



ÜBERGÄNGE GESTALTEN

Bildungsregion Ostfriesland
Bericht der
2017 – 2020

BERICHT
der Bildungsregion Ostfriesland

3. Förderperiode
August 2017 – Juli 2020

Impressum

Redaktion

Dr. Birgitta Kasper-Heuermann
Ostfriesische Landschaft, Regionales Pädagogisches Zentrum

Texte der Kurzübersichten

Almut Hippen, Übergang Kindergarten – Grundschule, Bildungsregion Ostfriesland
Gerda Mülder, Übergang Schule - Beruf und Ernährungsbildung & Schulverpflegung,
Bildungsregion Ostfriesland
Almut Hippen & Gerda Mülder, Querschnittsthemen

Gestaltung des Umschlags

Redline, Emden

Aurich, September 2020

© Ostfriesische Landschaft, Georgswall 1-5. 26603 Aurich,

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung

- Entwicklungslinien 1
- Neue Medien der Bildungsregion Ostfriesland 7
- Geschäftsordnung der Steuergruppe 9
- Mitglieder der Steuergruppe 11

2. Zur Bedeutung der Bildungsregion Ostfriesland

- Die Bildungsregion aus Sicht der Niedersächsischen Landesschulbehörde 13
- Die Bildungsregion aus kommunaler Sicht 15

3. Übergang Kita – Grundschule

3.1 Ganztagsschule an Grundschulen

Runder Tisch

- Runder Tisch „Jahrgangsgemischte Eingangsstufe“, Aurich 17
- Runder Tisch „Leben und Lernen am Süsteresch – Individualisiertes Lernen (Lernateliers u. a.)“, Carolinensiel 19
- Runder Tisch „Grundbausteine der Ganztagsschule im Veränderungsprozess – Teilgebundene Ganztagsschule“, Emden 23
- Runder Tisch „Ganztagsschule aus Sicht der Kinder“, Völlenerfehn 25

Hospitation

- Hospitation Jenaplanschule, Oude Pekela – Niederlande 29
- Hospitation Grundschule auf dem Süsteresch, Schüttoorf 31
- Hospitation Grundschule Borchshöhe, Bremen 34

Online-Veranstaltungen

- Café - digital: Herausforderungen und Lösungen in der Krise 35

3.2 Soziale Arbeit in KiTa und Schule

Runder Tisch

- Runder Tisch „Sozialpädagogische Arbeitsschwerpunkte in der Schule“, Aurich .. 37
- Runder Tisch „Multiprofessionelle Kooperation – Jungenpädagogik“, Emden 39

Fachtag

- Die Bedeutung von Kultur für Entwicklung, Erziehung und Bildung, Emden 41

Vortrag

- Kindeswohlgefährdung im schulischen Kontext, Emden 42

Pädagogisches Netzwerk

- Barenburg/Borssum – Emden 43

	Jungenpädagogische Fortbildungsreihe	
○	Auftakt: Visionen entwickeln – Projekte gestalten, Aurich	44
○	Modul 1: Psychische Grundbedürfnisse von Jungen in Kindheit und Jugend, Aurich	49
○	Modul 2: Multi-Familientherapie in Bildungseinrichtungen – Eine besondere Form der Elternarbeit, Aurich	53
3.3	Ostfriesisches Netzwerk Übergang: KiTa – Grundschule	
	Runder Tisch	
○	Runder Tisch Übergang: KiTa – Grundschule, Aurich	59
	Gründung	
○	Ostfriesisches Netzwerk Übergang: KiTa – Grundschule	62
	Kooperationstreffen	63
3.4	Ausblick 2020/21	65
4.	Übergang Schule – Beruf/ Studium	
4.1	Berufe in der Pflege – gemeinsam Perspektiven schaffen	
○	Fachtag in Leer	67
4.2	Ausbildung vor Ort erleben - Betriebserkundungen	
○	Maritime Service und Transport, Klinikum Leer und Sparkasse Leer-Wittmund, Leer	71
○	Stadt und Stadtwerke Emden, Upstalsboom Parkhotel und Sparkasse Emden, Emden	72
○	Molkerei Rücker, Rolf Janssen Elektrotechnische Werke und Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse, Aurich	73
○	Schwerpunkt Chancen der dualen Ausbildung, Conerus-Schule (BBS Norden), Glave Gruppe GmbH, Reederei Norden Frisia, Norden	75
4.3	Praktische Methoden der Beruflichen Orientierung - Expedition Lebensweg	
○	Wittmund	77
○	Emden	79
4.4	Entwicklung schulischer Konzepte zur Beruflichen Orientierung (BO)	
○	Fachtag Berufsorientierende Maßnahmen für Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf an inklusiven Schulen	81
○	Entwicklung schulischer Konzepte zur Beruflichen Orientierung an Gymnasien	83
○	Entwicklung schulischer Konzepte zur Beruflichen Orientierung in der Oberstufe der Gesamtschulen	85
○	Kooperationsangebote in Ostfriesland – BO in der Gymnasialen Oberstufe	88
○	Die Bewerbung für Praktikum, Ausbildung und duales Studium, Leer	90
4.5	Übersicht der Akteure und Aktivitäten der Beruflichen Orientierung (BO)	
○	Homepages der Bildungsregion Ostfriesland & der Emsachse	91
4.6	Ausblick 2020/21	97

5. Schulverpflegung & Ernährungsbildung

5.1	Jahresprogramm 2017/18 „So lüppt dat bi uns!“	99
5.2	Jahresprogramm 2018/19 „Ideenküche“	105
	○ Die Marktkiste – 5 Erprobungstermine in den Gebietskörperschaften	108
	○ Fachtag Nudging – Von der Kunst, Speisen und Getränke geschickt zu platzieren	114
5.3	Jahresprogramm 2019/20 „Frisch gemischt“	116
	○ „Ideenküche“ - Präsentation der prämierten Projektideen	120
5.4	Ausblick 2020/21	125

6. Vernetzung und Querschnittsthemen

○	Netzwerk der Bildungskordinator*innen Ostfrieslands	127
○	Fachtag „Mit Sprachbildung Brücken bauen“, Aurich	129
○	Professionelle Lerngemeinschaften (PLG) zur Sprachbildung und interkulturellen Bildung	131
○	Fortbildung: „Moderation von Großgruppen“	133
○	Mitwirkung an der Entwicklung eines Inklusionskonzeptes mit den Regionalen Zentren Inklusion (RZI), Landkreise Aurich und Leer	135
○	Ausblick 2020/21	136

7.	Finanzübersicht 2017 – 2020	137
----	-----------------------------------	-----

1. Einleitung

Entwicklungslinien

Das Kooperationsbündnis „Bildungsregion Ostfriesland“ wurde im Jahr 2011 gegründet. Mittlerweile hat es mit den Jahren 2017-2020, den Zeitraum, den dieser Bericht umfasst, die dritte Förderperiode gestaltet, was deutlich für eine Akzeptanz und Konsolidierung der Arbeit spricht.

Bildungsregion auf gutem Weg
Fachveranstaltungen erfolgreich durchgeführt / Dritte Förderperiode beantragt

Legten einen positiven Bericht vor: Vertreter der Ostfriesischen Landschaft, der Gebietskörperschaften, der Schulbehörde und der Bildungsregion Ostfriesland.

Von Maïke Thien

Aurich. „Vom problembeladenen Prototypen zum Vorbild“. So hat jetzt Helmut Collmann, Ehrenpräsident der Ostfriesischen Landschaft, die Entwicklung des Kooperationsbündnisses „Bildungsregion Ostfriesland“ bezeichnet. Unter dem Motto „Übergänge ohne Brüche“ soll gemeinsam das Ziel einer bestmöglichen Bildung für Kinder und Jugendliche in Ostfriesland realisiert werden. Jetzt, zum Ende der zweiten Förderperiode, haben die Beteiligten im Ständesaal der Ostfriesischen Landschaft einen umfassenden Zwischenbericht für die vergangenen drei Jahre vorgelegt.

Rico Mecklenburg, Präsident der Ostfriesischen Landschaft, hob zu Beginn hervor, dass die Bildungsregion Ostfriesland in den kommenden drei Jahren drei halbe Lehrstellen verwalten kann.

In den vergangenen Jahren habe es nur zwei Stellen gegeben, die sich um die Bereiche „Übergang Kita/Schule“ und „Übergang Schule/Beruf“ gekümmert hätten. „Wie wir mit der neuen Stelle verfahren, wissen wir aber noch nicht“, erklärte Mecklenburg. Er freue sich jedoch sehr, eine weitere Lehrstelle zur Verfügung gestellt bekommen zu haben, wie er betonte. Gudrun Stüber und Gerda Müller, Bildungs Koordinatorinnen der Bildungsregion Ostfriesland, haben derzeit die Lehrstellen inne.

Workshops für Berufsorientierung

In ihren Vorträgen gaben sie einen Überblick über die Fachveranstaltungen und Bildungsmaßnahmen, die sie in den vergangenen drei Jahren betreut haben, um Schulen zu fördern und zu unterstützen.

So haben unter anderem Workshops zum Thema Berufsorientierung stattgefunden und auch ein „Markt der Möglichkeiten“ konnte realisiert werden. Zudem habe man sich mit Themen wie Ganztagschule oder die Betreuung von Flüchtlingskindern und verhaltensauffälligen Kindern auseinandergesetzt. Ziel dieser Maßnahmen sei, so Frank Andreas von der Niedersächsischen Schulbehörde, ein gemeinsames Bildungskonzept in der Bildungsregion Ostfriesland zu entwickeln, so dass ein reibungsloser Übergang von der Kita in die Schule und von dort in den Beruf oder das Studium möglich ist.

Auch Emdens Oberbürgermeister Bernd Bornemann zeigte sich über die Leistungen der vergangenen Jahre zufrieden. Laut ihm würden drei Pfeiler wesentlich zum Erfolg des Konzepts Bildungsregion beitragen: Dies seien die Kooperation der Landes Schulbehörde, die geleistete Arbeit der Ostfriesischen Landschaft sowie die Finanzierung des Projektes.

In Zukunft möchten sich die Beteiligten unter anderem mit dem Thema Sozialpädagogik befassen. Die dritte halbe Lehrstelle steht ab dem 1. August zur Verfügung.

Ende der zweiten Förderperiode – Bericht Emders Zeitung, 17.03.2017

Was hat sich in den zurückliegenden drei Jahren verändert? Was wurde fortgeführt?

Zunächst seien grobe Entwicklungslinien nachgezeichnet, bevor die nachfolgenden Kurzübersichten im Detail Zeugnis ablegen. Die Kurzübersichten sind mit einem Farbkonzept hinterlegt: Die Kopfzeilen des Übergangs Kindergarten – Grundschule sind grün, die des Übergangs Schule – Beruf blau, die der Schulverpflegung rot (in Anlehnung an die Farbe der Arbeitskreise des RPZ) und die der Querschnittsthemen grau gestaltet. Verlinkungen sind in der digitalen Version nutzbar, im gedruckten Text wurde darauf zu Gunsten der besseren Lesbarkeit verzichtet.

Gremienstruktur

Im Blick auf die gewählte Struktur eines zentralen Gremiums wurde der anfängliche „Bildungsrat“ in eine „Steuergruppe“ überführt, die zunächst seitens der 4 Gebietskörperschaften einen einzelnen Vertreter besaß. Diese Zusammensetzung der Steuergruppe wurde im Jahr 2019 erweitert, so dass wieder der Landkreis Aurich, Leer, Wittmund sowie die kreisfreie Stadt Emden vertreten sind. Dem Gremium gehören neben der Ostfriesischen Landschaft (zuständiger Landschaftsrat/ zuständige Landschaftsrätin und Leitung des Regionalen Pädagogischen Zentrums/ RPZ) und der Niedersächsischen Landesschulbehörde nach wie vor die beiden vom Land Niedersachsen an das RPZ abgeordneten Lehrkräfte an. Die Änderungen wurden in eine neue Geschäftsordnung aufgenommen und finden Eingang in den neu entwickelten Grundsatzflyer (siehe unten).

Ausstattung

Der Umfang der ursprünglich jeweils halben Stelle in dem Übergang „Kindergarten-Grundschule“ sowie „Schule-Beruf/ Studium“ wurde nach dem Festakt „Oll`Mai“ am 9. Mai 2015 durch Kultusministerin Frauke Heiligenstadt auf jeweils eine Dreiviertelstelle angehoben. Die vier Gebietskörperschaften Ostfrieslands stellen nach wie vor den 2011 zugesagten Etat bereit. Der Etat der Bildungsregion wird als eigene Kostenstelle im Haushalt der Ostfriesischen Landschaft geführt und verwaltet. Die Jahresrechnungen der Ostfriesischen Landschaft und damit auch die Kostenstelle Bildungsregion werden turnusgemäß vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Aurich geprüft, im Haushaltsausschuss der Ostfriesischen Landschaft ausführlich besprochen, von der Landschaftsversammlung angenommen und dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur vorgelegt. Das Bildungsbüro ist im Gebäude des Regionalen Pädagogischen Zentrums (RPZ) der Ostfriesischen Landschaft untergebracht, d.h. die Wege für den Austausch mit den Mitwirkenden im dortigen Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung sind kurz und werden unkompliziert genutzt.

Personell

gab es im Sommer 2017 eine Veränderung insofern, als die Bildungskordinatorin der Gründungszeit, Gudrun Stüber, in die Funktion einer Schulleiterin nach Emden wechselte. Ihre Nachfolge trat am 01.02.2018 die Grundschullehrkraft und ausgebildete Beratungslehrerin Almut Hippen an. Sie knüpfte an das Format des „Runden Tisches Ganztagsschule an Grundschulen“ an, gründete aber im Lauf der Zeit neue Netzwerke von Kindergartenpersonal und Grundschullehrkräften und konzipierte eine mehrmodulare Fortbildungsreihe. Der „Runde Tisch Ganztagsschule an Grundschulen“ hat nicht nur externe Referenten (oftmals von Deutschen Schulpreis Schulen) eingeladen, sondern auch Hospitationen zu deren Schulen unternommen, die auf großes Interesse bei den Schulleitern und Schulleiterinnen stießen und schnell ausgebucht waren.

Neue Netzwerke

Neu in den Jahren 2017-2020 war die Einrichtung eines Runden Tisches „Soziale Arbeit an Grundschulen“, bei dem den Erfahrungen auf dem Feld schulischer Sozialarbeit ein Forum für Erfahrungsaustausch geboten wurde. Dies wiederum ist stets Grundlage für mögliche gemeinsame Maßnahmen.

Eine neue Struktur stellt das „Ostfriesische „Netzwerk Kita - Grundschule“ dar, das in Anlehnung an den erfahrenen RPZ Arbeitskreis „KiTa und Grundschule“ (Raum Aurich) konzipiert und dann in Emden, Leer und Wittmund eingerichtet wurde.

In diesem Falle zeigt sich einmal wieder die Bedeutung der Ansiedlung der Bildungsregion unter dem Dach des RPZ, dessen Arbeitskreise inhaltlich oftmals sinnvolle

Anknüpfungspunkte bieten. Dies war auch schon im Blick auf das Thema „Schulverpflegung“ der Fall, wo eine enge Kooperation Grundlage für eine große wissenschaftliche Umfrage wurde.

Aber nicht nur die Arbeitskreise im RPZ, auch das „Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung“ des RPZ ist für die Bildungsregion förderlich und nutzbringend, da hierdurch eine große Nähe zu den Schulen in Ostfriesland gegeben ist.

Von Seiten der Landesschulbehörde koordiniert in der Regionalabteilung Osnabrück Dezernent Frank Andreas die Bildungsregionen im Nordwesten Niedersachsens (siehe nachfolgende Grafik), lädt zu Dienstbesprechungen und leitet Informationen aus dem Kultusministerium weiter. Dabei fand die letzte Dienstbesprechung unter Leitung der dienst-ältesten Bildungskoordinatoren Gerda Mülder und Reinhold Harms (Bildungsregion Friesland) statt.

Neuer Erlass

Zum 01.10.2018 ist an allen allgemeinbildenden Schulen der Sekundarbereiche I und II der Erlass „Berufliche Orientierung an allgemeinbildenden Schulen“ in Kraft getreten. Mit den drei neu installierten Beraterinnen und Beratern Berufliche Orientierung für die Gymnasien und Gesamtschulen der Region Ostfriesland wurde rasch Kontakt aufgenommen und gemeinsam mehrere Veranstaltungen durchgeführt. Des Weiteren werden allgemeinbildende Schulen der Sekundarbereiche I und II, die ein schuleigenes fächerübergreifendes Konzept zur Durchführung der Maßnahmen zur Beruflichen Orientierung entwickeln, von der Bildungsregion begleitet. In diesem Zusammenhang hat die „Ems-Achse“ u. a. in Kooperation mit der Bildungsregion und der IHK für Ostfriesland und Papenburg eine neue Internetübersicht für die Region entwickelt („Eine Region – eine Plattform“), auf der die regionalen Betriebe passgenau an die Anforderungen des Erlasses ihre Angebote an die Schulen darstellen (Schülerbetriebspraktika, Betriebserkundungen u. ä.).

Schulverpflegung

Die Ergebnisse der in 2016 durchgeführten Erhebung zur Schulverpflegung in Ostfriesland – ein Querschnittsthema der Bildungsregion - wurden im Folgejahr auf verschiedenen Regionalkonferenzen präsentiert. 500 gedruckte Abschlussberichte wurden am 22. August 2017 den beteiligten Akteuren von der Leiterin der Erhebung, Frau Prof. Ulrike Ahrends-Azevedo (Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg) ausgehändigt. Die Ergebnisse stehen auf der [Homepage](#) der Bildungsregion allen Interessierten zur Verfügung. In 2018 wurden einzelne Themen der Erhebung im Jahresprogramm des RPZ Arbeitskreises „Ernährungs- und Verbraucherbildung“ aufgegriffen und weitergeführt. Durch die Ausschreibung einer „Ideenküche“ im Jahr 2018 sollten Schulen in Ostfriesland ermutigt werden, innovative Ideen in der Schulverpflegung & Ernährungsbildung zu entwickeln. Unter den eingereichten Anträge konnten erfreulich kreative Vorschläge von neun Schulen (z. B. die Entwicklung einer schuleigenen Müsli-Bar, ein Power-Frühstück, die Nutzung von Trinkwasser-Spendern als Durstlöcher statt Softdrinks oder eine attraktive Präsentation des Mittagmenüs) mit jeweils 1000,- Euro prämiert werden.

Für das Projekt „Die Marktkiste“ mit grafisch ansprechenden Fotokarten wurde - zusammen mit dem Zentrum für Sprachbildung und Interkulturelle Bildung und dem Klaus Bahlsen Zentrum nachhaltige Ernährung - Zusatzmaterial konzipiert. Dieses Material (Verben, Adjektive) erweitert die Einsatzmöglichkeiten und zielt ab auf spielerisches Sprachtraining nicht nur der deutschen Sprache, sondern aller Fremdsprachen, die in der Schule unterrichtet werden.

Scharnierfunktion

Nachdem es in den einzelnen Gebietskörperschaften in den zurückliegenden Jahren neue Projektvorhaben und damit neue Bildungskordinatoren auf Kreisebene gab, wurde der Bildungsregion Ostfriesland eine Klammer- oder Scharnierfunktion für die Region zugebilligt. Diese zusammenführende Funktion der Bildungsregion wird einer interessierten Öffentlichkeit durch eine neue Übersicht auf der [Homepage](#) erläutert.

Überhaupt gab es nach fast acht Jahren den Bedarf, das **Layout** von 2011 überarbeiten zu lassen und auch den Grundsatzflyer der Bildungsregion inhaltlich und formal auf einen aktuellen Stand zu bringen. Am 10. März 2020 richtete die Bildungsregion eine gemeinsame Schulung der Bildungskordinatoren in Ostfriesland aus, und zwar zur „Moderation von großen Gruppen“.



v.l.n.r. Almut Hippen und Gerda Müller (Bildungskordinatorinnen),
Dr. Birgitta Kasper-Heuermann (Leiterin des RPZ), Juni 2020

Zentrum für Sprachbildung und Interkulturelle Bildung

Neu eingerichtet wurde im Jahre 2017 bei der Niedersächsischen Landesschulbehörde Regionalabteilung Osnabrück - Außenstelle Aurich (Dezernat 2) ein Zentrum für Sprachbildung und Interkulturelle Bildung, u.a. auf nachdrückliche Bitte der Ostfriesischen Landschaft. Mit diesem neuen Zentrum gab es von Beginn an eine fruchtbare Kooperation mit der Bildungsregion. Schon bei der großen Fachtagung „Mit Sprachbildung Brücken bauen...“ am 27. November 2018 fungierte die neue Sprachbildungskoordinatorin als kompetente Beraterin bei der Konzeptionierung. Nachhaltig vernetzend wirkt die Einrichtung Professioneller Lerngemeinschaften (sog. PLGs) auf der Fachtagung, die von dem Sprachbildungszentrum weiter betreut werden.

Immer wieder gibt es mit der Bildungsregion gemeinsame, zum Teil ganz praktische Angebote auf dem Gebiet der Sprachbildung und der interkulturellen Bildung. So werden den Schulen auch auf der Seite der Bildungsregion internationale Elternbriefe angeboten. Fortbildungen im Übergang von KiTa zur Grundschule sind in der Planung, ebenso ein Fachtag zum Thema „Kinder und Jugendliche aus Südosteuropa“, wobei deren Bildungsbiografien in Kita und Schule auf Gelingensbedingungen abgeglichen werden sollen. Sogar ein künftiger „ostfriesischer Bücherkoffer“ wird momentan als Idee moduliert.

Regionale Zentren für Inklusion (RZI)

Neu in den vergangenen Jahren war die Einrichtung Regionaler Zentren für Inklusion, auch in Ostfriesland. Hier hat es von Beginn an einen Austausch mit dem RPZ gegeben. Die Landkreise Aurich und Leer haben ab 2019 Steuergruppen eingerichtet. Für die Landkreise Aurich, Leer und Wittmund sollen mit den RZI Inklusionskonzepte erstellt werden. Die Bildungsregion arbeitet in den Steuergruppen bzw. Arbeitsgruppen der Landkreise Aurich und Leer zu den Übergängen Kita-Grundschule bzw. Schule-Beruf mit.

Corona 2020

Unerwartet traf die Planungen der Bildungsregion (wie alle anderen Bildungseinrichtungen auch) die Pandemie, die Mitte März 2020 zahlreiche Absagen oder Verschiebungen von geplanten Veranstaltungen der Bildungsregion zur Folge hatte. Beachtlich war das Tempo, in welchem die Bildungsregion auf digitale Angebote umgeschaltet, sich geschult und neue Angebotsformate entwickelt haben: „Café digital“ zum Beispiel, ein Format, das - statt eines Präsenztreffens am Runden Tisch - einen Austausch mit dem nötigen Abstand ermöglichte, dies sogar unter Einbeziehung externer Referenten.

Mit den PLGs wurden in Hoch-Zeiten der Pandemie digital drei Infobriefe verfasst, um mit wichtigen Links Hinweise auf mehrsprachige Materialien anzubieten und diese allen Interessierten auf der Homepage zur Verfügung zu stellen.

Eine Veranstaltung zum Thema „Kinder und Jugendliche aus Südosteuropa“ ist für den Herbst 2020 flexibel als „Online-Lesung“ umstrukturiert worden.

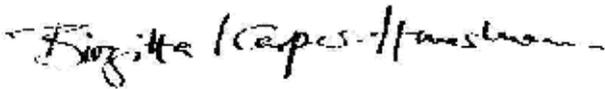
Dank

Wir freuen uns ungemein, dass das Land Niedersachsen der Abordnung der beiden Bildungskordinatorinnen an die Ostfriesische Landschaft für 2020-2023 zugestimmt hat und Landrat Groote, Landrat Heymann, Landrat Meinen, Oberbürgermeister Kruithoff sowie Kultusminister Tonne ihre Unterschrift unter den Vertrag für die vierte Förderperiode gesetzt haben. Ganz herzlichen Dank.

Dieses Vertrauen basiert auf der Erfahrung, dass die beiden Bildungskordinatorinnen Almut Hippen und Gerda Mülder ihr Engagement mit Fachwissen, Beharrlichkeit und großer kommunikativer Kompetenz in die Bildungsregion einbringen. Beiden sei an dieser Stelle ausdrücklich und mit Freude gedankt.

Mit dem Kooperationsbündnis „Bildungsregion Ostfriesland“ wünschen wir eine für unsere Kindergärten und Schulen und damit für die Bildungsbiografie unserer Kinder und Jugendlichen auch in Zukunft förderliche Netzwerkarbeit.

Aurich, im August 2020



Dr. Birgitta Kasper-Heuermann,
Leiterin des
Regionalen Pädagogischen Zentrums
der Ostfriesischen Landschaft



Rico Mecklenburg,
Präsident
der Ostfriesischen Landschaft

Neue Medien der Bildungsregion Ostfriesland

Die Änderungen der Steuerungsstruktur und die inhaltliche Erweiterung findet sich im neu entwickelten Grundsatzflyer sowie auf der neu strukturierten Homepage wieder.

STRUKTUR

Das Gremium, das die strategische Ausrichtung der Arbeit in der Bildungsregion Ostfriesland festlegt, die Vorhaben plant und neue Maßnahmen anstößt, ist die **Steuergruppe der Bildungsregion Ostfriesland**.

Mitglieder der Steuergruppe sind

- Vertretungen der beteiligten vier Gebietskörperschaften,
- ein Mitglied des Kollegiums der Ostfriesischen Landschaft,
- eine Vertretung der Niedersächsischen Landesschulbehörde,
- die Leitung des Regionalen Pädagogischen Zentrums (RPZ) der Ostfriesischen Landschaft
- und die Bildungs Koordinatoren/innen der Bildungsregion.

Zweimal im Jahr legt die Bildungsregion Ostfriesland im Bildungsausschuss der Ostfriesischen Landschaft Rechenschaft über ihre Arbeit ab.

Die Arbeit der Bildungsregion Ostfriesland orientiert sich an dem Rahmenkonzept für Bildungsregionen in Niedersachsen. Hierzu finden regelmäßig Austauschtreffen mit der Niedersächsischen Landesschulbehörde statt.

Die Bildungsregion Ostfriesland ist im Regionalen Pädagogischen Zentrum (RPZ) angesiedelt worden, weil dort das Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung für die Schulen in Ostfriesland sowie zahlreiche pädagogische Arbeitskreise tätig sind.

Hier findet in verschiedenen Seminarräumen Fortbildungen statt und im Forum der Ostfriesischen Landschaft Tagungen und Kongresse.

KONTAKT

Bildungsbüro der BILDUNGSREGION OSTFRIESLAND
im Regionalen Pädagogischen Zentrum (RPZ) der Ostfriesischen Landschaft.

Rachbeichweg 16,
26601 Aurich

Sie erreichen das Bildungsbüro telefonisch unter **049 41 - 17 95 77**

und per E-Mail
Übergang: KiTa - Grundschule: hjppen@ostfriesischelandschaft.de
Übergang: Schule - Beruf/Studium: mueder@ostfriesischelandschaft.de

Die wichtigsten Informationen finden Sie direkt unter: www.bildungsregion-ostfriesland.de

www.BILDUNGSREGION-OSTFRIESLAND.de

ÜBERGÄNGE GESTALTEN

Ziele und Aufgaben der Bildungsregion Ostfriesland

ZIELE

Wir haben uns zur **Bildungsregion Ostfriesland** zusammengeschlossen

- und wollen an der **Verbesserung der Bildungschancen** für die Kinder und Jugendlichen unserer Region mitarbeiten.
- Jedes Kind, jede Jugendliche und jeder Jugendliche soll entsprechend den persönlichen Fähigkeiten und Begabungen – unabhängig von der sozialen Herkunft – bestmöglich gefördert werden.
- Wir wirken mit an einer **Abstimmung und konstruktiven Partnerschaft** von Schulen und außerschulischen Partnern.
- Wir beteiligen uns dafür, die **Qualität und Vielfalt der Bildungsangebote** zu erhöhen und Formen des Scheiterns im Bildungsbereich zu minimieren.

LEITGEDANKEN

Die Bildungsregion Ostfriesland ist ein Kooperationsbündnis der Ostfriesischen Landschaft, der Landkreise Aurich, Leer und Wittmund sowie der kreisfreien Stadt Emden und des Landes Niedersachsen.

Bildung geht uns alle an und ist eine Gemeinschaftsaufgabe.

Wir haben es für wichtig, dass die Bildungspartner nicht nur auf kommunaler, sondern auch auf regionaler Ebene miteinander in Kontakt sind, voneinander wissen und sich austauschen.

Extreme Zuständigkeit gemeinsame Verantwortung

Schulisch und kommunal wollen wir in Ostfriesland Übergänge begleiten. Wir bieten den Schulen bei den Übergängen zwischen Kindergärten und Grundschulen sowie Schule und Beruf/Studium Unterstützung.

Kein Kind, keine Jugendliche, kein Jugendlicher darf beim Übergang in eine andere Institution verlorengelassen.

ARBEITSFELDER

Übergänge gestalten

- Wir unterstützen die Kultur der erfolgreichen Zusammenarbeit von Kindergärten und Grundschulen.
- Wir arbeiten an Strategien für einen erfolgreichen Übergang der Jugendlichen von der Schule in die berufliche Ausbildung oder das Studium.
- Wir bieten ein Forum des professionellen und interdisziplinären Austausches und unterstützen Schulen z. B. durch Begleitung, Konzeptentwicklung und Fachtag.
- Wir bauen regionale Plattformen von Schulen und regionalen Bildungsteams auf oder knüpfen an bestehende Netzwerke an.
- Die Bildungsregion Ostfriesland fungiert überkommunal als Scharnierstelle für die Bildungskoordinatoren und -koordinatorinnen in der Region.
- Wir widmen uns Übergangsthemen wie Sprachbildung, Ganztagschule, Soziale Arbeit an Schulen, berufliche Orientierung, Gesundheitsförderung und arbeiten mit verschiedenen Bildungsteams zusammen.



ÜBERGANG KITA-GRUNDSCHULE | ÜBERGANG SCHULE - BERUF | BERUFSORIENTIERUNG | SCHULVERPFLEGE | SPRACHBILDUNG

BILDUNG /

SUCHEN

Sehr geehrte Damen und Herren, im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Corona-Virus finden im RPZ / Kompetenzzentrum Aurich / Bildungsregion Ostfriesland zur Zeit keine Veranstaltungen statt. Lehrkräfte, die sich zu Veranstaltungen angemeldet hatten, werden per E-Mail informiert. Über eventuelle Ersatztermine informieren wir zu gegebener Zeit.



OSTFRIESISCHES
NETZWERK
ÜBERGANG KITA-GS

MEHR



WIR ÜBER UNS

MEHR



ÜBERGANG SCHULE-BERUF

MEHR



LAUT(ER)STARKE JUNGS
Fortbildungsreihe

MEHR



NETZWERK
BILDUNGSKOORDINATION

MEHR



AKTEURE DER
BERUFLICHEN
ORIENTIERUNG

MEHR



GANZTAGSSCHULE AN
GRUNDSCHULEN

MEHR



MIT SPRACHBILDUNG
BRÜCKEN BAUEN

- PLG
- Mehrsprachige Elternbriefe

MEHR



SCHULVERPFLEGE

MEHR

- => [KONTAKT](#)
- => [EINGANGSSEITE BILDUNGSREGION](#)
- => [REGIONALES PÄDAGOGISCHES ZENTRUM \(RPZ\)](#)
- => [DOWNLOAD-BEREICH](#)
 - > [Jungenpädagogik](#)
 - > [Mehrsprachige Elternbriefe](#)
 - > [Schulverpflegung](#)

Laut(er)starke Jungs
- Jungenpädagogische
Fortbildungsreihe -
Dezember 2019 -
voraussichtlich Juni 2021
Übersicht aller Themen & Termine
[Programm-Flyer](#)
[ANMELDEFORMULAR](#)

Sprachbildung in Professionellen
Lerngemeinschaften
- Informationen, Themen & Termine -
[Einladungen / Anmeldung / Infobriefe](#)

Schulverpflegung in Ostfriesland
[Jahresprogramm 2020/21](#)
- Themen & Termine, Hintergründe &
Ziele, Beratung & Unterstützung -
[Einladungen](#)

Fachtaugene "Stark mit Kunst und

Geschäftsordnung der Bildungsregion Ostfriesland

Bildungsregion Ostfriesland Geschäftsordnung der Steuergruppe

Ergänzung und Änderung
der Fassung vom 03.11.2014
angenommen am 16.10.2018



Übergänge gestalten

16.10.2018

§1 Mitglieder

Mitglieder der Steuergruppe sind

- eine von den beteiligten vier Gebietskörperschaften bestimmte Vertretung, die weiteren Vertretungen der Gebietskörperschaften werden zu den Treffen der Steuergruppe eingeladen,
- ein Mitglied des Kollegiums der Ostfriesischen Landschaft (der jeweils für Bildung zuständige Landschaftsrat bzw. Landschaftsrätin),
- eine Vertretung des Landes (Dezernent oder Dezernentin der Niedersächsischen Landesschulbehörde),
- die Leitung des Regionalen Pädagogischen Zentrums (RPZ) der Ostfriesischen Landschaft,
- die Bildungskoordinatoren oder Bildungskoordinatorinnen der Bildungsregion.

§ 2 Aufgaben

Die Steuergruppe soll die strategische Ausrichtung der Arbeit in der Bildungsregion Ostfriesland für die jeweilige Förderperiode festlegen und die diesbezügliche Kommunikation zu den vier beteiligten Gebietskörperschaften sicherstellen.

Nach Ablauf einer Förderperiode erstellen die Bildungskoordinatoren zusammen mit der Steuergruppe einen Abschlussbericht, um auf dieser Grundlage eine Fortführung der Arbeit der Bildungsregion Ostfriesland zu beantragen.

Die Arbeit der Bildungsregion Ostfriesland orientiert sich an dem Rahmenkonzept für Bildungsregionen in Niedersachsen.

§ 3 Vorsitz

Den Vorsitz hat der jeweils für Bildung zuständige Landschaftsrat bzw. die Landschaftsrätin. In Absprache mit ihm oder ihr lädt die Leitung des RPZ fristgerecht schriftlich drei Wochen vorher zu den Sitzungen der Steuergruppe ein.

§ 4 Sitzungen

Die Steuergruppe tagt jeweils im Frühjahr und im Herbst eines Jahres, in dringenden Fällen häufiger.

§ 5 Kommunikationsstrukturen

Zur Sicherstellung einer strukturierten und transparenten Kommunikation im Sinne der nachhaltigen Zusammenarbeit wurden folgende Kommunikationswege vereinbart:

5.1 Die bzw. der Protokollführende Bildungskoordinatorin/ Bildungskoordinator versendet die jeweiligen Protokolle der Steuergruppensitzungen an

- die zuständigen Dezernentinnen/Dezernenten der Landkreise Aurich, Leer und Wittmund sowie die Fachbereichsleitung Jugend, Schule und Sport der Stadt Emden,
- die Fachbereiche, die für Schule, Jugendhilfe, Jobcenter, Gesundheit sowie für Bildungskoordination und Koordination für Neuzugewanderte zuständig sind.

5.2 Die vier Gebietskörperschaften stellen der Bildungsregion Ostfriesland bildungsrelevante Informationen zu Ausschüssen und Veranstaltungen der Fachbereiche, die für Schule, Jugendhilfe, Gesundheit sowie für Bildungskoordination und Koordination für Neuzugewanderte zur Verfügung.

5.3 Die Bildungskordinatorinnen/Bildungskoordinatoren berichten über Treffen im „Netzwerk der Bildungskoordination und Koordination für Neuzugewanderte in Ostfriesland“, zu denen sie einladen, um sich gegenseitig zu informieren und ggf. gemeinsame Veranstaltungen zu planen.

5.4 Die Bildungskordinatorinnen/Bildungskoordinatoren berichten regelmäßig in den Sitzungen der Steuergruppe, im Bildungsausschuss und im Jahresbericht der Ostfriesischen Landschaft von ihrer Arbeit.

5.5 Ein- bis zweimal jährlich finden Dienstbesprechungen für die Bildungskordinatorinnen/Bildungskoordinatoren der Regionalabteilung Osnabrück der Niedersächsischen Landesschulbehörde statt. Hierdurch wird die Information der Bildungsregionen in Bezug auf aktuelle Entwicklungen des Landes Niedersachsen sowie eine Rückkopplung von Entwicklungen in den Regionen an das Land sichergestellt. Berichte von diesen Treffen sind regelmäßig Bestandteil in den Treffen der Steuergruppe.

5.6 Im Bedarfsfall werden die Bildungskordinatorinnen/Bildungskoordinatoren zu Schulleiterdienstbesprechungen eingeladen. Die Vermittlung übernimmt die Vertretung der Niedersächsischen Landesschulbehörde in der Steuergruppe.

§ 6 Inkrafttreten

Diese Geschäftsordnung, welche diejenige vom 03.11.2014 ergänzt bzw. ändert, tritt ab dem 16.10.2018 in Kraft.

Mitglieder der Steuergruppe (Stand: Juli 2020)

	<p>Bernd Bornemann</p> <p>Landschaftsrat der Ostfriesischen Landschaft</p>
	<p>Uwe Cassens</p> <p>1. Kreisrat Landkreis Wittmund</p>
	<p>Dr. Frank Puchert</p> <p>1. Kreisrat Landkreis Aurich</p>
	<p>Thomas Sprengelmeyer</p> <p>Fachbereichsleiter Amt für Jugend, Schule und Sport der Stadt Emden</p>
	<p>Karin Scheffermann</p> <p>Landkreis Leer Leiterin Dezernat IV</p>
	<p>Evelyn de Vries</p> <p>Schulfachliche Dezernentin für den Landkreis Leer, Niedersächsische Landesschulbehörde, Außenstelle Aurich</p>



Dr. Birgitta Kasper-Heuermann

Leiterin des
Regionalen Pädagogischen Zentrums
der Ostfriesischen Landschaft



Almut Hippen

Bildungs Koordinatorin
der Bildungsregion Ostfriesland

Übergang Kindergarten - Grundschule



Gerda Mülder

Bildungs Koordinatorin
der Bildungsregion Ostfriesland

Übergang Schule – Beruf/ Studium

2. Zur Bedeutung der Bildungsregion Ostfriesland

Die Bildungsregion Ostfriesland aus Sicht der Niedersächsischen Landesschulbehörde

Frank Andreas, Dezernent



Frank Andreas
Niedersächsische
Landesschulbehörde
Regionalabteilung Osnabrück
Dezernat 2

Die Bildungsregionen und die mit ihnen zum Ausdruck gebrachte staatlich-kommunale Verantwortungsgemeinschaft sind inzwischen fester Bestandteil im Land Niedersachsen. In 31 Landkreisen und Städten sind die Bildungsregionen etabliert. Allein in der Region Weser-Ems nutzen 10 Landkreise und kreisfreie Städte das vom Land Niedersachsen ermöglichte Angebot.

Die gemeinsam verantworteten Bildungsregionen decken ein vielfältiges Themenspektrum durch Angebote und Aktivitäten ab. Dabei umfasst das Themenspektrum die Berufliche Orientierung, Ganztage, Inklusion, Sprachförderung, Digitalisierung, schulische Sozialarbeit bis hin zu Elternkursen.

Besonders ist die Bildungsregion Ostfriesland mit ihren vier zusammengeführten Gebietskörperschaften und der Einbettung in die Ostfriesische Landschaft. Gerade diese Kooperation mit einer Vielzahl von Akteuren in den vier Gebietskörperschaften und dem Regionalen Pädagogischen Zentrum in Aurich leistet einen essentiellen Beitrag zum Erfolg guter Bildung in Ostfriesland.

Publikationen, Materialkisten, Fachtage, Arbeitskreise, abgestimmt auf bildungspolitische Schwerpunkte des Landes Niedersachsen, sind nur einige Aspekte, die die Arbeit der Bildungsakteure in der Ostfriesischen Landschaft ausgesprochen bereichern und somit zu einer Sicherstellung qualitativ hochwertiger Bildung in Ostfriesland beitragen.

Die Bildungsregion Ostfriesland mit ihren vielfältigen Angeboten und Aktivitäten hat weit über die Region hinaus „Leuchtturm-Charakter“ und dient vielen Netzwerkpartnern als Vorbild!

Bildungsregionen in Niedersachsen (Stand: 2020)



Bildungsregionen in der Regionalabteilung Osnabrück (Stand: 2020)

Zuständiger Dezernent: Frank Andreas



Die Bildungsregion Ostfriesland aus kommunaler Sicht

Bernd Bornemann, Landschaftsrat

Aus der Sicht der kommunalen Gebietskörperschaften hat die Bildungsregion Ostfriesland seit ihrer Gründung im Jahr 2011 eine überaus erfolgreiche Entwicklung genommen. Am Anfang wusste man nicht genau, wie sie aussehen könnte, diese Bildungsregion Ostfriesland. Einig war man sich in dem Ziel, dass sich das neue Kooperationsbündnis für eine bestmögliche Bildung für alle Kinder und Jugendlichen in Ostfriesland - unabhängig von deren Herkunft - einsetzen sollte. Eingegrenzt wurde dieses noch recht vage Ziel durch die Vorgabe des Mottos „Übergänge ohne Brüche“.

Wichtig für die drei Landkreise Aurich, Leer und Wittmund sowie die kreisfreie Stadt Emden ist die jeweils uneingeschränkte eigene Steuerung, gepaart mit der gemeinsamen inhaltlichen Entwicklung. Ganz nach dem Grundsatz der Zusammenarbeit: Unterschiedliche Zuständigkeiten, gemeinsame Verantwortung!

Im Laufe der Jahre konnten Netzwerke aufgebaut werden und thematische Schwerpunkte gesetzt werden. Diese Schwerpunkte sind den Beteiligten nicht von oben aufgedrückt worden, sondern wurden gemeinsam gefunden. Von großer Bedeutung und Unterstützung für die Gebietskörperschaften sind die verschiedenen Fachveranstaltungen in allen Kommunen und die inzwischen fest etablierten Runden Tische der Bildungsregion mit den jeweiligen Fachleuten. Hier werden die Themen weiterentwickelt und die inhaltliche Abstimmung erarbeitet.

Aufgegangen ist die Idee, die Bildungsregion Ostfriesland an das Regionale Pädagogische Zentrum der Ostfriesischen Landschaft unter der Leitung von Frau Dr. Kasper-Heuermann zu koppeln, da hier mit großer Leidenschaft Impulse gesetzt werden und die vielen vorhandenen Strukturen auf dem Feld der Bildung genutzt werden können.

Gesteuert wird die Arbeit der Bildungsregion durch eine Steuergruppe, in der seit der 3. Förderperiode alle vier Gebietskörperschaften, die Landesschulbehörde, das RPZ, die Bildungs Koordinatorinnen und der für den Bereich Bildung zuständige Landschaftsrat vertreten sind. Durch diese Weiterentwicklung vom anfangs großen Gremium Bildungsrat zur schlanken Steuergruppe hat sich auch hier kontinuierlich ein Mehrwert entwickelt.

Ein außerordentlich wichtiger Aspekt der Arbeit in der Steuergruppe ist aus kommunaler Sicht der sehr gute und intensive Austausch der vier Gebietskörperschaften untereinander und gleichermaßen mit der Landesschulbehörde.

Wie sieht die kommunale Zwischenbilanz nach der 3. Förderperiode aus? Wir können mit Überzeugung sagen, dass wir zusammengerückt sind. Man kennt sich inzwischen viel besser. Es ist vielen Schulträgern deutlich geworden, dass bestimmte Themen im Schnittpunkt von Schule und Schulträger liegen und nur gemeinsam Lösungen gefunden werden können. Zu nennen wäre hier etwa das Problem des Lehrkräftemangels in der Region. Hier haben der Landschaftspräsident und das RPZ am 12. Dezember 2017 und noch einmal am 15. Januar 2019 zu einem Runden Tisch eingeladen, bei dem Perspektiven zusammengetragen, der gemeinsame Schulterschluss betont und unter anderem für alle ein Werbeflyer entwickelt wurde.



Moin liebe Kollegin, lieber Kollege...

... liegt man in Ostfriesland, einem Landschafts- und Nordwesten Deutschlands, der an die Nordsee grenzt und besonders ist. Inseln, Ebbe und Flut, Wattenfelder, Felder, Landschaften und Kleinstädte, Sandstrände, aber auch wirtschaftliche Global Player, Bienenzucht, Windenergie- und Forschungsrichtungen.

Hier gibt es von der kleinen Dorfschule bis zu großen Schulzweigen eine vielfältige Schullandschaft mit insgesamt über 200 Schulen.

Für Sie vor allem besondere Interesse ist sicherlich – neben der Schule – das Regionale Pädagogische Zentrum (RPZ).

Hier trifft man sich. Hier tauscht man sich aus.

Bildungsregion Ostfriesland

Wir sind eine von vielen Bildungsregionen in Niedersachsen, umfassen aber vier Gebietskörperschaften.



Wir verfügen über zahlreiche Netzwerke und Initiativen zum Übergang Kindergarten – Grundschule und zum Übergang Schule – Beruf und haben gemeinsam passende Konzepte für die pädagogische Praxis entwickelt.



Unterricht, der aus dem Rahmen fällt

Als Lehrkraft finden Sie in Ostfriesland zahlreiche attraktive außerschulische Lernorte. Ob es die Nationalparkhäuser sind oder die unterschiedlichen Museen mit ihren pädagogischen Angeboten, ob die Erinnerung an die Folgen des Nationalsozialismus in Gedenkstätten wachgehalten werden oder Umweltthemen in Naturschutzstationen im Fokus stehen, ob mittelalterliche Kirchen und historische Steinhäuser als Hauptlingssitze besprochen will – überall in Ostfriesland finden Sie spannende Einrichtungen, die es sich lohnt, für den Unterricht zu nutzen.

Mooi, dat Ji bi uns sünd.

www.ostfriesischelandschaft.de/bildung
Tel. 02943 179948 (t.f.) - bildung@ostfriesischelandschaft.de

Gemeinsam für Ostfriesland



Moin, Lehrkräfte

Willkommen in Ostfriesland



Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung

Hier werden Fortbildungen für die Lehrkräfte in ganz Ostfriesland organisiert. Hier finden unterschiedliche Fachtagungen und Seminare statt. Hier können Sie eigene pädagogische Ideen einbringen und in Arbeitskreisen regionales Unterrichtsmaterial mitgestalten.

Eine pädagogische Fachbibliothek hält aktuelle Zeitschriften und pädagogische Fachliteratur bereit.

Die Le...

Es lässt...

(z. B. Kosten für den Transport, Hin- und Rückfahrt, Übernachtung, Verpflegung, etc.)
Hinweise für die Teilnehmerinnen und Teilnehmerinnen über die Förderkriterien des Landes „Lern-Aktiv“ Arbeitsplätze vermittelt werden.

Weltnaturerbe Wattenmeer

Ostfriesland – ganz nah am Meer

Ganz egal, wo Sie in Ostfriesland wohnen – bis ans Meer sind es nur wenige Kilometer. Von Dettich aus geht der Blick im Westen – hinüber zu den ostfriesischen Inseln, aufs Wattenmeer und zum Horizont eines endlos erscheinenden Himmels. 2009 erklärte die UNESCO das Deutsch-Niederländische Wattenmeer zum Weltkulturerbe.

Mal Meer, mal Land – das Watt, immer im Wechselspiel der Gezeiten: Hier erleben Sie Phänomene der Natur mit allen Sinnen, tauchen ein ins Nordseewasser, schmecken Salz in der Luft, genießen fantastische Sonnenuntergänge, beobachten Wadl, Möwen und Millionen von Zugvögel. Die Inseln mit ihren langen Sandstränden sind leicht zu erreichen – mit der Fähre oder zu Fuß, begleitet von erfahrenen Wattführern.



- Über 60 Museen auf der ostfriesischen Halbinsel
- Die Kunsthalle in Emden mit bundesweit beachteten Ausstellungen
- Eine Orgellandschaft, die einzigartig in der ganzen Welt ist
- Das Filmfestival Emden, das viergrößte Deutschlands
- Berühmte Musikfestivals auf dem Gebiet der Klassik wie des Jazz mit international renommierten Künstlern
- Lesungen mit bekannten Autoren und Autorinnen
- Theater und Kulturvereine
- Und vieles andere mehr.



Ostfriesland grenzt an die Niederlande.

Hartelijk welkom!

Sagen (das unsere „buuren“ (Nachbarn), Tagesausflüge über die Grenze mit dem „fiets“ (Rad) oder dem Auto bieten unvorhergesehene Entdeckungen.

Ostfriesland ist international. An vielen Schulen in der Grenzregion wird Niederländisch unterrichtet, aber auch die Regionalsprache, das Plattdeutsch, das sich seit der Zeit der Hanse erhalten hat und immer noch gesprochen wird.



Ein weiteres Weltkulturerbe

En Koppke Tee

Nirgendes auf der Welt wird mehr Tee getrunken als in Ostfriesland – 500 Liter gewaschen die Ostfriesen jedes Jahr. Damit sind sie seit vielen Jahren Weltmeister. Kein Wunder, Teezeit (Plattdeutsch für Teeszeit) ist zu jeder Tageszeit und Gelegenheit. Die berühmte ostfriesische Teeszeremonie mit Schwarzen, Kaffee und Sahn ist heute auf der UNESCO-Liste immaterieller Kulturgüter anerkannt.

Flyer Lehrkräftemangel in Ostfriesland (2019)

Zaubert die Bildungsregion Ostfriesland Lösungen aus dem Hut? Wohl kaum. Dennoch ist es ungemein wichtig, dass für die Region ein Forum geboten wird, in dem gemeinsam nach Lösungen gesucht werden kann. Und etliche Ideen konnten bereits realisiert werden.

Die demografische und gesamtwirtschaftliche Entwicklung wird von veränderten Anforderungen an die schulischen und beruflichen Qualifikationen begleitet. Die Bildungsregion Ostfriesland reagiert darauf, um die Bildungschancen im ländlichen Raum zu erhöhen. Dabei hat man gut daran getan, sich auf die beiden ganz wesentlichen Übergänge Kindergarten und Grundschule sowie Schule und Beruf/ Studium zu konzentrieren.

3. Übergang Kita – Grundschule

3.1 Ganztagschule an Grundschulen

Ganztagschule an Grundschulen Jahrgangsgemischte Eingangsstufe – ein Weg zum erfolgreichen Lernen Runder Tisch		
Zeit und Ort	25. Oktober 2017, ganztägig Finkenburgschule Aurich	
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kennenlernen der jahrgangsgemischten Eingangsstufe ○ Überprüfbarkeit der Übertragung von (Einzel-)Elementen auf das eigene System 	
Inhalt	Das Konzept der jahrgangsgemischten Eingangsstufe beinhaltet eine schulweite Inklusion. Alle Kinder der offenen Eingangsstufe (jahrgangsübergreifender Unterricht in Klasse 1 / 2) und alle Kinder der Klasse 3/ 4 lernen gemeinsam. Sie arbeiten ihrem individuellen Lernvermögen entsprechend in einem Raum, sowie einzeln oder in Gruppen unter gegenseitiger Mithilfe.	
Referent*innen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Schulleiterin: Antina Remy, Grundschule Völlen ○ Schulleitung: Wolfgang Neiweiser, Finkenburgschule Aurich 	
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> ○ Schulleitungen ostfriesischer Grundschulen ○ Ganztagskoordinator*innen 	
Kommunale Beteiligung	Herr Peters, Gemeinde Wangerland	
Veranstaltungsformat	Runder Tisch	
Rückmeldung und Auswertung	In einer lebhaften Diskussion wurden die verschiedenen Aspekte, Vor- und Nachteile einer jahrgangsgemischten Eingangsstufe beleuchtet.	
Projektleitung	Gudrun Stüber Bildungs Koordinatorin in der Bildungsregion Ostfriesland Übergang KiTa – Grundschule	

Stärken und Schwächen der jahrgangsgemischten Eingangsstufe

Schwächen - ev. Mehrarb - Leistungsbeurteilung	Stärken - Individualisierung - stärkere Diff. - zur Komp. d. Helfen und Vielfalt - Schuljahresbeginn
Risiken	Chancen

Schwächen - zusätzl. Arbeitsaufwand - Selbstständigkeit nach 6-Jahre nicht genug einbaubar - zusätzl. Übergangsarbeit Lehrer Eltern	Stärken - Entlastung der LK durch Unterstützung der Eltern - gleiche Substanzen - Individualität der Lernprozesse
Risiken - Rahmenbedingungen ↳ Lehrwechsel ↳ U-Versorgung ↳ Doppelbesetzung	Chancen - Qualitätsentwicklung

Schwächen - Lehre Mehrarbeit - Klammernommenhaft geht verloren	Stärken - 3 Jahre ES - Inklusion - soziale Fähigkeiten
Risiken - Übergang zu homogenen Gruppen - Überalterung	Chancen - Schulentwicklung - Übergang Kindergarten

Schwächen → fehlende Rückstellung für manche Kinder → Bruch zu Kl. 3	Stärken → Einstieg für Erstklassler → inhaltliche Vertiefung → Helfersystem → thematisches Schulleben z.B. Mathematik/Deutsch/Historie → verschiedene Methoden (Individuen)
!äußere Bedingungen/Voraussetzungen!	
Risiken → Lehrergesundheit (immer Eingangsstufe immer Kl. 3/4) → starke Schüler im Blick behalten	Chancen → 3 Jahre (Zeit zum Ankommen) → „Überspringen“

Auswertung der Gruppenarbeit am 25. Oktober 2017

Ganztagsschule an Grundschulen Leben und Lernen am Süsteresch – Individualisiertes Lernen

Runder Tisch



Zeit und Ort	9. April 2018, ganztägig Marie-Ulferts-Grundschule, Carolinensiel
Ziel	Kennlernen des Konzepts „Individualisiertes Lernen am Beispiel der Grundschule Süsteresch“
Inhalt	Die Grundschule auf dem Süsteresch in Schüttdorf ist eine offene Ganztagsschule. Neben den normalen Klassenräumen verfügt die Schule über Lernateliers, in denen sich die Kinder mit ihren Interessen und Spezialfeldern auseinandersetzen können. In Form von Klassenrat und Schülerparlament werden die Schüler aktiv an der Ausgestaltung der Schule beteiligt. Das individualisierte Lernen der Kinder und das Lernen von- und miteinander stehen im Fokus des Konzepts der Deutschen Schulpreis Schule von 2016. Der Schulleiter Brinker stellte die Entwicklung des Konzepts vor.
Referent*innen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Lehrerinnen der Marie-Ulferts-Grundschule ○ Heinrich Brinker, Schulleiter der Grundschule auf dem Süsteresch
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> ○ Schulleitungen ostfriesischer Grundschulen ○ Interessierte Lehrkräfte ○ Ganztagskoordinator*innen
Kommunale Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Eike Cornelius, Ortsvorsteher von Carolinensiel
Veranstaltungsformat	Runder Tisch
Rückmeldung und Auswertung	Chancen und Grenzen des Konzepts des individualisierten Lernens wurden diskutiert.
Projektleitung	Almut Hippen Bildungskoordinatorin in der Bildungsregion Ostfriesland Übergang KiTa -Grundschule

PRESSE-INFORMATION

Schule: Kinder in ihrem Selbstwert stärken

Bildungsregion Ostfriesland: Ostfriesische Schulleiter trafen sich zum 7. Runden Tisch Ganztagschule in Carolinensiel

AURICH/CAROLINENSIEL - Auch der inzwischen 7. Runde Tisch Ganztagschule, organisiert von der Bildungsregion Ostfriesland, fand beachtliche Resonanz. 28 Schulleiter aus Ostfriesland sowie kommunale Vertreter kamen kürzlich nach Carolinensiel. Gastgeberin war die Marie-Ulfers- Grundschule, die ihr pädagogisches Konzept und ihre Erfahrungen zur „Individualisierung des Lernens“ vorstellte. Pädagoginnen der Schule berichteten u.a. über die Einbindung von außerschulischen Lernangeboten wie Ponyreiten, Yoga sowie über die Nutzung des nahegelegenen Sielhafenmuseums und des Nationalparkhauses Wattenmeer.

Zu Beginn der Tagung stellte Gastredner Hinrich Brinker, Schulleiter der Grundschule auf dem Süsteresch (Schüttof, Emsland), die 2016 den Deutschen Schulpreis gewann, das Konzept seiner Schule vor. Grundlage für individualisiertes Lernen sei, sich auf sehr spezifische und unterschiedliche Entwicklungsstände der einzelnen Kinder einzustellen. Um diese ambitionierte Auffassung von Lernen und kindlicher Entwicklung jeden Tag leben zu können, sei ein über Jahre gewachsenes pädagogisches Konzept entwickelt und im Schulalltag verankert worden, führte der Pädagoge aus.

Die Koordinatorin des Kooperationsbündnisses Bildungsregion Ostfriesland und Organisatorin des Runden Tisches, Almut Hippen, bezeichnete das Konzept der Grundschule Süsteresch als vorbildlich. „Es zeigt, wie Kinder in ihrer Eigenverantwortlichkeit und in ihrem Selbstwert täglich gestärkt werden können.“ Auf diese Weise könne auch Schülern mit schwierigen sozialen Rahmenbedingungen geholfen werden, eine erfolgreiche Bildungsbiografie aufzubauen.

Eike Cornelius, Ortsvorsteher von Carolinensiel, brachte in seinem Grußwort eine Bitte zum Ausdruck. An die anwesenden Schulleiter gewandt, wünschte er sich, dass diese öfter die Schulausschüsse besuchten und damit frühzeitig „den kurzen Weg im Austausch zwischen Schulträger und Schule zu nutzen.“

Der nächste Runde Tisch Ganztagschule der Bildungsregion Ostfriesland findet am 21. September in Emden statt.



Das Team der Marie-Ulferts-Schule
kreierte
eine angenehme Atmosphäre für die
Schulleiterinnen und Schulleiter aus ganz
Ostfriesland



Ganztagsschule an Grundschulen Ganztagsschule im Veränderungsprozess Teilgebundene Ganztagsschule

Runder Tisch



Zeit und Ort	21. September 2018, ganztägig Grundschule Grüne Weg, Emden
Ziel	Kennen lernen der Schulentwicklung an der <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundschule Grüner Weg, Emden ○ Grundschule Hahle, Stade
Inhalt	Sowohl die Grundschule Grüner Weg in Emden als auch die Grundschule Hahle in Stade haben einen langen Veränderungsprozess hinter sich, in dessen Verlauf immer wieder Anpassungen an aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen erforderlich waren. Während man in Emden nach einem Projektvorlauf zum Ganztagsbetrieb wechselte, führte der Weg in Stade von der „verlässlichen Grundschule“ über die „offene Ganztagsschule“ hin zur „teilgebundenen Ganztagsschule“. Eine veränderte Stundentafel in Kombination mit einer neuen Rhythmisierung kann nur an Schulen erfolgen, die auch nachmittags gemeinsam mit allen Schülern lernen. Die erhöhte Unterrichtsverpflichtung ermöglicht ein besonderes Fördern und Fordern aller Kinder. Fachliche Schwerpunkte können mit zeitlichen und personellen Ressourcen belebt werden. Die GS Hahle setzt auf Lernwerkstätten und Stärkung von Methodenkompetenzen.
Referent*innen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Thomas Philipson, Schulleiter der GS Grüner Weg, Emden ○ Marc Rohde, Schulleiter der GS Hahle, Stade
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> ○ Schulleitungen ostfriesischer Grundschulen ○ Interessierte Lehrkräfte, Ganztagskoordinator*innen
Kommunale Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Andrea Risius, Stellvertretende Bürgermeisterin, Emden
Veranstaltungsformat	Runder Tisch
Rückmeldung und Auswertung	Die Teilnehmer*innen gestalteten einen lebhaften Austausch.
Projektleitung	Almut Hippen Bildungskoordinatorin in der Bildungsregion Ostfriesland Übergang KiTa –Grundschule

Andrea Risius, stellvertretende Bürgermeisterin von Emden, eröffnete den „Runden Tisch“



Schulleiter der Grundschule Grüner Weg Thomas Philipson (rechts) und Referent Marc Rohde von der GS Hahle, Stade



Ganztagsschule an Grundschule Ganztagsschule aus Sicht der Kinder

Runder Tisch 2019



Zeit und Ort	5. September 2019, ganztägig Grundschule Völlen
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ○ Vorstellung des Ganztagskonzepts der Grundschule Völlen: Unser Ganztag heißt Wald ○ Vorstellung der Studie „Die Sicht der Kinder auf die Ganztagsschule“: Projektbeschreibung und Vorgehensweise
Inhalt	<p>Schule ist heute für viele Kinder der Ort, an dem sie sich außerhalb ihrer Familien tagsüber lange aufhalten. Für eine Gestaltung der Schule als Lebensort ist deshalb wichtig zu wissen, wie die Kinder diesen Ort wahrnehmen, welche Bedeutung sie den einzelnen Räumen und dem Schulgelände beimessen und wie sie diese nutzen. An diesem Veranstaltungstag stellt Prof. Dr. Ulrich Deinet von der Hochschule Düsseldorf Ergebnisse eigener Studien vor, die die Sicht der Kinder auf die Ganztagsschule und ihre Partizipationsmöglichkeiten und –formen zeigen.</p> <p>Mit entwicklungspsychologischen Aspekten stützte Prof. Deinet die Aneignung und die damit verbundenen Herausforderungen des Lebensraums Schule. Wie Kinder an der Gestaltung der Schule als Lebensort beteiligt werden können, zeigten qualitative aktivierende und partizipative Methoden, welche sich besonders gut eignen, um im Rahmen von Projekten an Schulen umgesetzt zu werden.</p>
Referent*innen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundschule Völlen, Antina Remy, Schulleiterin ○ Hochschule Düsseldorf, Prof. Dr. Ulrich Deinet
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> ○ Schulleitungen ostfriesischer Grundschulen ○ Ganztagskoordinator*innen
Beteiligung der Nieders. Landes-schulbehörde	Hannchen Mustert, Leitung Regionales Beratungs- und Unterstützungs-zentrum Inklusive Schule, Landkreis Leer Niedersächsische Landesschulbehörde
Kommunale Beteiligung	Beteiligung von Vertreter*innen Stadt Emden <ul style="list-style-type: none"> ○ Birgit Eiklenborg, Stabstelle Sozialplanung ○ Wiebke Wollweber, Lern- und Lebenswelt Grundschule
Veranstaltungs-format	Runder Tisch

Rückmeldung und Auswertung	Die Studie und ihre Auswertung wurden kontrovers diskutiert. Der Runde Tisch wurde intensiv als Austausch- und Informationsformat genutzt.
Projektleitung	Almut Hippen Bildungskordinatorin der Bildungsregion Ostfriesland Übergang KiTa – Grundschule

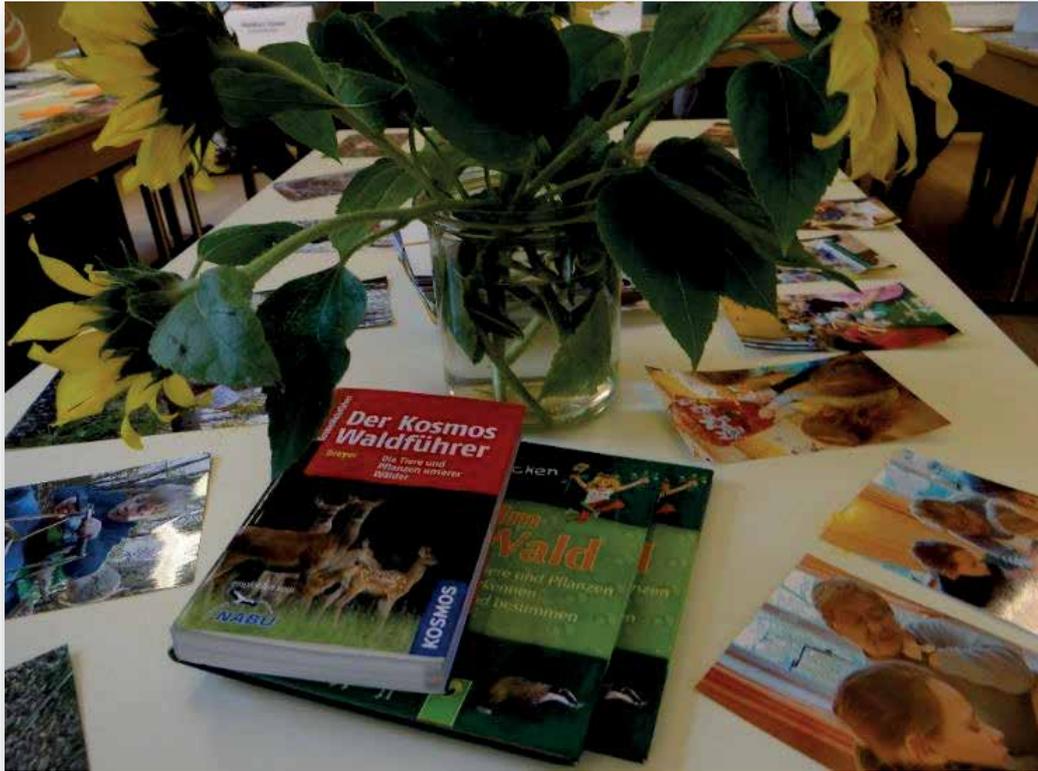
Tagungsort: Grundschule Völlen in Westoverledingen

Moderation: Almut Hippen, Bildungskordinatorin



Allen Kindern der Grundschule Völlen wird Material in einem Kunstraum zur freien Verfügung gestellt, um Benachteiligungen zu vermeiden.





Ganztagskonzept der Grundschule Völlen:
„Unser Ganzttag heißt Wald“



Impulsvortrag „Ganztagschule aus Sicht der Kinder“
von Prof. Dr. Ulrich Deinet, Hochschule Düsseldorf

Vortrag für Lehrer und Schulleiter

Aurich. Schule ist heute für viele Kinder ein wichtiger Lebensraum, schreibt die Ostfriesische Landschaft. Aber wie nehmen sie Klassenräume, Pausenhof oder Mensa wahr? Professor Dr. Ulrich Deinet von der Hochschule Düsseldorf stellt am Donnerstag, 5. September, im Rahmen eines runden Tisches Ergebnisse eigener Studien vor, die die Sicht der Kinder auf die Ganztagschule und ihre Partizipationsmöglichkeiten zeigen. Die Veranstaltung der Bildungsregion Ostfriesland findet laut Mitteilung der Ostfriesischen Landschaft von 8.30 bis 16 Uhr in der Grundschule Völlen statt. Schulleiterin Antina Remy berichtet zudem über das Konzept „Unser Ganztag heißt Wald“. Sie richtet sich an Schulleitungen und interessierte Lehrkräfte. Anmeldungen nimmt die Ostfriesische Landschaft entgegen unter: hippen@ostfriesischeland-schaft.de.

Ostfriesische Nachrichten, 21.08.2019

Wie erleben Kinder Schule?

AURICH/VÖLLEN – Schule ist heute für viele Kinder ein wichtiger Lebensraum. Aber wie nehmen sie Klassenräume, Pausenhof oder Mensa wahr? Prof. Dr. Ulrich Deinet von der Hochschule Düsseldorf stellt am Donnerstag, 5. September, im Rahmen eines runden Tisches Ergebnisse eigener Studien vor, die die Sicht der Kinder auf die Ganztagschule und ihre Partizipationsmöglichkeiten zeigen. Schulleiterin Antina Remy berichtet zudem über das Konzept „Unser Ganztag heißt Wald“. Die Veranstaltung der Bildungsregion Ostfriesland findet von 8.30 bis 16 Uhr in der Grundschule Völlen statt. Sie richtet sich an Schulleitungen und Lehrkräfte. Anmeldungen nimmt die Ostfriesische Landschaft entgegen unter: hippen@ostfriesischeland-schaft.de.

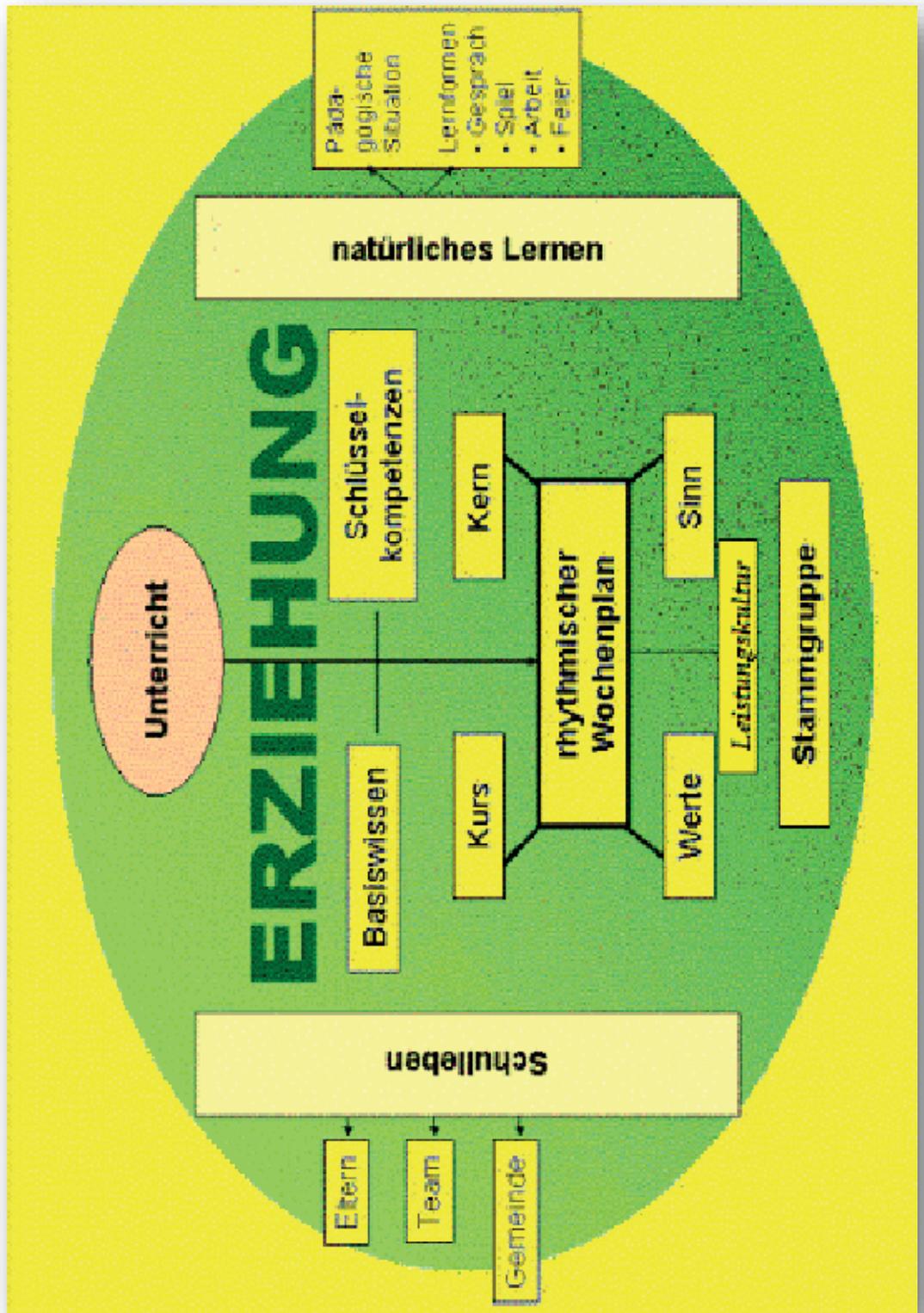
Ostfriesischer Kurier, 21.08.2019

Ganztagsschule an Grundschulen Schulentwicklungskonzept einer Jenaplan Schule

Hospitation



Zeit und Ort	11. Mai 2017, ganztägig Jenaplan Schule, Oude Pekela – Niederlande
Ziel	Besichtigung einer niederländischen Jenaplan Schule, um vor Ort zu erleben, wie eine Jenaplan Schule geführt und organisiert wird.
Inhalt	Die Teilnehmer*innen lernen die inhaltlichen Schwerpunkte des Schulentwicklungskonzeptes, das von dem Pädagogen Peter Petersen 1927 erdacht und begründet wurde: <ul style="list-style-type: none"> ○ rhythmisierte Wochenplanung ○ jahrgangsübergreifende Stammgruppen ○ weniger Druck und Angst, mehr emotionale Stabilität, Neugier, Freude ○ Jenaplan Schulen beziehen Eltern systematisch ein, denn diese sind die wichtigsten Partner einer Schule.
Referent*innen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Moderation: Freek Velthausz, ○ Schulleiter: Alex Otten
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> ○ Schulleitungen ostfriesischer Grundschulen ○ Ganztagskoordinator*innen
Veranstaltungsformat	Hospitation
Rückmeldung und Auswertung	Teilnehmer*innen fühlten sich gut informiert über das Schulentwicklungskonzept
Projektleitung	Gudrun Stüber Bildungs Koordinatorin in der Bildungsregion Ostfriesland Übergang KiTa -Grundschule



Quelle: jenaplan.de/Dr. Oskar Seitz

Ganztagsschule an Grundschulen Grundschule auf dem Süsteresch

Hospitation



Der Deutsche
Schulpreis 2016
Hauptpreisträger

Zeit und Ort	27. November 2018, ganztägig Schüttorf
Ziel	Kennenlernen der praktischen Umsetzung des Konzepts: „Leben und Lernen auf dem Süsteresch“
Inhalt	Die Grundschule auf dem Süsteresch in Schüttorf ist eine offene Ganztagsschule. Neben den normalen Klassenräumen verfügt die Schule über Lernateliers, in denen sich die Kinder mit ihren Interessen und Spezialfeldern auseinandersetzen können. In Form von Klassenrat und Schülerparlament werden die Schüler aktiv an der Ausgestaltung der Schule beteiligt. Das individualisierte Lernen der Kinder und das Lernen von- und miteinander stehen im Fokus des Konzepts der Deutschen Schulpreis Schule von 2016.
Referent*innen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Schulleiter: Heinrich Brinker ○ Konrektorin: Heike Draber
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> ○ Schulleitungen ostfriesischer Grundschulen ○ Interessierte Lehrkräfte ○ Ganztagskoordinator*innen
Veranstaltungsformat	Hospitation
Rückmeldung und Auswertung	Die Teilnehmer*innen konnten viele Anregungen für ihre pädagogische Praxis mitnehmen.
Projektleitung	Almut Hippen Bildungskoordinatorin in der Bildungsregion Ostfriesland Übergang KiTa –Grundschule

Leben und Lernen auf dem Süsteresch



Zum Konzept der GS Süsteresch gehört jeden Tag ein gemeinsames Bewegungsprogramm. Schulleiter Heinrich Brinker ist dabei immer präsent.



Alle Klassenräume sind nach dem gleichen Prinzip ausgestattet und verfügen über einen Versammlungsplatz. Hier werden Grundlagen vermittelt, die für die Bearbeitung der individuellen Aufgaben benötigt werden.



**Ganztagsschule an Grundschule
Grundschule Borchshöhe**
Hospitation



Der Deutsche
Schulpreis 2017
Preisträger

Zeit und Ort	26. November 2019, ganztägig Grundschule Borchshöhe, Bremen
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kennenlernen des Konzepts ○ Praxistransfer
Inhalt	<p>Die Grundschule Borchshöhe erhielt 2017 den Deutschen Schulpreis. Seit 19 Jahren arbeitet die Schule nach dem Konzept von „Lernhäusern“.</p> <p>Die Grundschule Borchshöhe ist eine gebundene Ganztagsschule. Hier wird der Unterricht als selbstständiges und zielorientierte Lernen organisiert. Die Schüler*innen werden in jahrgangsgemischten (Klasse 1-6) und fächerübergreifenden Lerngruppen von multiprofessionellen Teams begleitet. Ein Unterricht im traditionellen Sinn, im homogenen Klassenverband, findet nicht mehr statt. Den Schüler*innen werden Methodenkompetenzen vermittelt, die ihnen ermöglichen, ihren ganz individuellen Lernweg zu beschreiten. Das Konzept der gebundenen Ganztagsschule beinhaltet die Möglichkeit, eine fließende Rhythmisierung von Spannung und Entspannung zu gestalten. Zur Lernentwicklungsdokumentation werden Portfolios und individuelle und gemeinschaftliche Präsentationen genutzt. Die GS Borchshöhe bewertet in Berichtsform. Zensuren werden deshalb nicht vergeben. Vier große Jahresprojekte geben den Rahmen für ein systematisches und diagnosegestütztes Lernen. Ergo-, Physio- und Lerntherapie sind feste Bestandteile des Schulalltages.</p>
Referent*innen	Gunda Strudthoff, Schulleiterin der Grundschule Borchshöhe, Bremen
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> ○ Schulleitungen ostfriesischer Grundschulen ○ Interessierte Lehrkräfte ○ Ganztagskoordinator*innen
Veranstaltungsformat	Hospitation
Rückmeldung und Auswertung	Die Teilnehmer*innen konnten viele Anregungen für ihren beruflichen Alltag mitnehmen.
Projektleitung	Almut Hippen Bildungs Koordinatorin in der Bildungsregion Ostfriesland Übergang KiTa -Grundschule

Ganztagsschule an Grundschulen Herausforderungen und Lösungen in der Krise

Café digital



Zeit und Ort	9. Juni 2020, 2stündig Online- Veranstaltung
Ziel	Die Teilnehmer*innen erhalten lösungsorientierte Anregungen im Umgang mit der Krise.
Inhalt	Zu den Themenschwerpunkten: Technik, Inhalt, Organisation und Miteinander findet nach einem Input von Heike Draber, Konrektorin der GS Süsteresch, ein Austausch statt. In der Abschlussrunde wird das Thema „Chancengleichheit“ diskutiert.
Referentin	○ Heike Draber, Schulleiter der Grundschule auf dem Süsteresch
Zielgruppe	○ Schulleitungen ostfriesischer Grundschulen
Kooperationspartnerschaft	○ Uwe Probol als technischer Moderator Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung im RPZ ○ Gerda Müller als Co-Moderatorin, Bildungsregion Ostfriesland
Veranstaltungsformat + Produkt	○ Café- digital, Onlineveranstaltung ○ Digitale Pinnwand (Padlet): Zusammenfassung der Ergebnisse
Rückmeldung und Auswertung	Am Ende der Veranstaltung wurden mittels einer Umfrage folgende Bewertungen ermittelt: <ol style="list-style-type: none"> 1. Alle Beteiligten sahen ihre Erwartungen an die Veranstaltungen nahezu vollständig erfüllt. 2. Das Café- digital wurde als geeignetes Austauschformat positiv bewertet. 3. Die Moderation wurde als zielgerichtet bewertet. 4. Mit dem zeitlichen Rahmen waren die Teilnehmer*innen sehr zufrieden.
Projektleitung + Moderation	Almut Hippen Bildungskordinatorin in der Bildungsregion Ostfriesland Übergang KiTa -Grundschule



25.05.2020

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,

der „Runde Tisch Ganztagschule an Grundschulen“ als etabliertes Austauschformat, kann zurzeit nicht stattfinden. Das ursprünglich geplante Thema: „Vielfalt im Ganzttag“ mit Referent Frank Wagner von der Gebrüder-Grimm-Schule aus Hamm (Deutscher Schulpreis 2019) muss verschoben werden auf 2021.

Auch die Hospitationsfahrt nach Hamm wird in 2021 nachgeholt.

Deshalb möchte die Bildungsregion Ostfriesland interessierte Schulleitungen herzlich zu einem Forum einladen, in dem trotz Corona ein Austausch möglich ist.

„Cafe´ - digital“ für Schulleitungen an Grundschulen

Als Gast wird Heike Draber von der Grundschule Süsteresch das „Cafe´ - digital“ unterstützen.

Datum: 9. Juni 2020
Uhrzeit: 15.00 – 17.00 Uhr
Anmeldung: hippen@ostfriesischelandschaft.de
Technikcheck: 9. Juni, 14.45 Uhr

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl!!

- Zwei Tage zuvor erhalten Sie einen Link mit dem Sie sich in das Cafe´ - digital einfinden können.
- Beim Technikcheck können Sie ausprobieren, ob das Einloggen funktioniert.

Ich freue mich auf einen gewinnbringenden Austausch!

Mit freundlichen Grüßen

Almut Hippen
Bildungskoordinatorin, Übergang: KiTa - Grundschule
Bildungsregion Ostfriesland
Telefon: 04941/179977

3.2 Soziale Arbeit in KiTa und Schule

Soziale Arbeit an Grundschulen Sozialpädagogische Arbeitsschwerpunkte in der Schule Runder Tisch		
Zeit und Ort	9. März 2017, ganztägig Forum der Ostfriesischen Landschaft, Aurich	
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kennenlernen sozialpädagogischer Arbeitsschwerpunkte in Schule ○ Austausch 	
Inhalt	<p>Schulische Sozialarbeit wird vom Niedersächsischen Kultusministerium als Landesaufgabe in Ergänzung zur Kinder- und Jugendhilfe gesehen. Schule und Jugendhilfe sind nach § 25 Niedersächsisches Schulgesetz und § 81 SGB VIII zur Zusammenarbeit verpflichtet. Die sozialpädagogischen Arbeitsschwerpunkte in der Schule können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Unterstützung und Beratung der Schülerinnen und Schüler durch Einzelfallhilfe, ○ Beratung der Schulleitungen, Lehrkräfte und Eltern, ○ Gruppenangebote zur Stärkung der sozialen Kompetenzen, ○ Vernetzung mit außerschulischen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, ○ Geeignete Maßnahmen zur Integration mit interkulturellen Angeboten, ○ Eventuelle Mitarbeit im Ganztagsbereich – Freizeitpädagogik 	
Referent*innen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Rita Vogt, Referat Soziale Berufe im Bezirk Weser-Ems ○ Jürgen Faber, Referat Soziale Berufe im Bezirk Weser-Ems ○ Olaf Korek, Referat Jugendhilfe und Soziale Arbeit in der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) 	
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sozialpädagogische Fachkräfte für Soziale Arbeit in schulischer Verantwortung ○ Vertreter der Jugendhilfe 	
Kommunale Beteiligung	Markus Saathoff-Reents, Amt für Kinder, Jugend und Familie, Prävention/ Jugendschutz/ Schulische Sozialarbeit, Landkreis Aurich	
Beteiligung der Nieders. Landes-schulbehörde	<ul style="list-style-type: none"> ○ Martina Westerkamp, Dezernentin bei der Niedersächsischen Landesschulbehörde, Regionalabteilung Osnabrück ○ Sandra Körner, schulpyschologische Dezernentin der Niedersächsischen Landesschulbehörde, Außenstelle Aurich 	

Kooperationspartnerschaft	Rico Mecklenburg, Landschaftspräsident der Ostfriesischen Landschaft
Veranstaltungsformat	Runder Tisch
Projektleitung	Gudrun Stüber Bildungskoordinatorin in der Bildungsregion Ostfriesland Übergang KiTa -Grundschule

Soziale Arbeit an Grundschulen Multiprofessionelle Kooperation - Jungenpädagogik

Runder Tisch



Zeit und Ort	25. Oktober 2018, ganztägig Hochschule Emden/Leer
Ziel	Erweiterung von Handlungskompetenzen im Blick auf Jungenpädagogik
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wissensvermittlung und Soziale Arbeit als untrennbare Faktoren ○ Unterschiedliche Professionen leisten Soziale Arbeit. Wie ist dies zu koordinieren? ○ Vorstellung gelungener Kooperation unterschiedlicher Professionen am Beispiel der Projektwoche: „Soziales Lernen“ an der Grundschule Grüner Weg, Emden ○ Sensibilisierung für Jungenfragen ○ Welche Anforderungen haben Jungen heutzutage zu bewältigen? ○ Jungenverhalten besser verstehen ○ Vorstellung des jungenpädagogischen Konzepts: Parole Emil ○ Vorstellung von jungenpädagogischen Projekten in Ostfriesland ○ Entwicklung von Projektideen im multiprofessionellen Team
Referent*innen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Amke Ohdens, Schulsozialarbeiterin, GS Grüner Weg Emden ○ Patrycja Gasiorowski, Outlaw - gemeinnützige Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe ○ Olaf Jantz, mannigfaltig, Hannover, Bildungsreferent für Jungen- und Männerarbeit, Diplom-Pädagoge
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> ○ Schulsozialarbeiter*innen, Pädagogische Mitarbeiter*innen ○ Interessierte Lehrkräfte
Kooperationspartnerschaften	<ul style="list-style-type: none"> ○ Carsten Bunk, Hochschule Emden/Leer ○ Grundschule Grüner Weg, Emden ○ Grundschule Westenburg, Emden ○ Kindergarten Neustadtgödens, Sande ○ Ev. Kindertagesstätte Heidmühle, Schortens ○ Detlev Berger, Jugendpfleger, Jever
Veranstaltungsformat/ Produkt	<ul style="list-style-type: none"> ○ Runder Tisch als Teilformat des Praxismarktes der Hochschule Emden/Leer
Rückmeldung und Auswertung	Das Thema „Jungenpädagogik in der Grundschule“ wurde innerhalb des pädagogischen Alltags der Teilnehmer*innen als zu wenig beachtet eingestuft. Eine Weiterarbeit am Thema wurde deshalb sehr begrüßt.
Projektleitung	Almut Hippen, Bildungskoordinatorin der Bildungsregion Ostfriesland

25. Oktober 2018
Amke Ohdens, Schulsozialarbeiterin, und
Patrycja Gasiorowski stellten das Konzept
der Projektwoche „Soziales Lernen“ der GS vor



Olaf Jantz, „mannigfaltig“ Hannover,
Bildungsreferent für Jungen- und Männerarbeit
referierte zum Thema „Jungenpädagogik“

Detlev Berger, Jugendpfleger aus Jever,
berichtete über das Projekt „Parole Emil“



<h2 style="margin: 0;">Die Bedeutung von Kultur für Entwicklung, Erziehung und Bildung</h2> <h1 style="margin: 0;">Wir sind alle gleich und doch verschieden</h1> <p style="margin: 0;">Fachtag</p>		
Zeit und Ort	21. März 2017, halbtägig VHS Forum, Emden	
Ziel	Verständnis für die kulturelle Bedeutung in Bezug auf Entwicklung, Erziehung und Bildung	
Inhalt	Die Teilnehmer*innen lernen unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte kultureller Bildung kennen.	
Referent*innen	Prof. Dr. i.R. Heidi Keller von der Universität Osnabrück und Direktorin von Nevet an der Hebrew University in Jerusalem	
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erzieherinnen ○ Grundschullehrkräfte ○ Förderschullehrkräfte ○ Sozialpädagogen ○ Pädagogische Mitarbeiter ○ kommunale Vertreter ○ pädagogisch Interessierte 	
Kooperationspartnerschaften	Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Kreisverband Emden	
Veranstaltungsformat/ Produkt	Fachtag	
Projektleitung	Gudrun Stüber, Bildungskordinatorin der Bildungsregion Ostfriesland Übergang KiTa – Grundschule	

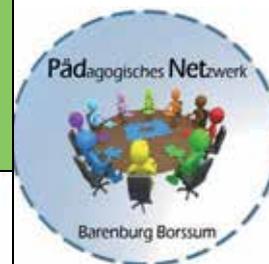
Kindeswohlgefährdung im schulischen Kontext

Vortrag



Zeit und Ort	17. Juni 2019, halbtägig Förderschule Emden
Ziel	Vermittlung von Handlungssicherheit mit Hilfe eines Handlungsablaufs im schulischen Kontext: Von der Kenntnisnahme bis zur Wirksamkeit von Maßnahmen bei einer vermuteten Kindeswohlgefährdung
Inhalt	Neben der Familie haben Bildungseinrichtungen einen hohen Stellenwert als „Soziales Sichtfenster“. Für die Einleitung von Handlungsschritten bei einer vermuteten Kindeswohlgefährdung ist es notwendig, dass in Bildungseinrichtungen Kenntnisse vorhanden sind über: <ul style="list-style-type: none"> ○ den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung ○ Kindliche Grundbedürfnisse ○ Rechtliche Grundlagen ○ Einschätzung einer Gefährdungslage ○ Ablauf nach Kenntnisnahme ○ Hinzunahme einer „INSOFA“ ○ Meldung beim Allgemeinen Sozialen Dienst
Referentin	Almut Hippen, Bildungskordinatorin
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kollegium der Förderschule, Emden ○ Interessierte Schulleitungen, Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen
Beteiligung der Nieders. Landes-schulbehörde	Am 6. November 2019 fand unter der Leitung von Christian Kuhnert, Dezernent für schulische Sozialarbeit Niedersächsische Landesschulbehörde, Regionalabteilung Osnabrück Dezernat 2, ein Austausch- und Kooperationstreffen zwischen dem Jugendamt LK Aurich und der Nds. Landesschulbehörde zum Thema „Kooperation im Kinderschutz“ statt.
Kooperations-partnerschaft	Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung im RPZ
Veranstaltungs-format	Vortrag
Rückmeldung und Auswertung	Die Teilnehmer*innen äußerten einen Zuwachs an Handlungssicherheit.
Projektleitung	Almut Hippen, Bildungskordinatorin der Bildungsregion Ostfriesland Übergang KiTa -Grundschule

Pädagogisches Netzwerk Barenburg/Borssum – Emden



Zeit und Ort	Regelmäßige Treffen im Rhythmus von 4-6 Wochen in den Institutionen der Stadtteile Barenburg und Borssum in Emden
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ○ Regelmäßiger Austausch ○ Gemeinsame Fortbildung ○ Projektentwicklung
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ○ Das PädNet ist ein Netzwerk verschiedener Emdener Institutionen. ○ Das PädNet arbeitet ressourcenorientiert und setzt sich mit zielgruppenrelevanten Themen auseinander. ○ Das PädNet berät Fachkräfte, die mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten. ○ Das PädNet stärkt die institutionsübergreifende Zusammenarbeit.
Teilnehmende Institutionen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Jugendbüro Stadt Emden ○ AWO Lern- und Lebenswelt Grundschule ○ Oberschule Borssum ○ Kinder- und Jugendhaus Barenburg ○ Kinder- und Jugendzentrum Borssum ○ Freizeitsportanlage Big Point ○ BBS I Emden ○ SPFH Ifi Barenburg ○ Grundschule Grüner Weg ○ Förderschule Emden ○ Outlaw ○ Grundschule Westerborg ○ Bildungsregion Ostfriesland
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kinder- und Jugendliche, junge Erwachsene der Stadtteile Barenburg und Borssum in Emden
Kommunale Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Allgemeiner Sozialer Dienst ○ Kinder- und Jugendhaus Barenburg ○ Kinder- und Jugendzentrum Borssum
Veranstaltungsformat	<ul style="list-style-type: none"> ○ Austauschtreffen ○ Projekte ○ Interne Fortbildungen
Gründungsmitglied	Almut Hippen Bildungskoordinatorin in der Bildungsregion Ostfriesland Übergang KiTa -Grundschule

Jungenpädagogische Fortbildungsreihe Laut(er)starke Jungs Visionen entwickeln – Projekte gestalten

Auftaktveranstaltung



Zeit und Ort	5. Dezember 2019, ganztägig, Forum der Ostfriesischen Landschaft, Aurich
Ziel	Die Bildungsregion Ostfriesland bietet eine mehrteilige Fortbildungsreihe an, in der gemeinsam nach praktikablen Lösungen gesucht und jungenpädagogische Projekte angestoßen werden.
Inhalt	<p>Wenn Jungen im Sozialraum von Kindergarten und Schule lautstark oder aggressiv auftreten, verstecken sie damit häufig Emotionen und Bedürfnisse, was zu großen Missverständnissen führen kann. Werden dann Sanktionen eingesetzt, verstärken sich die Probleme womöglich noch.</p> <p>Wollen wir Jungen pädagogisch angemessen begegnen, kommen wir nicht umhin, einen Blick hinter diese Fassade und damit auch auf den eigenen Tätigkeitsbereich zu werfen, um neue Wege zu gestalten, von denen auch Mädchen profitieren können.</p> <p>Erzieherinnen und Pädagoginnen machen vielerorts hervorragende Arbeit. In KiTa und Grundschulen treffen Jungen zurzeit überwiegend auf weibliche Bezugspersonen. Welche Auswirkungen haben diese Rahmenbedingungen auf die Entwicklung von Jungen? Kinder benötigen Vorbilder zur Identitätsfindung, auch gleichgeschlechtliche. Fakt ist: „... wenn man in Kindergärten und Grundschule auf männliche Lehrkräfte warten wollte, wären die Jungen längst erwachsen!“ (Neuber, N., Münster, 2009). Die Lösung liegt in einer aktiven Auseinandersetzung mit Jungenpädagogik.</p>
Referenten	<ul style="list-style-type: none"> ○ Vortrag: Bodo Janssen, Unternehmer der Hotelgruppe Upstalsboom ○ Projektentwicklung: Kurt Thünemann
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> ○ Interessierte aus KiTa und Schule ○ Erzieher*innen ○ Schulsozialarbeiter*innen ○ Grundschullehrer*innen ○ Päd. Mitarbeiter*innen ○ Schulbegleiter*innen ○ Sportlehrer*innen ○ Lehrer*innen weiterführender Schulen ○ BBS – Lehrer*innen für den Bereich Sozialwesen

Beteiligung der Nieders. Landes-schulbehörde	Beratung und Unterstützung durch Sandra Körner, Schulpsychologin der NLSCHB
Veranstaltungs-format	Auftaktveranstaltung einer mehrmodularen Fortbildungsreihe
Rückmeldung und Auswertung	Es konnte ein inhaltlicher Transfer zum Aufgabengebiet von Bildungseinrichtungen hergestellt werden. Die Teilnehmer*innen fühlten sich sehr inspiriert vom Konzept der „Wertschöpfung durch Wertschätzung“.
Projektleitung	Almut Hippen, Bildungskordinatorin der Bildungsregion Ostfriesland Übergang KiTa - Grundschule

Jungs sind Kinder

Jungs sind vielfältig







Jungs sind anders

Jungs sind lautstark

Auftakt 5. Dezember 2019

...kuschelbedürftig... **nicht gleich Jungs...**

...besonders... ...einzigartig... ...sentimental... ...risikofreudig... ...abenteuerlustig...
...oft kreative Bastler, die Zusammenhänge verstehen wollen... ...spirituelle Versager...
...im ständigen Konkurrenzkampf... ...mutig... ...zärtlich...

...wollen die Dinge „begreifen“...

...dominant... ...verspielt... ...risikobereit... ... Kämpfer... ...Analysten...
...wissensdurstig... ...süchtig... ...verlogen... ...laut(er)... ...ehrig... ...sportlich...
...darauf angewiesen ihren Platz in der Gruppe (Chef – Nichtchef) zu kennen und immer wieder neu zu

klären... **...oft unverstanden... frech...**

...toll... kraftvoll... kreativ ...direkt... ...manchmal wütend,
aggressiv... ..experimentierfreudig... ...wissbegierig...

bewegungsfreudig... **Jungs sind.....**

...Spielkinder, aber überfordert von erwachsener Erwartung... ...im Rudel anders als alleine, dann manchmal
anstrengend...
...abenteuerlustig... ...überraschend... ...abwechslungsreich... ...auffälliger als Mädchen... ...ideenreich...

...Erfinder.....Entdecker... ... bereichernd...

...kleine Prinzen... ... (heraus)fordernd... ...gute Schauspieler... **wild...**
...motivationsschwach in Schule...

...motivationsstark in Gruppen/außerschulisch...

...schnell (in ihrem Tun) ... verschmust... **aktiv...**

neugierig... ...Nähe bedürftig... ...impulsiv...

...liebvoll... ...herzlich... **...empfindsam.....stark...**

...sensibel... ...liebenswert... ..liebesbedürftig... ...emotional... ...beschützend...
...genauso bedürftig wie Mädchen... ...verschieden... Fassade... ...stumpf...
gefühlskalt... ...manchmal wie Mädchen... r

eflektiert... ...hart... ...einfühlsam... **...keine**

Mädchen... ...sie sind lustig und oft nicht so angepasst... ...verschieden...

Auswertung der Diskussion: „Jungs sind...“

PRESSE-INFORMATION



Jungen „ticken“ anders als Mädchen. Almut Hippen (Bild links, am Pult), Koordinatorin der Bildungsregion Ostfriesland, hat sich mit den Motiven befasst und zur Fortbildungsreihe „Laut(er)starke Jungs“ ins Forum der Ostfriesischen Landschaft eingeladen. Zum Auftakt referierte der Emdener Bodo Janssen (Bild rechts) vor Lehrkräften und Erziehenden aus ganz Ostfriesland.

Fotos: Former, Ostfriesische Landschaft

Mit laut(er)starken Jungs auf Augenhöhe

Unternehmer Bodo Janssen setzt auf Motivation mit Sinn und Werten

AURICH - „Wofür lohnt es sich, jeden Morgen aufzustehen?“ Das war eine der zentralen Fragen, die der Unternehmer und Autor Bodo Janssen kürzlich im Rahmen einer Fortbildungsreihe für Lehrkräfte seinem Publikum stellte. Der Emdener referierte auf Einladung der Bildungsregion Ostfriesland im Landschaftsforum in Aurich über den sogenannten „Upstalsboom-Weg“, den Janssen mit dem Thema „Laut(er)starke Jungs“ verknüpfte.

Janssen wies darauf hin, dass ein junger Mensch bis zu seinem 18. Lebensjahr von seinem näheren Umfeld im Durchschnitt 10.000 Mal „das kannst du nicht!“ höre. Das sei für Jungen und Mädchen gleichermaßen frustrierend und demotivierend. Viele Eltern beispielsweise kontrollierten ihre Kinder bis zur Volljährigkeit und länger, ohne ihnen die nötigen Freiräume für ihre Entwicklung zu lassen. Und auch in der Schule würden die Kinder „unterrichtet“, das heiÙe, es werde ihnen Lehrstoff vermittelt, nicht aber die oft nötigen Antworten auf die Frage „Wozu ist das gut?“

Janssen bekannte, dass er kein besonders guter Schüler gewesen sei. Er wisse daher aus eigener Erfahrung, dass es besser sei, Schülern auf Augenhöhe statt mit erhobenem Zeigefinger zu begegnen. Sein Appell an die Zuhörenden lautete daher, junge Menschen in ihrer Entwicklung zu stärken. „Jede Begegnung bringt weiter,“ betonte Janssen und warb in diesem Zusammenhang für Menschlichkeit sowie sinn- und wertorientiertes Handeln.

Übertragen auf Management und Führung bedeute das, einem genauen Kompass für seine Entscheidungen zu folgen: „Die Wirtschaft dient dem Menschen und nicht umgekehrt“, laute sein unternehmerisches Credo. Menschen seien nicht Mittel zum Zweck. Es liege in der Verantwortung der jeweiligen Führungsperson, Mitarbeitern respektvoll zur Seite zu stehen und „sie zu ermutigen, etwas zu tun, was sie sich allein nicht zugetraut hätten“, erklärte der Upstalsboomer. Ein Chef habe seinen Mitarbeitern Rückendeckung zu geben. Sein Verhalten stärke oder schwäche die Belegschaft.

„Führung ist eine Dienstleistung, und zwar für andere“, schloss Bodo Janssen seinen Impulsvortrag. „Das Leben in Möglichkeiten zu denken“, sei einer der Gründe, für die es sich lohne, morgens aufzustehen. Eine anderer, „jeden Tag in ein glückliches Gesicht zu schauen.“

Almut Hippen, Bildungs Koordinatorin der Bildungsregion Ostfriesland, betonte anschließend, dass sie Janssen genau für diesen dargestellten Impuls der notwendigen Wertschätzung in Schule und Unternehmen als Auftakt ihrer jungenpädagogischen Fortbildungsreihe ausgewählt hatte.

Die Reihe wird am Montag, 13. Januar 2020, im Regionalen Pädagogischen Zentrum (RPZ) der Ostfriesischen Landschaft fortgesetzt.



In jedem Modul erhalten die Teilnehmer*innen weiterführendes Material.

In der Mittagsphase stand ein Literartisch mit jungenpädagogischer/pädagogischer Literatur zur Verfügung. Ein Teil der Literatur ist im Handapparat der Landschaftsbibliothek einsehbar. Eine entsprechende Literaturliste ist auf der Homepage der Bildungsregion Ostfriesland zu finden.

Jungenpädagogische Fortbildungsreihe Laut(er)starke Jungs Psychische Grundbedürfnisse von Jungen in Kindheit und Jugend

Modul 1



Zeit und Ort	13. Januar 2020, ganztägig Forum der Ostfriesischen Landschaft, Aurich
Ziel	Die Bildungsregion Ostfriesland bietet eine mehrteilige Fortbildungsreihe an, in der gemeinsam nach praktikablen Lösungen gesucht und jungenpädagogische Projekte angestoßen werden.
Inhalt	Die Befriedigung psychischer Grundbedürfnisse ist eine zentrale Bedingung für ein gelingendes Aufwachsen. Professioneller pädagogischer Umgang mit Kindern und Jugendlichen sollte daher auch darauf ausgerichtet sein, ihnen Erfahrungen zu ermöglichen, die ihre Grundbedürfnisse befriedigen und verletzende Erfahrungen vermeiden. Dabei müssen alters- und geschlechtsspezifische Besonderheiten beachtet werden. In dieser Veranstaltung werden psychische Grundbedürfnisse für die Entwicklung von Kindern vorgestellt und diskutiert, was diese Grundbedürfnisse behindert bzw. befriedigt.
Referenten	<ul style="list-style-type: none"> ○ Vortrag: Prof. Dr. Michael Borg-Laufs, Dekan der Hochschule am Niederrhein ○ Projektentwicklung: Kurt Thünemann
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erzieher*innen ○ Schulsozialarbeiter*innen ○ Grundschullehrer*innen ○ Päd. Mitarbeiter*innen und Schulbegleiter*innen ○ Sportlehrer*innen ○ Lehrer*innen weiterführender Schulen ○ BBS – Lehrer*innen für den Bereich Sozialwesen
Beteiligung der Nieders. Landes-schulbehörde	Beratung und Unterstützung durch Sandra Körner, Schulpsychologin der NLSchB
Veranstaltungs-format	Fortbildungsreihe mit Auftaktveranstaltung, 6 Modulen und Abschlussveranstaltung
Rückmeldung und Auswertung	Die Teilnehmer*innen gaben an, praxisnahe Grundlagen für ihre Arbeit in Bildungseinrichtungen erhalten zu haben.
Projektleitung	Almut Hippen Bildungskordinatorin der Bildungsregion Ostfriesland



Referent Prof. Dr. Michael Borg-Laufs erläuterte den Zusammenhang von Defiziten in der Befriedigung von Grundbedürfnissen und auffälligem Verhalten von Jungen/Kindern.

In der anschließenden Projektentwicklungsgruppe wurden Schwerpunktthemen für jungenpädagogische Projekte erarbeitet.

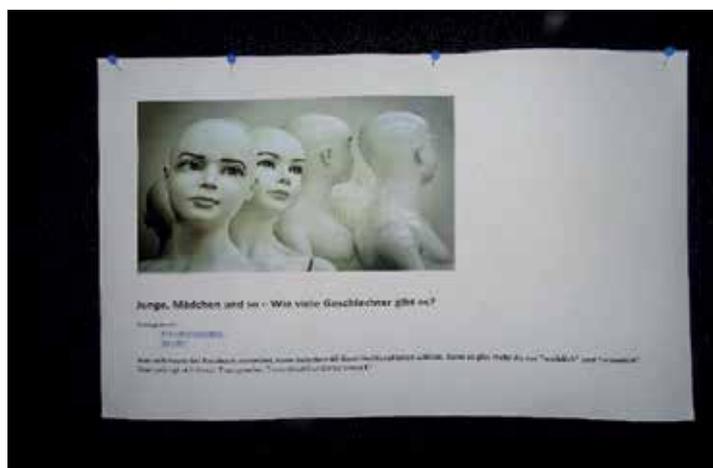


Damit ein Junge zum Jungen mit seinen „typischen“ Verhaltensweisen wird, braucht es das Hormon Testosteron. Dieses wird in den unterschiedlichen Entwicklungsphasen in verschiedener Intensität produziert. Bei der Geburt hat ein männlicher Säugling etwa so viel Testosteron im Körper wie ein zwölfjähriger Junge. Dies ist nötig, damit sich die Geschlechtsorgane bereits im Mutterleib vollständig ausbilden können. Der Testosteronspiegel sinkt in den ersten Lebensmonaten ab und bleibt auf niedrigem Niveau, bis der Junge etwa vier Jahre alt ist. Dann steigt er auf etwa das doppelte an – warum das so ist, weiß eigentlich niemand. Jungen werden jetzt sehr aktiv, abenteuerlustig und raubeinig. Väter mögen diese Phase meistens. Endlich können sie mit ihrem Jungen so richtig was anfangen. Rechtzeitig zum Schulbeginn sinkt der Hormonspiegel wieder ab, allerdings nicht soweit, dass der Junge das Interesse an körperlichen Aktivitäten verliert. Zu Beginn der Pubertät zwischen dem elften und dreizehnten Lebensjahr steigt der Testosteronspiegel gegenüber dem Niveau als Kleinkind um **800 %** an. Dies führt zu plötzlichen Wachstumsschüben, die sogar zeitweise Schwerhörigkeit hervorrufen können und zu einer Art „geistiger Verwirrung“. In dieser Zeit fragen sich Eltern oft, was sie eigentlich falsch gemacht haben. Trösten Sie sich: Es ist die Hormonumstellung, Ihr Sohn kann nichts dafür und spätestens dann, wenn er Mitte zwanzig ist, hat sich der Körper an den hohen Testosteronspiegel gewöhnt und er wird wieder ausgeglichener. (Steve Biddulph, Jungen! Wie sie glücklich heranwachsen“)

„Geschlecht als ein Spektrum, mit vielen Möglichkeiten zwischen den beiden Polen männlich und weiblich.“



Zusätzliche Denkipulse im Rahmenprogramm



...Aufgaben ...Schutz ...**Wertschätzung** ...Humor ...Väter ... gesehen werden
...Selbstbewusstsein ...Freiraum ...Natur ...Bestätigung ...Wegbegleiter
...Jungs ...Vorbilder ...**Raum** ...viel Platz zur Entfaltung ...Kräfte messen
...Vertrauen ...Kritik ...Vertrauensperson ...Zeit ...Vertrauen ...mehr Kontrolle ...Action
...Aufgaben
Raum für physische + psychische
Auseinandersetzung...Interesse...Zutrauen...Einfühlungsvermögen...Herausforderungen

... mehr **Bewegung** Verantwortung ...Partizipation

...Selbstwirksamkeit ...kuscheln ...männliche **Bezugspersonen** ...Grenzerfahrungen
...**Wettbewerb/kampf** ...Chaos, um zu ordnen ...Zugewandtheit **Orientierung/Vorbilder**
...Rückzugsort ...Schutzräume ...Emotionalität ...Peer Groups ... **Struktur** ...Auslastung
...Männer ...Wärme ...stabiles Elternhaus ...Entfaltungsmöglichkeiten ...**Liebe** ...stabiles
Umfeld ...Bindung ...klare Regeln ...**Anerkennung** und Bestätigung ...reale Kontakte im
realen Leben ...Wettkampf und Kräfte messen ...Regeln ...Spielräume, da das
Bildungssystem sehr „frauenlastig“ ist ...Mutter und Vater ...**Verständnis** ...Energie Level
...**Empathie** ...Verlässlichkeit ...Feinfühligkeit ...Gradlinigkeit ...AN/Sprache ...Fairness
..Verständnis ..Begleitung

Jungs brauchen...

...**beide Geschlechter** ...Kräfte messen stabile **Beziehungen** ...mehr
Anleitung und Unterstützung ...Lockerheit
...(FREI) RAUM ...sportliche Herausforderungen ..**Grenzen** ...**raufen +
rangeln** ...präsenste Väter ...musikalische Angebote ...etwas zum Entdecken
und Forschen ...Draußenzeit ...positive Verstärkung ...positive männliche
Vorbilder

...“Outdoor-Aktivitäten“ ...**körperliche Nähe** ...Kommunikation ...Klarheit
...Freiheit/**Abenteuer** ...Möglichkeiten, sich zu beweisen ... Raum, Gefühle zu
zeigen ...mehr Zeit zum Lernen, um in Beziehung zu gehen, um sich zu öffnen
...**Aufmerksamkeit** ...gesehen werden ...Trost...emotionale **Nähe** ... Erlaubnis, Junge
sein zu dürfen ...Helden ...ExpertenPlatz zum Toben ...Mädchen ...jemand
Starken ...etwas, wo Kraft ihren Platz findet ...Ruhe - Ausgleich ...**Motivation**
...Spaß ...jemanden, der zuhört ...Zuwendung ...Körperkontakt ...emotionale
Sicherheit ...klare Worte ...Rollenverständnis ...homogene Gruppen
...Fehlerfreundlichkeit ...Tiere ...die Freiheit, so zu sein wie sie sind ...Fürsorge
...Körperlichkeit/Zärtlichkeit ... eins starkes

Gegenüber **...männliche Vorbilder**

Auswertung der Diskussion: Was brauchen Jungs...?

**Jungenpädagogische Fortbildungsreihe
Laut(er)starke Jungs
Multi-Familientherapie in Bildungseinrichtungen
Modul 2**



Zeit und Ort	13. Januar 2020, Forum der Ostfriesischen Landschaft, Aurich
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kenntnisse über das Konzept der Multifamilientherapie in Bildungseinrichtungen, insbesondere der Familienklasse/-gruppe. ○ Differenzierung nach Vor- und Nachteilen ○ Übersicht über notwendige Handlungsschritte ○ Transfer in die eigene Bildungseinrichtung ○ Entwicklung kreativer Alternativen
Inhalt	<p>Karin Bracht und Petra Kiehl stellten den interessierten Teilnehmer*innen das Konzept der Multi-Familientherapie in Bildungseinrichtungen vor. Dabei berichteten sie von ihren eigenen Erfahrungen als Multi-Familientherapeutinnen in Familienklassen. Es wurde deutlich, dass die Etablierung von Familiengruppen in KiTa und Schule mit Herausforderungen verbunden ist, die sich vor allem auf zeitliche, personelle und finanzielle Ressourcen beziehen. Dort, wo die Bereitstellung dieser Ressourcen gelingt, schätzten die beiden Referentinnen eine Familiengruppe/Familienklasse als gewinnbringend für Kinder, Eltern und das System Schule ein. Die Stärkung der Eltern in ihrer Erziehungskompetenz im direkten Eltern-Kind-Kontakt im vertrauten Sozialraum von Schule stellt die Besonderheit dieses Konzepts dar.</p>
Referent*innen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Karin Bracht, Dipl. Erziehungswissenschaftlerin ○ Petra Kiehl, Dipl. Sozialpädagogin
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> ○ Interessierte aus KiTa und Schule ○ Erzieher*innen ○ Schulsozialarbeiter*innen ○ Grundschullehrer*innen ○ Päd. Mitarbeiter*innen ○ Schulbegleiter*innen ○ Sportlehrer*innen ○ Lehrer*innen weiterführender Schulen ○ BBS – Lehrer*innen für den Bereich Sozialwesen
Beteiligung der Nieders. Landes-schulbehörde	Beratung und Unterstützung durch Sandra Körner, Schulpsychologin der NLSchB

Veranstaltungsformat	Fortbildungsreihe mit Auftaktveranstaltung, Modul 1 – 6, Abschlussveranstaltung
Rückmeldung und Auswertung	Das Konzept der Multifamilientherapie in Bildungseinrichtungen löste lebhaftes Interesse aus. Häufig wurde die Frage diskutiert, inwieweit die Übertragung der Grundgedanken bzw. Arbeit mit Mehrfamiliengruppen außerhalb von MFT in KiTa und Schule etabliert werden könnte. Elternarbeit wurde übereinstimmend als Notwendigkeit betrachtet.
Projektleitung	Almut Hippen Bildungskordinatorin der Bildungsregion Ostfriesland Übergang KiTa – Grundschule



50 Teilnehmer*innen aus allen Bereichen rund um KiTa und Schule folgten im Landschaftsforum den ...

... Ausführungen der

Referentin Karin Bracht,
Dipl. Erziehungswissenschaftlerin

Referentin Petra Kiehl,
Dipl. Sozialpädagogin



...in den Pausen wurde weiter diskutiert...



Eltern

Informieren über Konzept + Prozesse

Eltern als Ressource für die Schulentwicklung der Kinder

Eltern nicht mit in die Pause

Pausenaufgabe für die Kinder

Elternaustausch oft ohne Kinder

To do!

Landesschulbehörde

Schulträger

Jugendförderung Schule

Aufwand Träger/Landst

Austausch

Eltern informieren

Informieren über Konzept + Prozesse

Begrifflichkeiten

Multifamilientrainer*in Familiengruppe

Implementierung in der Regelschule

Zu Beginn des Projekt für alle öffnen

Klassenlehrer*in sollte möglichst hospitieren in MFGr

Angebote über MF-Gruppe hinaus.

To do!

KiTa - Leitung

Jugendförderung

Fachberatung

Austausch

KiTa Familiengruppe 1,5 h

KiTa gibt Regeln vor

Gestaltung der Familiengruppe

Laufgruppe mit den Kindern/Lehrern

Übungen situationsangemessen

Klare Rollenverteilung

Videobegleitung

Pausenaufgabe für die Kinder

Die Hälfte 10-12 Jahre

Programm sind der Gruppe angepasst

Freizeit- & andere Hobbies

Faltblatt: Jungenpädagogische Fortbildungsreihe: Laut(er)starke Jungs

LAUT(ER)STARKE JUNGS

Jungenpädagogische Fortbildungsreihe



Warum ist eine Auseinandersetzung mit jungenspezifischen Themen im Zeitalter von Gendermainstreaming sinnvoll?

Wenn Jungen im Sozialraum von Kindergarten und Schule laustark oder aggressiv auftreten, verstecken sie damit häufig Emotionen und Bedürfnisse, was zu großen Missverständnissen führen kann. Werden dann Sanktionen eingesetzt, verstärken sich die Probleme womöglich noch.

Wollen wir Jungen pädagogisch angemessen begegnen, kommen wir nicht umhin, einen Blick hinter diese Fassade und damit auch auf den eigenen Tätigkeitsbereich zu werfen, um neue Wege zu gestalten, von denen auch Mädchen profitieren können.

Erzieherinnen und Pädagoginnen machen vielerorts hervorragende Arbeit. In KiTas und Grundschulen treffen Jungen zumeist überwiegend auf weibliche Bezugspersonen. Welche Auswirkungen haben diese Rahmenbedingungen auf die Entwicklung von Jungen? Kinder benötigen Vorbilder zur Identifizierung, auch gleichgeschlechtliche. Fakt ist: „...wenn man in Kindergärten und Grundschule auf männliche Lehrkräfte warten wollte, wären die Jungen länger erwachsen“ (Deuber, N., Münster, 2009). Die Lösung liegt in einer aktiven Auseinandersetzung mit Jungenpädagogik.

Die Bildungsregion Ostfriesland bietet nachfolgend eine mehrteilige Fortbildungsreihe an, in der wir gemeinsam nach praktikablen Lösungen suchen und jungenspädagogische Projekte anstoßen.

Auftakt

9.00 - 9.30 Uhr
Begrüßung und Vorstellung der Fortbildungsreihe

5
Dezember

9.30 - 11.00 Uhr
Eröffnungsvortrag
Visionen entwickeln - Projekte gestalten
Bodo Janssen Unternehmer der Holzgruppe Upstalsboom

„Ein erfolgreicher Mensch ist nicht unbedingt glücklich, aber ein glücklicher Mensch ist erfolgreich.“ Bodo Janssen beschreibt, wie aus dieser Vision in seinem Unternehmen Realität wird. Die Potenziale des Einzelnen zu entfalten ist dabei von ebenso großer Bedeutung, wie ein gelingendes Miteinander. Wie und in welcher Form dies möglich ist, wird Inhalt seines Vortrages sein, mit dem die Reihe eröffnet wird.

Die Initiative "Der Nerdin tut Gutes" gehört seit 2010 zum festen Bestandteil des Upstalsboom-Konzepts. Dabei werden alle Mitarbeiter*innen zwei Tage im Jahr freigestellt, um sich sozial zu engagieren. Wir möchten diesen Impuls mit jungenspädagogischen Projekten verknüpfen, denn die Projektentwicklung wird zentraler Teil unserer Fortbildungsreihe sein. Zudem sind Entfaltung der Potenziale und Stärkung von Menschen Aspekte, die es lohnt auch im schulischen Raum in den Fokus zu nehmen.

11.30 - 12.30 Uhr
Beispiel für ein Projekt:
„Sport für Supermänner“
Almut Hippen Bildungsleiterin der Bildungsjugend Ostfriesland

Wir stellen ein jungenspädagogisches Projekt als Ganztagsangebot vor, basierend auf dem Variablenmodell von N. Neuber.

13.30 - 16.00 Uhr
Projektentwicklung - Startphase

Welchen Nutzen ziehen die am Projekt Beteiligten und die Institution aus einem jungenspädagogischen Projekt? Diesen und anderen Fragen gehen wir in der Startphase der Gruppe nach. Es werden Konzepte vorgestellt, wie Projekte für die jeweilige Institution der Teilnehmer*innen gestaltet und umgesetzt werden können.

Modul 1

9.00 - 9.30 Uhr
Begrüßung und Stand der Fortbildungsreihe

13
Januar

9.30 - 12.30 Uhr
Vortrag
Psychische Grundbedürfnisse von Jungen in Kindheit und Jugend
Prof. Dr. Michael Berg Laif Dekan der Hochschule am Neuhafen

Die Befriedigung psychischer Grundbedürfnisse ist eine zentrale Bedingung für ein gelingendes Aufwachen. Professioneller pädagogischer Umgang mit Kindern und Jugendlichen sollte daher auch darauf ausgerichtet sein, ihnen grundbedürfnisbefriedigende Erfahrungen zu ermöglichen und verletzende Erfahrungen zu vermeiden. Dabei müssen alters- und geschlechtsspezifische Besonderheiten beachtet werden.

In dieser Veranstaltung werden psychische Grundbedürfnisse für die Entwicklung von Kindern vorgestellt und erkauffert, was diese Grundbedürfnisse behindert bzw. befriedigt.



13.30 - 16.00 Uhr
Projektentwicklung - Analyse
*(Der Nachmittag ist nur für Teilnehmer*innen der Projektentwicklungsgruppe geöffnet.)*

Wie können KiTa und Schule als sekundäre Sozialisationsorte den Bedürfnissen von Jungen innerhalb eines Projekts gerecht werden?

Was braucht meine Institution?
Stärken und Schwächen analysieren - Ressourcen identifizieren - Ziele formulieren

🕒 11.00 Uhr

🕒 12.30 - 13.30 Uhr (Mittagspause)

🕒 11.00 Uhr

🕒 12.30 - 13.30 Uhr (Mittagspause)

Modul 2

9.00 - 9.30 Uhr
Begrüßung und Stand der Fortbildungsreihe

4
März

9.30 - 12.30 Uhr
Vortrag
Multi-Familientherapie in Bildungseinrichtungen - Eine besondere Form von Elternarbeit
Karlie Bracht Diplom-Familiensozialarbeiterin / *Petra Kleiß* Diplom-Sozialpädagogin

Die häufig immer schwieriger werdenden Situationen in KiTas und Grundschulen erfordern neue Wege. Die systemische Familientherapie MFT zeigt, wie Therapie in KiTas und Schulen gelingen kann. Hier wird darauf geachtet, die Verantwortung für die Kinder bei den Eltern zu lassen. Die Selbstwirksamkeit der einzelnen Familien soll gefördert werden. Die Therapeut*innen arbeiten vom „Rucksack und überlassen das Steuern“ den Eltern. Es sind jeweils 6-8 Familien beteiligt. Diese Familien werden aktiviert, sich gegenseitig zu beraten, zu unterstützen und Lösungswege für ihre jeweiligen Problemlagen zu finden. „Familienklassen“ sind eine Form von MFT im Eltern- und Privatbereich. Hier arbeiten Lehrkraft bzw. Erzieherin und MFT-Therapeutin zusammen mit Eltern und Kindern in einer ausgewählten Gruppe an einem Vormittag in KiTa oder Schule.



13.30 - 16.00 Uhr
Projektentwicklung - Workshop
*(Der Nachmittag ist nur für Teilnehmer*innen der Projektentwicklungsgruppe geöffnet.)*

Die Teilnehmer*innen lernen in zahlreichen Rollenspielen die Haltung der MFT kennen und vollziehen den Paradigmenwechsel für die helfenden Systeme nach.

Modul 3

9.00 - 9.30 Uhr
Begrüßung und Stand der Fortbildungsreihe

6
Mai

9.30 - 12.30 Uhr
Vortrag
Ein Baby als Lehrer für große Jungs - Förderung von Empathie: Babywatching
Christoph Moormann Koordinator B.A.S.E.-Protein, Dipl. Theologe, Schulsehlerger

Bei dem B.A.S.E.-Programm nach Prof. Dr. Karl Heinz Brisch werden Interaktionsbeobachtungen angestellt, das Beobachtete gedeutet und dadurch die Empathiefähigkeit von Jungen gefördert. Sie beginnen das Gelernte auf alltägliche Situationen mit anderen Kindern zu übertragen und sich untereinander feinfühler, sozialer und weniger ängstlich zu verhalten.

Die Methode benötigt einen geringen Zeitaufwand, lässt sich leicht durchführen und knüpft an persönliche Erfahrungen an.

Sie funktioniert so: Ein Elternteil kommt mit einem wenige Wochen alten Baby für die Dauer von ca. einem Jahr einmal pro Woche in die KiTa-Gruppe oder Schulklasse. Die spezielle Fragetechnik der Gruppenleiterin an die teilnehmenden Kinder, die Mutter oder Vater und Baby in ihren Aktionen beobachten, wird an diesem Tag mittels Videobeispielen und zwei Live-Demonstrationen eingeübt. Nach dem einjährigen Ausbildungstrag können die Teilnehmer*innen bereits das B.A.S.E.-Babywatching in ihrer Einrichtung durchführen.

13.30 - 16.00 Uhr
Projektentwicklung - Workshop
Live-Demonstrationen von Babywatching
*(Der Nachmittag ist nur für Teilnehmer*innen der Projektentwicklungsgruppe geöffnet.)*



Modul 4

9.00 - 9.30 Uhr
Begrüßung und Stand der Fortbildungsreihe

26
Juni

9.30 - 10.30 Uhr
Vortrag
Geschlechterbewusste Pädagogik als Schlüssel für Bildungsprozesse
Sabine Sundermeyer Genderpädagogin, SAK-Hormone

Spielt das Geschlecht wirklich eine entscheidende Rolle? Die Referentin Sabine Sundermeyer beleuchtet als erfahrende Genderpädagogin Geschlechterthemen im Lebensverlauf.

11.00 - 12.00 Uhr
Vortrag
Lernen Jungen ander(e)s als Mädchen?
Prof. Dr. Tim Bahrschmidt NIHSS Wissenschaftler, Institut für Pädagogik und Psychologie, Groß Deixle

Wie kann geschlechterbewusste Pädagogik in KiTa und Grundschule gestaltet werden? Die Grundlage ist die Genderkompetenz der Pädagog*innen, die Fähigkeit, aus der Kenntnis und Wahrnehmung der Geschlechter im pädagogischen Alltag Strategien und Methoden zu entwickeln, um alle Geschlechter zu fördern und zu unterstützen.

12.00 - 12.30 Uhr
Austausch in Kleingruppen:
Besser sehen mit der Genderbrille 6-8

12.30 - 15.00 Uhr (mit Mittagspause)
Projektvorstellungen auf dem Markt der Möglichkeiten *(Für alle Teilnehmer*innen geöffnet.)*

15.00 - 16.00 Uhr
Projektentwicklung - Zwischenbericht
*(Nur für Teilnehmer*innen der Projektentwicklungsgruppe geöffnet.)*

🕒 11.00 Uhr

🕒 12.30 - 13.30 Uhr (Mittagspause)

🕒 11.00 Uhr

🕒 12.30 - 13.30 Uhr (Mittagspause)

🕒 10.30 Uhr

🕒 12.30 - 15.00 Uhr (Mittagsphase)

Faltblatt: Jungenpädagogische Fortbildungsreihe: Laut(er)starke Jungs

<h2>Modul 5</h2> <p>2020 2 Oktober</p> <p>9.00 – 9.30 Uhr Begrüßung und Stand der Fortbildungsreihe</p> <hr/> <p>ACHTUNG! Abweichender Veranstaltungsort: Grundschule Grüner Weg Theodor-Fontane-Straße 14 26721 Emden</p> <p>9.30 – 12.30 Uhr Vortrag „Supermann kann Selbsten springen“ Jungenförderung im Sport Prof. Dr. Nils Neuber (Inhaber für Seemannschaft, UIM Wasser)</p> <p>Eine Entwicklungsförderung von Jungen bedarf flexibler Vorstellungen vom Junge-Sein. In dem Vortrag werden allgemeine und bewegungsbezogene Ansätze der Jungenförderung vorgestellt. Im Mittelpunkt steht das „Variablenmodell“, das aktive, leistungsbezogene und passive, reflexive Anteile männlichen Handelns integriert. Das Modell setzt weniger bei den Defiziten und Problemen von Jungen an, sondern greift ihre Bedürfnisse und Interessen auf.</p>  <p>13.30 – 16.00 Uhr Projektentwicklung - Workshop (Für alle Teilnehmer*innen geöffnet.)</p> <p>Prof. Dr. Neuber stellt die praktische Umsetzung des Modells vor und gibt zahlreiche Hinweise für die Anwendung im pädagogischen Kontext von KiTa und Schule. Das Programm ist geeignet für Kinder im Alter von 4 – 12 Jahren. Es empfiehlt sich, Sportbekleidung/Sporttauche mitzubringen.</p> <p>11.00 Uhr 12.30 – 13.30 Uhr (Mittagspause)</p>	<h2>Modul 6</h2> <p>2020 25 November</p> <p>9.00 – 9.30 Uhr Begrüßung und Stand der Fortbildungsreihe</p> <hr/> <p>9.30 – 12.30 Uhr Vortrag BI-Edukatoren: Getrennt – zusammen Prof. Dr. Volker Ladewig (Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Bonn)</p> <p>Mono-Edukatoren und Koedukation sind bekannte Konzepte. Bekannt ist aber auch, dass beide Vor- und Nachteile haben. In letzter Zeit ist daher ein neues Konzept erprobt worden, das man als BI-Edukatoren bezeichnet und das die Nachteile der tradierten Formen verringern will. Die Grundidee: Man differenziert geschlechts-homogene Lerngruppen nach Anlässen und behält die Gruppen in einer gemeinsamen Institution. Der Vortrag erklärt die theoretischen Grundlagen, zeigt mögliche Organisationsformen und berichtet von Erfahrungen an Schulen.</p> <p>13.30 – 16.00 Uhr Projektentwicklung - Installation von Projekten (Für alle Teilnehmer*innen geöffnet.)</p> <p>Die mittlerweile entwickelten Projektkonzepte werden in das Praxisfeld von KiTa und Schule installiert. Welche Handlungsschritte sind dafür notwendig? Wie kann die Bildungsregion Ostfriesland die Projektentwickler*innen dabei unterstützen?</p>  <p>11.00 Uhr 12.30 – 13.30 Uhr (Mittagspause)</p>	<h2>Abschluss</h2> <p>2021 Feb. 2021</p> <p>9.00 – 9.30 Uhr Begrüßung und Stand der Fortbildungsreihe</p> <hr/> <p>9.30 – 12.30 Uhr Vortrag VATERTAG</p> <p>Können Väter als Modell für Erfolg, Ehrgeiz, soziale Anpassung und zwischenmenschliche Beziehungen dienen, zeigen Söhne hohe Werte bei der Messung von Verantwortungsgefühl und Erfolg, niedrige bei Aggression. Das ergaben Studien bereits in den 70er und 80er Jahren. Ist die Elternbeziehung schlecht, der Vater schwach, neurotisch oder an der Erziehung nicht beteiligt, tendieren Söhne zu Machto-Verhalten als Kompensation, gekennzeichnet durch Unterwürfigkeit, mangelndes Selbstwertgefühl und hohe Aggressionsbereitschaft. (vgl. E. Buhl, www.vater-ort.de / zuletzt abgerufen am: 10.06.2019)</p> <p>Die große Bedeutung des Vaters als Modell für Identitätsentwicklung legt nahe, Wege zu finden, Väter stärker in die Bildungsprozesse ihrer Jungen mit einzubinden.</p> <p>13.30 – 16.00 Uhr Projektentwicklung - Projektbörse + Ausblick (Für alle Teilnehmer*innen geöffnet.)</p> <p>Vorstellung der entwickelten Projekte – Die entwickelten Projekte sind inzwischen installiert. Welche Erfahrungen konnten die Beteiligten sammeln? Inwieweit profitiert die Zielgruppe?</p> <p>Mit welchen Schritten kann das Projekt verstetigt und im Entwicklungsprozess der KiTa/Schule verankert werden?</p> <p>11.00 Uhr 12.30 – 13.30 Uhr (Mittagspause)</p>
--	--	---

Die jungpädagogische Fortbildungsreihe „Laut(er)starke Jungs“ basiert auf drei Säulen:

Fachvorträge – Projektvorstellungen – Projektentwicklung

Der fachliche Input aus den Bereichen: Psychologie, Sozialisations-, Sport-, Erziehungswissenschaft vermittelt Hintergrundwissen, um Jungen besser zu verstehen. Denn nur, wenn wir Kinder in ihrem Sozium begreifen, können wir Lösungen für schwierige Situationen kreieren.

Um passgenaue eigene Projekte gestalten zu können, ist es sinnvoll, Projekte und Modelle zu Themen wie Leseförderung, Sportförderung, Prävention, Feinfehltraining usw. kennenzulernen und deren Vor- und Nachteile abzuwägen. In Modul 4 werden solche Projekte kompakt auf einem Markt der Möglichkeiten vorgestellt.

Im Rahmen der Abschlussveranstaltung im Februar 2021 stellt die Projektentwicklungsgruppe ihre Ergebnisse vor.



Projektentwicklung

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl

- innerhalb der Fortbildungsreihe haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, Projekte für die eigene Einrichtung zu entwickeln. Dies geschieht in einer fortlaufenden, geschlossenen Gruppe. Die Anmeldung dazu erfolgt einmalig spätestens nach der Auftaktveranstaltung und hat dann verbindlichen Charakter. Die Teilnehmer*innen der Projektentwicklungsgruppe:
 - erhalten kostenfreien Zugang zu allen Fachvorträgen,
 - erhalten einen kostenlosen Materialordner zu allen Themenbereichen der Fortbildungsreihe,
 - erhalten bei erfolgreicher Teilnahme am B.A.S.E.-Förder- und Präventionsprogramm (Modul 3) ein Zertifikat als B.A.S.E.-Gruppenleiter*in (B.A.S.E.-Begründer: Prof. Dr. Karl-Heinz Brisch),
 - erhalten Zugang zu jungpädagogischer Fachliteratur,
 - erhalten Unterstützung durch die Bildungsregion Ostfriesland bei der Gestaltung der Projekte.

Die Entwicklung von der Idee bis zum brauchbaren Projekt wird extern begleitet.

Organisation und Planung:
Almut Hippen Tel.: 04941 / 179977
Bildungsleiterin: Übergang Kindergärten - Grundschule
Bildungsregion Ostfriesland

Anmeldung und Zielgruppe

„Laut(er)starke Jungs“ richtet sich z.B. an:

- Interessierte aus KiTa und Schule
- Erzieher*innen
- Sozialisationsarbeiter*innen
- Grundschullehrer*innen
- Päd. Mitarbeiter*innen
- Schulbegleiter*innen
- Sportlehrer*innen
- Lehrer*innen weiterführender Schulen
- BBS-Lehrer*innen für den Bereich Sozialwesen

Die Anmeldung für alle Veranstaltungen der jungpädagogischen Fortbildungsreihe „Laut(er)starke Jungs“ erfolgt über die Veranstaltungsdatenbank (VieDaB).

Für die Auftaktveranstaltung, die Module 1 – 6 und die Abschlussveranstaltung müssen sich die Teilnehmer*innen jeweils einzeln unter den u.a. Kursnummern anmelden. Für die Projektentwicklungsgruppe bedarf es einer einmaligen Anmeldung, die für alle Projektgruppen-Termine gilt.

Auftakt – Visionen entwickeln - Projekte gestalten
VieDaB: KAURL948.200 A (kostenfrei)

Modul 1 – Psychische Grundbedürfnisse von Jungen in Kindheit und Jugend
VieDaB: KAURL949.200 M1 (Kosten: 20 EUR)

Modul 2 – Multifamilienarbeit in Bildungseinrichtungen – Eine besondere Form von Elternarbeit
VieDaB: KAURL949.200 M2 (Kosten: 20 EUR)

Modul 3 – Ein Baby als Lehrer für große Jungs – Förderung von Empathie: Babywächung
VieDaB: KAURL949.200 M3 (Kosten: 20 EUR)

Modul 4 – Geschlechterbewusste Pädagogik als Schlüssel für Bildungsprozesse
VieDaB: KAURL949.200 M4 (Kosten: 20 EUR)

Modul 5 – „Supermann kann Selbsten springen“ – Jungenförderung im Sport
VieDaB: KAURL949.200 M5 (Kosten: 20 EUR)

Modul 6 – BI-Edukatoren: Getrennt – Zusammen
VieDaB: KAURL949.200 M6 (Kosten: 20 EUR)

Abschluss – VATERTAG
VieDaB: KAURL949.200 E (Kosten: 20 EUR)

Projektentwicklung (einmalige Anmeldung)
VieDaB: KAURL948.200 F (kostenfrei)

FACHVORTRÄGE, PROJEKTE, WORKSHOPS ...

LAUT(ER)STARKE JUNGS

Jungenpädagogische Fortbildungsreihe

OSTFRIESISCHE LANDESHAFT

3.3 Ostfriesisches Netzwerk Übergang: KiTa – Grundschule

<h2>„Ostfriesisches Netzwerk Übergang: KiTa – Grundschule“</h2> <p>Runder Tisch</p>		
Zeit und Ort	10. Mai 2019 Forum der Ostfriesischen Landschaft, Aurich	
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ○ Aufgreifen der aktuellen Situation ○ Interessens- und Bedarfsermittlung ○ Vorstellung eines Netzwerkmodells 	
Inhalt	<p>Der Runde Tisch richtet sich an Fachleute im Übergang: KiTa – Grundschule aus verschiedenen Kompetenzbereichen der Landkreise Aurich, Leer, Wittmund und der Stadt Emden</p> <p>Das Aufgreifen der aktuellen Situation soll Inhalt des Runden Tisches sein. Gemeinsam wollen wir versuchen, eine Bedarfs- und Interessenlage zu ermitteln sowie Einblicke in regionale „Best-Practice-Beispiele“ zu erhalten. Die Ausgestaltung weiterer Treffen, auch mit Akteuren aus der Praxis von KiTa und Grundschulen, wird inhaltlicher Diskussionschwerpunkt sein.</p>	
Zielgruppe	Institutionelle Akteure im Übergang: KiTa – Grundschule aus verschiedenen Kompetenzbereichen der Landkreise Aurich, Leer, Wittmund und der Stadt Emden	
Beteiligung der Nieders. Landes-schulbehörde	Evelyn de Vries, Schulfachliche Dezernentin Niedersächsische Landesschulbehörde Regionalabteilung Osnabrück - Außenstelle Aurich Dezernat 2	
Kooperations-partner	Nifbe, Emden <ul style="list-style-type: none"> ○ Annika Gels ○ Svenja Rastedt 	
Veranstaltungs-format	Runder Tisch	
Rückmeldung und Auswertung	Das vorgestellte Netzwerkmodell wurde positiv bestätigt.	
Projektleitung	Almut Hippen Bildungskoordinatorin der Bildungsregion Ostfriesland Übergang KiTa - Grundschule	

PRESSE-INFORMATION

Runder Tisch „Netzwerk Übergang: Kita – Grundschule“

Teilnehmende appellieren: KiTa und Grundschule unter einem Dach



Bildungskoordinatorin Almut Hippen begrüßte 45 Teilnehmende, die sich teils in kleinen Gruppen engagiert mit dem Thema befassten.
Fotos: Former, Ostfriesische Landschaft

45 Teilnehmende aus der Region Ostfriesland beteiligten sich am 10. Mai 2019 am Runden Tisch „Netzwerk Übergang: Kita – Grundschule“ in der Ostfriesischen Landschaft in Aurich. Organisiert und gestaltet wurde die Veranstaltung durch die Bildungskoordinatorin Almut Hippen und den Transfermanagerinnen des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) Nordwest, Annika Gels und Svenja Rastedt.

Ziel war es, die aktuelle Situation des Übergangs von der Kita in die Grundschule mit ihren Strukturen, Projekten und Bedarfen zu analysieren und eine Ideensammlung mit Themen und Netzwerkstrukturen zu erfassen. Am regen Austausch war zu beobachten, mit welchem Engagement die Teilnehmenden das Thema verfolgen und in ihrer Arbeit anwenden. Die Vorstellung der Gruppenergebnisse zeigte, dass Best-Practice-Beispiele vielerorts umgesetzt werden. Gleichzeitig wurde deutlich, dass das Gelingen häufig mit dem Engagement einzelner Fachkräfte verbunden ist. Daher werden mehr zeitliche Ressourcen gefordert.

Zudem wünschen sich die Teilnehmer*innen vermehrt gemeinsame Fortbildungen zwischen KiTa und Grundschule. Perspektivisch fordern sie eine Abstimmung der Ausbildungsinhalte von Lehrenden und Erziehenden. Sie halten eine räumliche Nähe zwischen Kita und Grundschule für förderlich und appellieren für eine KiTa und Grundschule unter einem Dach.



Betont wurde von der Bildungskoordinatorin Almut Hippen, dass das Regionale Pädagogische Zentrum (RPZ) in Aurich zeitliche und strukturelle Unterstützung bieten kann. Für Lehrkräfte können Verfügungsstunden bereitgestellt werden, um Arbeitskreise zu etablieren. Im Landkreis Aurich besteht seit bereits elf Jahren ein Arbeitskreis „Übergang: KiTa – Grundschule“. Dieser ist angegliedert an das RPZ. In Emden existiert ebenfalls ein gut funktionierender Arbeitskreis, der Interesse signalisiert hat, mit dem RPZ zu kooperieren.

Der Arbeitskreis in Aurich wurde als Best-Practice-Beispiel von den Grundschullehrerinnen Silke Margner und Maria Rohring vorgestellt. An den regelmäßig stattfindenden Treffen nehmen Erzieher*innen und Grundschulkräfte teil, um sich über die aktuellen Bedarfe auszutauschen und gemeinsam den Übergangsprozess zu gestalten. Für die Zukunft wird angestrebt, in jeder Gebietskörperschaft Ostfrieslands Arbeitskreise zur Gestaltung des Übergangs von der Kita in die Grundschule zu unterstützen und in eine Netzwerkstruktur einzubinden. Weiterhin wird das aktuelle Thema der Übergangsgestaltung durch die Richtlinie BRÜCKE vom niedersächsischen Kultusministerium seit September 2018 unterstützt. Dies erläuterte Evelyn de Vries, Dezernentin der Landesschulbehörde. Zudem wurde darauf hingewiesen, finanzielle Unterstützung zu beantragen, um entsprechende Projekte zu fördern. Zuwendungsempfänger sind die örtlichen Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe, Trägerverbände sowie Träger von Kindertageseinrichtungen. Weitere Netzwerktreffen werden der Gründung des ostfrieslandweiten Netzwerkes folgen.

Geladen waren Gäste aus Unterstützersystemen rund um den Übergang „KiTa – GS“, z. B. Gesundheitsämter, Koordinatoren aus dem Bereich Bildung und Teilhabe, Tandems aus den ehemaligen Brückenprojekten des Kultusministeriums, Fachberatung von Kitas, Frühförderstellen, Schulsozialarbeit, den Fachberatungen Sprache, dem Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentrum und der Fachstelle Frühpädagogik im Europahaus.



Annika Gels, nifbe, Emden

„Ostfriesisches Netzwerk Übergang: KiTa – Grundschule“

Gründung



Start	Juni 2019
Ziel	Aufbau eines ostfrieslandweiten Netzwerkes
Inhalt	Die dem „Ostfriesischen Netzwerk Übergang: KiTa – Grundschule“ angehörigen Arbeitskreise befassen sich mit den Themen zum Übergang von Kindertagesstätten in die Grundschulen
AK-Leitungen	AK Aurich: Silke Margner, Maria Rohring AK Wittmund: Karin Motzki AK Leer: Xenia Bruns AK Emden: Inga Janssen, Esther Kurth
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erzieher*innen ○ Grundschullehrer*innen
Kooperationen mit den kommunalen KiTa - Fachberatungen	LK Aurich: Klaus Ewald, Wiebke Krull LK Leer: Martina Kurre, Roswitha Störmer, AWO Therapiezentrum, Leer
Weitere Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Netzwerkakteure im Übergang: KiTa – Grundschule ○ Mailverteiler ○ Steckbrief – Sammlung auf Homepage
Format	Kooperationstreffen <ul style="list-style-type: none"> ○ Arbeitskreise ○ AK-Leiterinnen ○ AK-Leiterinnen und kommunale Fachberater*innen
Projektleitung	Dr. Birgitta Kasper-Heuermann Leiterin des Regionalen Pädagogischen Zentrums, Aurich Almut Hippen Bildungskoordinatorin der Bildungsregion Ostfriesland Übergang KiTa – Grundschule

„Ostfriesisches Netzwerk Übergang: KiTa – Grundschule“

Kooperationstreffen



Zeit und Ort	<ul style="list-style-type: none"> ○ 4. Juni 2019, RPZ Aurich ○ 16. Dezember 2019, Hochschule Emden/Leer ○ 8. Juli 2020, Landkreis Aurich
Ziel	Unterstützung und Förderung des Austausches im Übergang KiTa - Grundschule.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ○ Bericht über die Arbeit in den unterschiedlichen Arbeitsbereichen ○ Identifizierung von gemeinsamen Themenbereichen ○ Abstimmung in den Grenzbereichen
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> ○ AK-Leiterinnen des „Ostfriesischen Netzwerkes Übergang: KiTa – Grundschule“ ○ Kommunale Fachberatungen
Kommunale Beteiligung	LK Aurich: Klaus Ewald, Wiebke Krull AWO Therapiezentrum, Leer: Martina Kurre, Roswitha Störmer
Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> ○ Hochschule Emden/Leer ○ Nifbe Emden
Veranstaltungsformat/ Produkt	Kooperationstreffen
Rückmeldung und Auswertung	Von allen Beteiligten wird der Austausch in Bezug auf Transparenz und Vermeidung von Parallelstrukturen begrüßt.
Projektleitung	Almut Hippen Bildungskoordinatorin der Bildungsregion Ostfriesland Übergang KiTa – Grundschule

3.4 Ausblick 2020/21

Aufgrund der Krise rund um die Auswirkungen des Corona-Virus wurden auf Anweisung des Kultusministeriums alle Veranstaltungen von Mitte März bis zum Ende des Schuljahres 2019/2020 abgesagt. Daher wurden geplante Veranstaltungen in das Schuljahr 2020/21 verschoben, dies in der Hoffnung, dass Formate mit persönlichen Begegnungen dann wieder stattfinden können. Alternativ und überbrückend werden Veranstaltungen in digitalen Formaten geplant.

Datum / Ort	Thema	Kooperationspartner	Zielgruppe
Mai – Juli, September 2020	Projektentwicklung in Videokonferenzen AG Natur AG Soziales AG Kunst AG Sport AG Pädagogisches Netzwerk Aurich AG Leseförderung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sandra Körner, NLSCHB Aurich ○ Ina Rosemeyer RUZ Schortens ○ Michael Guinand, Künstler, Norden ○ Tom Bohmfalk 	Fachkräfte in KiTa, Grundschulen und kommunalen Bereichen
15. September 2020	Gendergerechte Leseförderung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Frank Maria Reifenberg, Autor ○ Julia Alberts, Fachberaterin Deutsch für den Primarbereich, NLSCHB, Aurich 	Fachkräfte in KiTa, Grundschulen und weiterführenden Schulen
8. Dezember 2020	Online-Seminar 1 Leseförderung für Jungen		
8. Februar 2021	Online-Seminar 2 Projektentwicklung		
Oktober 2021	Online-Seminar 3 Projektstand Präsenzveranstaltung Kicken + Lesen		
2. Oktober 2020 Grundschule Grüner Weg, Emden	Laut(er)starke Jungs „Supermann kann Seilchen springen! Jungenförderung durch Bewegung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Prof. Dr. Nils Neuber, Universität Münster ○ Grundschule Grüner Weg, Emden ○ Sandra Körner, NLSCHB Aurich 	Fachkräfte in KiTa, Grundschulen und kommunalen Bereichen

Datum / Ort	Thema	Kooperationspartner	Zielgruppe
17. November 2020 Forum der Ostfriesischen Landschaft Aurich	Laut(er)starke Jungs Bi-Eduktion + Markt der Möglichkeiten	Anbieter regionaler und überregionaler Projekte	Fachkräfte in KiTa, Grundschulen und kommunalen Bereichen
27. Januar 2021 Forum der Ostfriesischen Landschaft Aurich	Laut(er)starke Jungs Geschlechterbewusste Pädagogik als Schlüssel für Bildungsprozesse	<ul style="list-style-type: none"> ○ Dr. Tim Rohrmann Institut für Pädagogik und Psychologie ○ Sabine Sundermeyer, Genderpädagogin ○ Sandra Körner, NLSCHB Aurich 	Fachkräfte in KiTa, Grundschulen und kommunalen Bereichen
23. März 2021 Forum der Ostfriesischen Landschaft Aurich	Laut(er)starke Jungs Ein Baby als Lehrer für große Jungs – Förderung von Empathie: Babywatching	<ul style="list-style-type: none"> ○ Christoph Moormann, Dipl. Theologe, Schulseelsorger ○ Sandra Körner, NLSCHB Aurich 	Fachkräfte in KiTa, Grundschulen und kommunalen Bereichen
4. Juni 2021 Forum der Ostfriesischen Landschaft Aurich	Laut(er)starke Jungs Abschlussveranstaltung „Vatertag“	<ul style="list-style-type: none"> ○ Prof. Dr. Andreas Eickhorst, Hochschule Hannover ○ Yves Steiniger, Leiter der Akademie für Kinder- und Jugendlichen Coaching Darmstadt & Hamburg ○ Sandra Körner, NLSCHB Aurich 	Fachkräfte in KiTa, Grundschulen und kommunalen Bereichen

Die jungenpädagogische Fortbildungsreihe: **Laut(er)starke Jungs** bietet vielfältige Anknüpfungspunkte für die weitere Arbeit in der Bildungsregion. So bildet die „gengerechte Leseförderung“ einen fließenden Übergang zur „**Leseförderung im Ganztag**“ als Themenschwerpunkt in der Förderperiode 2020 – 2023. Dieser Themenbereich soll innerhalb der Bildungsregion durch Projekte wie „Kicken und Lesen“ und durch die mögliche Entwicklung eines „Ostfriesischer Bücherkoffers“ etc. vertieft werden.

Bei der „**Sozialen Arbeit**“ wird das dringliche Thema „**Kindeswohlgefährdung im institutionellen Kontext von KiTa und Schule**“ zu den neuen Schwerpunkten gehören, die gemeinsam mit geeigneten Veranstaltungen angegangen werden sollen.

4 Übergang Schule – Beruf/ Studium

4.1 Berufe in der Pflege – gemeinsam Perspektiven schaffen

<h2 style="text-align: center;">Berufe in der Pflege – gemeinsam Perspektiven schaffen</h2> <p style="text-align: center;">Fachtag für Lehrkräfte der Sek I und Multiplikator*innen</p>		
Zeit und Ort	16. November 2017, ganztägig Ludwig Fresenius Schulen, Leer	
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ○ Informationsvermittlung zu Berufen in der Pflege und zum regionalen Arbeitsmarkt ○ Vernetzung von Lehrkräften mit Ansprechpartner*innen aus Fachschulen und Pflegeeinrichtungen ○ Kennenlernen praktischer Unterstützungsmöglichkeiten, wie den ausleihbaren „Ageman“ oder ausleihbare Hilfsmittel 	
Inhalt	<p>Die Gestaltung des Fachtages basiert auf den Wünschen von Lehrkräften des Profils Gesundheit & Soziales der Schulen des Landkreises Leer und auf der Expertise der Arbeitsgruppe „Nachwuchsgewinnung in der Pflege“ der Gesundheitsregion Leer. Folgende Schwerpunkte führten durch den Tag:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Wie sieht es aus mit der Pflege im Landkreis Leer? Informationen zum regionalen Arbeitsmarkt ○ Berufe in der Pflege - Berufskundliche Einführung zu den Berufen: Gesundheits- und Krankenpfleger/in; Pflegeassistent/in; Altenpfleger/in; Studium in der Pflege ○ Erlebnisparcours mit drei Stationen <ul style="list-style-type: none"> * Pflegeerfahrungen in der Physio- & Ergotherapie und Altenpflege * Wie fühlt sich Altern an? Ausprobieren des Alterssimulationsanzugs „Ageman“ * Materialien für den Praxisunterricht – Angebot des Pflegestützpunktes Leer ○ Kooperationsbörse: Pflegeinstitutionen und -einrichtungen aus dem Landkreis Leer stellen sich vor 	
Referent*innen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Agentur für Arbeit, Emden-Leer, Heike van Dyken-Petereit und Marlies Malec ○ BBS I Leer, Ute Gramberg und Schüler*innen ○ Klinikum Leer, Hermann Schadek & Ingrid Ott ○ Landkreis Leer, Rüdiger Reske, 1. Kreisrat und Team ○ Ludwig Fresenius Schulen, Guido Brügggen, Anke Coesfeld, Lehrkräfte & Auszubildende 	

Zielgruppe	<p>Der Fachtag richtete sich an Lehrkräfte allgemeinbildender Schulen, die z. B. das Profil Gesundheit & Soziales oder Wirtschaft unterrichten, Verantwortliche für Berufsorientierung, Berufseinstiegsbegleitung, Schulsozial-arbeiter*innen, Fachkräfte der Berufsberatung und des Zentrums für Arbeit.</p> <p>Teilgenommen haben insgesamt 32 Personen, davon 13 Lehrkräfte aus dem Landkreis Leer, 6 Lehrkräfte aus dem Landkreis Wittmund, 5 Lehrkräfte aus dem Landkreis Aurich und aus Emden.</p>
Kommunale Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kooperationsveranstaltung mit der Arbeitsgruppe „Nachwuchsgewinnung in der Pflege“ der Gesundheitsregion Leer ○ Grußwort durch den 1. Kreisrat des Landkreises Leer, Rüdiger Reske
Beteiligung der Nieders. Landes-schulbehörde	Die Bedarfe der Lehrkräfte wurden im Rahmen einer Dienstbesprechung der verantwortlichen Lehrkräfte des Profils Gesundheit & Soziales der Schulen des Landkreises Leer ermittelt.
Kooperations-partnerschaften	<ul style="list-style-type: none"> ○ Die Kooperationspartner engagierten sich als Referent*innen und sind oben bereits aufgeführt. Zudem beteiligen sich mehrere Pflegeeinrichtungen des Landkreises Leer und die Ems-Achse ○ Im Vorfeld wurde in Kooperation mit der Gesundheitsregion Leer eine umfassende Übersicht über Kooperationsangebote von Pflegeeinrichtungen für Schulen des Landkreises Leer erstellt und im Rahmen des Fachtages präsentiert.
Veranstaltungs-format/ Produkt	<ul style="list-style-type: none"> ○ Fachtag mit einem fachpraktischen Erlebnisparkours und einer Kooperationsbörse ○ Verankerung der Kooperationsangebote auf der Homepage der Bildungsregion Ostfriesland, Verknüpfung durch persönliche Kontakte auf der Kooperationsbörse
Rückmeldung und Auswertung	Insgesamt waren die Teilnehmenden mit dem Fachtag sehr zufrieden. Besonders hervorgehoben wurde die Organisation, die Beteiligung der Auszubildenden, die Atmosphäre, die Kompetenz der Referent*innen, der Erlebnisparkours und die Vernetzung mit relevanten Akteuren.
Projektleitung	Gerda Mülder, Bildungskordinatorin der Bildungsregion Ostfriesland Übergang Schule - Beruf

Perspektiven schaffen für die Pflege von morgen

SOZIALES Lehrkräfte informieren sich auf Fachtagen in Leer



Praktische Übungen und ein Informationsaustausch standen im Mittelpunkt des Fachtages. FOTO: OSTFRIESISCHE LANDSCHAFT

OSTFRIESLAND – Die Lebenserwartung steigt, der demografische Wandel verändert die Gesellschaft gravierend. Damit einhergehend gewinnt auch die Pflege zunehmend an Bedeutung. Grund für 50 Experten und Lehrkräfte aus Ostfriesland, sich im Rahmen eines Fachtages in den Ludwig-Fresenius-Schulen in Leer über die „berufliche Orientierung in der Pflege“ auszutauschen. Eingeladen hatten kürzlich die Bildungsregion der Ostfriesischen Landschaft und die Gesundheitsregion des Landkreises Leer.

Nach Auskunft von Bildungskoordinatorin Gerda Müller sollte mit diesem Fachtag für Lehrkräfte die Kooperation zwischen allgemeinbildenden Schulen und Pflegeeinrichtungen gestärkt werden. Dieses Ziel sei eindeutig erreicht worden, denn „die Veranstaltung

bot die Möglichkeit, sich zu informieren und passgenaue Netzwerke zu bilden“. Die teilnehmenden Lehrkräfte, die aus den Landkreisen Aurich, Emden, Leer und Wittmund anreisten, lernten Ausbildungsberufe kennen und darüber hinaus Ansprechpartner von Fachschulen und Pflegeeinrichtungen.

Um ein möglichst optimales Angebot zu präsentieren, basierte die inhaltliche Ausrichtung des Fachtages auf den Wünschen und Vorstellungen der Lehrkräfte, die das Profil Gesundheit und Soziales unterrichten. Mit im Boot war die Arbeitsgemeinschaft „Nachwuchsgewinnung in der Pflege der Gesundheitsregion des Landkreises Leer“, die den Kontakt zu den Pflegeeinrichtungen herstellte. Pflegeeinrichtungen kooperieren mit den Schulen, wo sich junge Menschen orien-

tieren, ob sie einen Pflegeberuf ergreifen. In diesem Zusammenhang informierten auch die Agentur für Arbeit über Pflegeberufe auf dem regionalen Arbeitsmarkt. Berufskundliche Aspekte stellten Vertreter der BBS 1 Leer, des Klinikums und den Fresenius-Schulen aus Leer vor.

Clou des Fachtages war ein Erlebnisparkours, in dem Teilnehmer beispielsweise in einem Alterssimulationsanzug ausprobierten, wie sich das Altern anfühlt. Außerdem wurden den Teilnehmern verschiedene Materialien für den Praxisunterricht vorgestellt. Eine Kooperationsbörse schließlich bot die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen. Besonders begeistert waren die Teilnehmenden vom Engagement der Auszubildenden, die sich tatkräftig bei der Organisation und den Pflegestationen einbrachten.

Ostfriesischer Kurier, 01.12.2017

Der „Ageman“
(Alterssimulationsanzug)
als Beispiel für
ausleihbare
Hilfsmittel





Gut gefallen hat mir...
 Wem rassist hat mich...
 Welche ich mir eine nächste Workshopphase würde ist...

Atmosphäre Schwerpunkt der Ausbildung hier im Haus ...den Juchheben, die "Konditionen" stehen bei der Fachtagung so gut zusammen... die Anzahl und Kompetenz der fachlichen "Experten"	Organisation Gute Einblick in die Living Process - Schule Organisation + Verpflegung die Möglichkeit zu Konzeptionsphase Kontakt aufzubauen	Entspannungsbüro ...die Flexibilität ...die Flexibilität ...die Flexibilität	Angebot Referenzen zu bestimmten Themen ausarbeiten mit Angebot Experimentierfeld zu arbeiten ...die Flexibilität
--	--	--	---

4.2 Ausbildung vor Ort erleben – Betriebserkundungen

<p style="text-align: center;">Ausbildung vor Ort erleben Betriebserkundungen in Leer für Lehrkräfte und Multiplikator*innen</p>	
Zeit und Ort	Mittwoch, 17. Mai 2017, 08:30 bis 15:30 Uhr Drei je zweistündige Betriebserkundungen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Maritime Service und Transport, Leer ○ Klinikum Leer ○ Sparkasse Leer-Wittmund
Inhalt	Welche Ausbildungsmöglichkeiten bieten Betriebe in Ostfriesland? Vor welchen Herausforderungen stehen regionale Betriebe heute? Wie unterstützen die Betriebe Schüler*innen, Praktikant*innen und Auszubildende? Welche Voraussetzungen sollten Schüler*innen mitbringen, damit sie gut in den Betrieben klarkommen? Mit Hilfe dieser Fragestellungen erwerben Lehrkräfte im Rahmen von Betriebserkundungen aktuelles Wissen, damit sie ihre Schüler*innen bei der Berufsorientierung kompetent unterstützen können.
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ○ Austausch und Vernetzung von Lehrkräften und Vertreter*innen regionaler Betriebe ○ Einblick in die Anforderungen der Arbeitswelt ○ Lehrkräfte umfassend und praxisorientiert über die Ausbildungsmöglichkeiten, die erwarteten Fähig- und Fertigkeiten, Einstiegsvoraussetzungen und Perspektiven für die Jugendlichen informieren
Zielgruppe	Es nahmen über 20 Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen und Berufseinstiegsbegleiter*innen von allgemein- und berufsbildenden Schulen teil.
Beteiligung der Nieders. Landes-schulbehörde	Berater*innen Berufliche Orientierung der Niedersächsischen Landes-schulbehörde
Kooperations-partnerschaften	<ul style="list-style-type: none"> ○ Chance: Azubi e.V.: Firmenkontakte ○ Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung, Aurich
Format	○ Betriebsbesichtigung und Austauschforen
Finanzielles Volumen	Die Teilnahme an der Veranstaltung war kostenlos. Sämtliche Verpflegungs- sowie Beförderungskosten wurden von "Chance: Azubi e.V." übernommen.
Rückmeldung und Auswertung	Die Mischung der Betriebe, die Offenheit der Ausbilder*innen und das Erleben der jeweiligen Arbeitsbedingungen machten die Attraktivität dieses Veranstaltungsformats aus.
Projektleitung	Gerda Mülder, Bildungskoordinatorin



Ausbildung vor Ort erleben
Betriebserkundungen in Emden
 für Lehrkräfte und Multiplikator*innen



Zeit und Ort	Mittwoch, 28. November 2018, 09:00 bis 16:15 Uhr Drei je zweistündige Betriebserkundungen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Stadtwerke Emden ○ Upstalsboom Parkhotel ○ Sparkasse Emden
Ziel	Welche Ausbildungsmöglichkeiten bieten Betriebe in Ostfriesland? Wie werden Betriebs- und Produktionsabläufe organisiert? Vor welchen Herausforderungen stehen regionale Betriebe heute? Worauf legen Verantwortliche bei der Sichtung der Bewerbungsunterlagen wert? ... Anhand dieser und ähnlicher Fragestellungen treten Ausbilder*innen und Lehrkräfte in einen Dialog.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ○ Austausch und Vernetzung von Lehrkräften und Vertreter*innen regionaler Betriebe ○ Einblick in die Anforderungen der Arbeitswelt ○ Information der Lehrkräfte über die Ausbildungsmöglichkeiten, erwartete Fähig- und Fertigkeiten, Einstiegsvoraussetzungen und Perspektiven für die Jugendlichen
Zielgruppe	Es nahmen 20 Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen und Berufseinstiegsbegleiter*innen von allgemein- und berufsbildenden Schulen vorwiegend aus den Landkreisen Aurich und Leer sowie der Stadt Emden teil.
Nieders. Landes- schulbehörde	Berater*innen Berufliche Orientierung der Niedersächsischen Landes- schulbehörde
Kooperations- partnerschaften	<ul style="list-style-type: none"> ○ Chance: Azubi e.V.: Firmenkontakte ○ Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung, Aurich
Format	<ul style="list-style-type: none"> ○ Betriebsbesichtigung und Austauschforen
Finanzielles Volumen	Die Teilnahme an der Veranstaltung war kostenlos. Sämtliche Verpflegungs- sowie Beförderungskosten wurden von "Chance: Azubi e.V." übernommen.
Rückmeldung und Auswertung	Die Teilnehmenden empfanden die vielfältige Auswahl, die Präsentation der Firmen und die Atmosphäre als sehr motivierend. Sie konnten ihre Meinungen und Fragen sehr gut einbringen. Die Gruppengröße wurde als positiv beurteilt. Es bot genügend Gelegenheiten zum kollegialen Austausch und zur aktiven Auseinandersetzung mit dem Thema.
Projektleitung	Gerda Mülder, Bildungskoordinatorin der Bildungsregion Ostfriesland

Ausbildung vor Ort erleben Betriebserkundungen in Aurich

für Lehrkräfte und Multiplikator*innen



Zeit und Ort	<p>Mittwoch, 05. Juni 2019, 08:45 bis 16:45 Uhr Drei je zweistündige Betriebserkundungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Rücker GmbH, Molkerei ○ Rolf Janssen GmbH, Elektrotechnische Werke ○ Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse, Versicherungen
Inhalt	<p>Welche Ausbildungsmöglichkeiten bieten Betriebe in Ostfriesland? Wie werden Betriebs- und Produktionsabläufe organisiert? Vor welchen Herausforderungen stehen regionale Betriebe heute? Wie unterstützen die Betriebe Praktikant*innen, Schüler*innen und Auszubildende? Was wird von den Schüler*innen erwartet? ... Diese Fragestellungen sind auch beim mittlerweile 4. Fachtag noch immer relevant für den erfolgreichen Dialog von Ausbilder*innen und Lehrkräften.</p>
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ○ Austausch und Vernetzung von Lehrkräften und Vertreter*innen regionaler Betriebe ○ Einblick in die Anforderungen der Arbeitswelt ○ Lehrkräfte umfassend und praxisorientiert über die Ausbildungsmöglichkeiten, die erwarteten Fähig- und Fertigkeiten, Einstiegsvoraussetzungen und Perspektiven für die Jugendlichen informieren
Zielgruppe	<p>Es nahmen 18 Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen von allgemein- und berufsbildenden Schulen teil. Zudem beteiligten sich Mitarbeiter der Jobcenter. Die Teilnehmenden kamen vorwiegend aus den Landkreisen Leer und Aurich.</p>
Beteiligung der Nieders. Landes-schulbehörde	<p>Beratend standen die fünf Berater*innen Berufliche Orientierung der Niedersächsischen Landesschulbehörde, die für die ostfriesischen Schulen verantwortlich sind, zur Verfügung.</p>
Kooperations-partnerschaften	<ul style="list-style-type: none"> ○ Chance: Azubi e.V.: Firmenkontakte ○ Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung, Aurich
Veranstaltungs-format/ Produkt	<ul style="list-style-type: none"> ○ Betriebsbesichtigung und Austauschforen
Finanzielles Volumen	<p>Die Teilnahme an der Veranstaltung war kostenlos. Sämtliche Verpflegungs- sowie Beförderungskosten wurden von "Chance: Azubi e.V." übernommen.</p>
Projektleitung	<p>Gerda Mülder, Bildungskoordinatorin der Bildungsregion Ostfriesland Übergang Schule - Beruf</p>



Rücker GmbH, Molkerei



Rolf Janssen GmbH, Elektrotechnische Werke



Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse, Versicherungen

<p style="text-align: center;">Ausbildung vor Ort erleben</p> <h2 style="text-align: center;">Schwerpunkt duale Ausbildung</h2> <h3 style="text-align: center;">Betriebserkundungen in Norden</h3> <p style="text-align: center;">für Lehrkräfte und Multiplikator*innen</p>	
Zeit und Ort	Mittwoch, 23. Oktober 2019, 09:00 bis 16:45 Uhr
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ○ Vorstellung der Akteure und der Abläufe der dualen Ausbildung ○ Austausch und Vernetzung von Lehrkräften und Vertreter*innen der Industrie- und Handelskammer Ostfriesland und Papenburg, der Handwerkskammer Ostfriesland, regionaler Betriebe und der BBS Conerusschule Norden ○ Information der Lehrkräfte über die Ausbildungsmöglichkeiten, erwartete Fähig- und Fertigkeiten, Einstiegsvoraussetzungen und Perspektiven für die Jugendlichen
Inhalt	<p>Wie funktioniert eine duale Ausbildung? Welche Aufgaben haben die Betriebe, die Berufsbildenden Schulen und die Kammern dabei? Welche Ausbildungen sind begehrt? Und welche Chance bieten sich den jungen Menschen nach erfolgreichem Abschluss einer dualen Ausbildung? Diesen Fragen wird im Rahmen dieses Fachtages vertieft nachgegangen.</p> <p>Zudem stehen Einblicke in Produktionsabläufe und aktuellen Herausforderung der Betriebe im Fokus.</p> <p>An diesem fünften Termin präsentieren sich zwei Unternehmen in Norden, die Conerusschule (BBS) Norden, die Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg sowie die Handwerkskammer Ostfriesland, um mit Lehrkräften und weiteren Interessierten in Kontakt zu treten.</p>
Referent*innen	<p>Glave Gruppe GmbH</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Gero Kleen, Personalreferent ○ Annette Arends, Ausbildungsleiterin <p>Schwerpunkt: Chancen der dualen Ausbildung in der Conerus-Schule (BBS Norden)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Dirk Bleeker, Stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Ostfriesland ○ Volker Cammans, Schulleiter der Conerus-Schule <p>AG Reederei Norden-Frisia</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Rolf Harms, Prokurist ○ Wiebke Ulrichs, Personal



Zielgruppe	Es nahmen 10 Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen und Berufseinstiegsbegleiter*innen von allgemein- und berufsbildenden Schulen teil.
Beteiligung der Nieders. Landes-schulbehörde	Berater*innen Berufliche Orientierung der Niedersächsischen Landes-schulbehörde standen beratend zur Seite.
Kooperations-partnerschaften	<ul style="list-style-type: none"> ○ Chance: Azubi e.V.: Firmenkontakte ○ Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung
Veranstaltungs-format/ Produkt	<ul style="list-style-type: none"> ○ Betriebsbesichtigung und Austauschforen
Finanzielles Volumen	Die Teilnahme an der Veranstaltung war kostenlos. Sämtliche Verpflegungs- sowie Beförderungskosten wurden von "Chance: Azubi e.V." übernommen.
Rückmeldung und Auswertung	Die Teilnehmenden empfanden die Gruppengröße, die Auswahl der Betriebe und den Zeiteanteil von ca. zwei Stunden in den Betrieben als sehr positiv. Der Informationsaustausch in lockerer Atmosphäre und im direkten Austausch mit den Verantwortlichen wurde dabei heraus-gestellt.
Projektleitung	Gerda Mülder, Bildungskordinatorin der Bildungsregion Ostfriesland Übergang Schule - Beruf

Glave Gruppe GmbH (oben)

Conerus-Schule – BBS (unten links)

AG Reederei Norden-Frisia (unten rechts)



4.3 Praktische Methoden der Beruflichen Orientierung/Expedition Lebensweg

Praktische Methoden der Berufsorientierung Expedition Lebensweg Fachtag in Wittmund	
Zeit und Ort	21. Februar 2018 Centrum für Arbeit, Soziales und Jugend in Wittmund
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ○ Vernetzung von Lehrkräften und potentiellen Kooperationspartner*innen. ○ Erprobung praktischer Methoden der beruflichen Orientierung. Im Mittelpunkt stehen Übungen, mit deren Hilfe stärkenorientiert und wertschätzend, handlungsorientiert, spielerisch und dialogisch mit den Schüler*innen, bzw. den Jugendlichen gearbeitet wird. Wichtig ist es, die Blickrichtungen zu wechseln, Ideen und Kompetenzen zu sammeln und im Team zu bearbeiten. So öffnet sich der Blick auf jeden Einzelnen und dann erst auf die Ausbildungs- und Berufswelt.
Inhalt	<p>Wer bin ich? Welche Eigenschaften zeichnen mich aus? Was ist mir wichtig und interessiert mich? Mit welchen Menschen möchte ich zusammenarbeiten? Für welche Themen brenne ich? Was sagen andere über mich und entspricht das meinem Selbstbild?</p> <p>Diesen Fragen der Jugendlichen wird im Berufsorientierungsprozess häufig zu wenig Raum gegeben. Sie stehen im Mittelpunkt dieser Fortbildung. Alle Teilnehmer*innen erhielten das Methodenhandbuch als digitalen Datensatz.</p>
Referent*innen	Malin Kaminski, Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung e.V.
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> ○ Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen allgemein- und berufsbildender Schulen des Landkreises Wittmund, Berufs- und Reha-Berater*innen der Agentur für Arbeit, Mitarbeiter*innen des Jugendamtes, des Jobcenters und des Schulamtes, Ansprechpartner*innen des Präventionsrates, der Jugendwerkstatt, KVHS und anderer Bildungsträger
Beteiligung der Gebietskörperschaften	<p>Grußwort: Holger Heymann, Landrat des Landkreises Wittmund</p> <p>Gemeinsame Vorbereitung und Durchführung mit: Silvana Wilken, Pro-Aktiv-Center, Landkreis Wittmund</p>
Kooperationspartnerschaften	<ul style="list-style-type: none"> ○ Landkreis Wittmund ○ Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung e.V.



Veranstaltungsformat/ Produkt	○ Eintägige Qualifizierung
Rückmeldung und Auswertung	Es nahmen insgesamt 30 Personen teil. Darunter waren Lehrkräfte von sechs Schulen, Mitarbeiter*innen aus unterschiedlichen Abteilungen des Landkreises Wittmund, Berufsberater*innen der Agentur für Arbeit und weitere Akteure der Beruflichen Bildung. Das Feedback war sehr positiv, die Methoden wurden als sehr lebendig und als geeignet für unterschiedliche Zielgruppen befunden.
Projektleitung	Gerda Mülder, Bildungskordinatorin der Bildungsregion Ostfriesland Übergang Schule - Beruf

Holger Heymann,
Landrat Landkreis Wittmund (rechts)



Praktische Methoden der Berufsorientierung Expedition Lebensweg Fachtag in Emden	
Zeit und Ort	4. Dezember 2018 Mehrgenerationenhaus Kulturbunker, Emden
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ○ Vernetzung von Lehrkräften und Kooperationspartner*innen. ○ Erprobung praktischer Methoden der beruflichen Orientierung. Im Mittelpunkt stehen Übungen, mit deren Hilfe stärkenorientiert und wertschätzend, handlungsorientiert, spielerisch und dialogisch mit den Schüler*innen, bzw. den Jugendlichen gearbeitet wird. Wichtig ist es, die Blickrichtungen zu wechseln, Ideen und Kompetenzen zu sammeln und im Team zu bearbeiten. So öffnet sich der Blick auf jeden Einzelnen und dann erst auf die Ausbildungs- und Berufswelt.
Inhalt	Wer bin ich? Welche Eigenschaften zeichnen mich aus? Was ist mir wichtig und interessiert mich? Mit welchen Menschen möchte ich zusammenarbeiten? Für welche Themen brenne ich? Was sagen andere über mich und entspricht das meinem Selbstbild? Diesen Fragen der Jugendlichen wird im Berufsorientierungsprozess häufig zu wenig Raum gegeben.
Referent*innen	Anna Erichson, Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung e.V.
Zielgruppe	Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen allgemein- und berufsbildender Schulen der Stadt Emden, Fachkräfte aus Jugendhilfe, (Schul-)Verwaltung, Jobcenter, Agentur für Arbeit, Hochschule und der Bildungsträger, Schüler- und Elternvertreter*innen und weitere in der Berufs- und Studienorientierung tätige Akteure
Beteiligung der Gebietskörperschaften	Grußwort: Bernd Bornemann, Landschaftsrat und Oberbürgermeister der Stadt Emden Gemeinsame Vorbereitung und Durchführung mit Birgit Eiklenborg, Stadt Emden
Kooperationspartnerschaften	<ul style="list-style-type: none"> ○ Stadt Emden ○ Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung e.V.
Veranstaltungsformat/ Produkt	<ul style="list-style-type: none"> ○ Eintägige Qualifizierung
Rückmeldung und Auswertung	Es nahmen insgesamt 20 Personen teil. Darunter waren sieben Lehrkräfte von vier Schulen (BBS, Oberschule und Gymnasium), Mitarbeiter*innen aus unterschiedlichen Abteilungen der Stadt Emden wie z. B. des Jobcenters und der Jugendzentren und weitere Akteure der Beruflichen Bildung. Das Feedback war sehr positiv, die Fortbildung wurde als sehr kurzweilig, informativ und inspirierend bezeichnet. Konkrete Ideen für die Um



	setzung mit Netzwerkpartnern wurden entwickelt.
Projektleitung	Gerda Mülder, Bildungskordinatorin der Bildungsregion Ostfriesland Übergang Schule - Beruf

Der Fachtag war für mich...

herausfordernd / inspirierend ✓✓ ✓
 inspirierend / motivierend ✓✓
 anregend / spirituell ✓✓
 abwechslungsreich / abwechslungsreich / lustig
 nicht
 Der
 ide
 g

In der Kooperationsarbeit werde ich folgendes umsetzen...

Kontaktaufnahme mit der BBS I + BBS II
 Beratung vorher Schulweg im Einzelfall ✓
 Vermittlung von anlassenspezifische
 Führerschein ✓
 Inanspruchnahme der Angebote der
 Emsache
 Projekt
 entwick
 Räume
 nutzen



4.4 Entwicklung schulischer Konzepte zur Beruflichen Orientierung

<h3 style="text-align: center;">Berufsorientierende Maßnahmen für Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf an inklusiven Schulen</h3> <p style="text-align: center;">Fachtag für Lehrkräfte</p>		
Zeit und Ort	29. März 2017, 9:00 bis 16:00 Uhr Landschaftsforum, Aurich	
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit der Lehrkräfte bei der Begleitung ihrer Schüler*innen im Übergang Schule – Beruf • Vernetzung der Lehrkräfte mit relevanten Akteuren 	
Inhalt	<p>Die ersten Schüler*innen an den Regelschulen mit einem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf treten in die Phase der Berufsorientierung (BO) ein. Dabei ergeben sich zahlreiche Fragestellungen bezüglich der verschiedenen BO-Maßnahmen, der notwendigen und leistbaren individuellen Unterstützung, der Anpassung der BO-Konzepte, des Datenschutzes bis hin zu Formulierungsbausteinen in Zeugnissen und Zertifikaten.</p> <p>Nach einer Einführung in die rechtlichen Vorgaben aus Sicht der Landes Schulbehörde und der Agentur für Arbeit sollen anhand von Praxisbeispielen und Mustervereinbarungen Umsetzungsstrategien entwickelt werden. Das Ergebnis wird in der Übersicht „Akteure und Aktivitäten der Berufs- und Studienorientierung in Ostfriesland“ für alle Schulen veröffentlicht.</p>	
Referent*innen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Stadt Oldenburg, Koordinatorin für Inklusion an Oldenburger Schulen, Jessica Lucht ○ IGS Waldschule Egels, Bastian Mußhoff ○ Förderzentrum Aurich, Hartwig Poyda ○ BBS 2 Aurich, Stefan Eilers und Frank Heibült ○ Agentur für Arbeit - Rehaberatung, Sylvia Günther & Jens Claaßen 	
Zielgruppe	Lehrkräfte allgemein- und berufsbildender Schulen insbesondere Schulleitungen und Fachkonferenzleitungen AWT/ Wirtschaft, Region des Lernens, Berufsberater*innen sowie Referendare, Schulsozialarbeiter*innen, Mitarbeiter*innen der Jugendämter und Jobcenter, Elternvertretungen und weitere interessierte Personen.	
Beteiligung der Nieders. Landes-schulbehörde	Die Fachberater*innen Berufsorientierung der NLSchB engagierten sich bei der Vorbereitung und Durchführung des Fachtages: Sven Bukowski, Sonka Kretzmer und Volker Ueberberg	
Kooperations-partnerschaften	Der Fachtag wurde gemeinsam mit der Rehaberatung der Agentur für Arbeit, den Fachberater*innen Berufsorientierung und einem Team aus Lehrkräften und Schulsozialarbeitern von Auricher Schulen geplant und	

	gestaltet.
Veranstaltungsformat/ Produkt	<ul style="list-style-type: none"> ○ Fachtag mit regionalen Workshops ○ Veröffentlichung wichtiger Materialien auf der Homepage der Bildungsregion Ostfriesland.
Rückmeldung und Auswertung	<p>Es nahmen knapp 100 Personen an dem Fachtag teil. Unter den Teilnehmenden waren Lehrkräfte aus allen Schulformen und Akteure aus beratenden Institutionen.</p> <p>Die inhaltliche Schwerpunktsetzung, die Auswahl und Kompetenz der Referent*innen, die Möglichkeiten der Vernetzung und die Atmosphäre wurden von den Teilnehmenden positiv bewertet.</p>
Projektleitung	<p>Gerda Mülder, Bildungskordinatorin der Bildungsregion Ostfriesland Übergang Schule - Beruf</p>



Der Fachtag war mit knapp einhundert Teilnehmenden sehr gut besucht.

Entwicklung schulischer Konzepte zur Beruflichen Orientierung an Gymnasien

Zweitägige Qualifizierung



Zeit und Ort	Donnerstag, 23. August 2018 und Mittwoch, 19. September 2018 Landschaftsforum Aurich
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ○ Unterstützung der Lehrkräfte bei der Konzeptentwicklung zur Beruflichen Orientierung ○ Durch die Fortbildung soll die nach dem neuen Erlass geforderte Ausweitung und Systematisierung der Beruflichen Orientierung (BO) des Schulverbundes der Gymnasien in der Region Ostfriesland und Friesland/ Wilhelmshaven unterstützt werden. ○ Ziel der schulischen BO: Förderung der Berufs- und Studienwahlkompetenz der Schüler*innen
Inhalt	<p>Einen wichtigen Stellenwert hat die Weiterentwicklung der Konzepte zur Beruflichen Orientierung in den Schulen der teilnehmenden Lehrkräfte. Folgenden Aspekte standen im Fokus:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Schulische Rahmenbedingungen (u. a. Erlasse, Kerncurricula, regionale Partner und Netzwerke) ○ Berufliche Orientierung als Aufgabe des Fachunterrichts (u.a. Kerncurriculum für das Fach Politik-Wirtschaft) ○ Gestaltung und Integration von wichtigen Methoden wie Praxiskontakte ○ Kompetenzfeststellungen/Studienwahltests und Bewerbungstrainings ○ Berufswahltheorien und deren Relevanz für die praktische Arbeit ○ Kriterien gelungener Konzepte zur Beruflichen Orientierung ○ Berufliche Orientierung als Aufgabe der Schulentwicklung
Referent	Fachliche Begleitung: Prof. Dr. Rudolf Schröder, Institut für Ökonomische Bildung, Universität der Universität Oldenburg
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> ○ BO-Beauftragte, Oberstufenkoordinatoren, Fachlehrkräfte ○ Berater*innen für Akademische Berufe (Abiturientenberater*innen) der Agentur für Arbeit
Beteiligung der Nieders. Landes-schulbehörde	<ul style="list-style-type: none"> ○ Prozessbegleitung: Robert Fuchs, Volker Janssen, Andrea Rohe, Berater*innen Berufliche Orientierung der Niedersächsischen Landesschulbehörde
Kooperationspartnerschaften	<ul style="list-style-type: none"> ○ Bildungsregion Friesland ○ Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung im RPZ in Aurich
Veranstaltungsformat/ Produkt	<ul style="list-style-type: none"> ○ Zweitägige Qualifizierung

Rückmeldung und Auswertung	Es nahmen insgesamt 25 Personen teil, davon Lehrkräfte von 10 Gymnasien und Berater*innen für akademische Berufe. Das Feedback war sehr positiv, besonders hervorgehoben wurde der intensive Austausch, die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit dem Thema und zur Reflexion. Der Wunsch nach Vernetzung und weiterem Austausch wurde formuliert.
Projektleitung	Gerda Mülder, Bildungskordinatorin der Bildungsregion Ostfriesland Übergang Schule - Beruf

Prof. Dr. Rudolf Schröder,
Universität Oldenburg



Robert Fuchs, Andrea Rohe, Berater*innen
Berufliche Orientierung, NLSchB



Entwicklung schulischer Konzepte zur Beruflichen Orientierung in der Oberstufe der Gesamtschulen

Zweitägige Qualifizierung



Zeit und Ort	19. November 2018 & 9. Januar 2019 Landschaftsforum Aurich
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ○ Unterstützung der Lehrkräfte, das Konzept zur Beruflichen Orientierung ihrer Schule weiterzuentwickeln ○ Dadurch Unterstützung der Entwicklung der Berufs- und Studienwahlkompetenz der Schüler*innen ○ Durch die Fortbildung soll die nach dem neuen Erlass geforderte Ausweitung und Systematisierung der Beruflichen Orientierung in den Oberstufen der Gesamtschulen in der Region Ostfriesland unterstützt werden.
Inhalt	<p>Einen wichtigen Stellenwert hat die Weiterentwicklung der Konzepte zur Beruflichen Orientierung in den Schulen der teilnehmenden Lehrkräfte. Folgenden Aspekte standen im Fokus:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Aktuelles zu den schulrechtlichen Vorgaben ○ Berufswahl – ein persönlicher Prozess ○ Kriterien gelungener Konzepte zur Beruflichen Orientierung - Erfahrungsaustausch ○ Berufliche Orientierung als Aufgabe des Fachunterrichts (unter besonderer Berücksichtigung des neuen Kerncurriculums für das Fach Politik-Wirtschaft) ○ Gestaltung und Integration von wichtigen Methoden wie Praxiskontakte, Kompetenzfeststellungen/Studienwahltests und Bewerbungstrainings ○ BO-Dokumentation auf I-Serv ○ Implementierung des BO-Konzeptes in den Fachbereichen und Gremien ○ Wichtige Anschlussalternativen nach der gymnasialen Oberstufe und der Sekundarstufe I
Referent*innen	Fachliche Begleitung: Prof. Dr. Rudolf Schröder, Institut für Ökonomische Bildung, Universität der Universität Oldenburg
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> ○ BO-Beauftragte, Oberstufenkoordinator*innen, Fachlehrkräfte und weitere schulische Akteure, die in der Region Ostfriesland mit der Weiterentwicklung und Implementation der Konzepte zur Beruflichen Orientierung befasst sind. ○ Größtenteils im Team mit den Abiturientenberater*innen der Agentur für Arbeit

Beteiligung der Nieders. Landes-schulbehörde	<ul style="list-style-type: none"> ○ Prozessbegleitung: Berater*innen Berufliche Orientierung der Niedersächsischen Landesschulbehörde
Kooperations-partner	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung im RPZ in Aurich ○ Im Vorgespräch wurde mit der didaktischen Leiterin der IGS Aurich der Fortbildungsbedarf in Abstimmung mit anderen Gesamtschulen ermittelt.
Veranstaltungs-format/ Produkt	<ul style="list-style-type: none"> ○ Zweitägige Qualifizierung
Rückmeldung und Auswertung	<p>Es nahmen insgesamt 20 Personen teil, davon Lehrkräfte von sechs Gesamtschulen und Berater*innen für akademische Berufe.</p> <p>Das Feedback war sehr positiv, besonders hervorgehoben wurden die im Vorfeld gut abgestimmten Fortbildungsinhalte, die Kompetenz des Referenten und der intensive Austausch.</p> <p>Der Wunsch nach Vernetzung und weiterem Austausch in Zusammenarbeit mit den regionalen Gymnasien wurde formuliert.</p>
Projektleitung	<p>Gerda Mülder, Bildungskordinatorin der Bildungsregion Ostfriesland Übergang Schule - Beruf</p>

Intensive Arbeitsphasen
bei der Konzepterstellung
„Berufliche Orientierung“
in der Oberstufe
der Gesamtschulen
in Ostfriesland



Entwicklung schulischer Konzepte zur BO in der Gymnasialen Oberstufe Kooperationsangebote in Ostfriesland

Fachtag



Zeit und Ort	7. November 2018 Energie-, Bildungs- und Erlebnis-Zentrum Aurich
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ○ Vernetzung von Lehrkräften und zentralen Akteuren der Beruflichen Orientierung ○ Erarbeitung gemeinsamer Möglichkeiten der nachhaltigen Implementierung der Angebote in schulische BO-Konzepte ○ Besuch der Ausbildungswerkstatt von Enercon im Energie-, Bildungs- und Erlebnis-Zentrum Aurich
Inhalt	<p>Folgende Leitfragen bestimmten den Veranstaltungsverlauf: Wie gelingt die Berufliche Orientierung junger Menschen, die das Abitur anstreben, am besten? Welche Kooperationsmöglichkeiten bieten Partner aus Wirtschaft und Hochschule den Schulen in Ostfriesland? Welche Angebote passen zum schuleigenen BO-Konzept?</p> <p>Tagesordnung</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Vorstellung ausgewählter Kooperationsangebote in der Region Ostfriesland ○ Stärkung der schulischen Kooperationsbeziehungen mit dem Fokus auf gymnasiale Schulformen – Worldcafé mit Leitfragen zu schulischen Kooperationsbeziehung mit der Wirtschaft, dem Land, der Hochschule und der Agentur für Arbeit ○ Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten bei Enercon ○ Reflexion des Fachtages und Ausblick
Referent*innen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Christel Boven-Stroman, Projektkoordination Niedersachsen-Technikum, Hochschule Emden/Leer ○ Birte Engelberts, Leitung Studienberatung, Hochschule Emden/Leer ○ Dr. Dirk Lüerßen, Geschäftsführer, Wachstumsregion Ems-Achse ○ Nicole Nanninga, Ausbildungsleitung, ENERCON GmbH ○ Prof. Dr. Rudolf Schröder, Institut für Ökonomische Bildung, Universität Oldenburg ○ Thorsten Tooren, 1. Vorsitzender, Chance:Azubi e.V ○ Klaus Voortmann, Leiter Team U 25, Agentur für Arbeit Emden/Leer ○ Thomas Nachtwey, koordinierender Berater Berufliche Orientierung, Niedersächsische Landesschulbehörde
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> ○ BO-Beauftragte, Oberstufenkoordinatoren, Fachlehrkräfte und weitere schulische Akteure, die an Gymnasien und Gesamtschulen in der Region Ostfriesland mit der Weiterentwicklung und Implementation der Konzepte zur Beruflichen Orientierung befasst sind. ○ Größtenteils im Team mit den Abiturientenberater*innen der Agentur für Arbeit

Kooperationspartnerschaft	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung im RPZ in Aurich
Veranstaltungsformat/ Produkt	<ul style="list-style-type: none"> ○ Eintägiger Fachtag
Rückmeldung und Auswertung	<p>Die Gesamtgruppengröße von 20 Personen ermöglichte einen sehr intensiven Austausch. Diese spiegelte sich im Feedback der Teilnehmenden. So wurden z. B. die Auswahl der Themenschwerpunkte, die verständliche Darlegung der Inhalte durch die Referent*innen, die Arbeitsatmosphäre und die Möglichkeit zum Austausch sehr positiv bewertet.</p> <p>Die technischen Möglichkeiten des Zukunftslabors im EEZ für die Umsetzung des digital gestalteten Worldcafés wurden ebenfalls als sehr positiv wahrgenommen.</p> <p>Der Wunsch nach Vernetzung und weiterem Austausch in Zusammenarbeit mit den regionalen Gymnasien wurde formuliert.</p>
Projektleitung	<p>Gerda Mülder, Bildungskordinatorin der Bildungsregion Ostfriesland Übergang Schule - Beruf</p>

Beruflichen Orientierung in der Gymnasialen Oberstufe Die Bewerbung für Praktikum, Ausbildung und duales Studium

Qualifizierung



Zeit und Ort	19. Februar 2019 Agentur für Arbeit, Leer
Ziel	Informationsvermittlung über die aktuelle digitale Gestaltung von Bewerbungsunterlagen Praktikum, Ausbildung und duales Studium
Inhalt	<p>Im Rahmen von Qualifizierungen wurde der Bedarf nach einer Aktualisierung der Anforderungen an eine schriftliche Bewerbung deutlich, dem die Agentur für Arbeit Emden/Leer mit diesem Angebot nachkam.</p> <p>Folgender Einladungstext verdeutlicht die Inhalte: „Im Rahmen der neuen BO-Konzeption wird die schriftliche Bewerbung zu einem Thema im Unterricht. In dieser Fortbildung erhalten Sie Informationen, wie man heute die Bewerbungsunterlagen gestaltet, Anschreiben aufbauen kann und den Lebenslauf inhaltlich füllt und welche Unterlagen insgesamt erforderlich sind für eine Bewerbung für ein Praktikum, eine Ausbildung oder ein duales Studium. Es wird Ihnen aufgezeigt, wie man mit relativ geringem Aufwand digitale Unterlagen erstellen kann und wie man z. B. nach geeigneten Stellen sucht. In einer kurzen Sequenz wird dargestellt, wie sich Schüler*innen zu Hause auf Vorstellungsgespräche vorbereiten können.“</p>
Referentin	Heike van Dyken-Petereit, M.A., Beraterin akademische Berufe, Studien- und Berufsberatung der Agentur für Arbeit Emden-Leer
Zielgruppe	Lehrkräfte der Sekundarstufe II aller Schulformen, die ihre Schüler*innen bei der Bewerbung in der Oberstufe unterstützen, Verantwortliche der Beruflichen Orientierung
Kooperationspartnerschaften	<ul style="list-style-type: none"> ○ Agentur für Arbeit Emden-Leer ○ Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung im RPZ in Aurich
Veranstaltungsformat/ Produkt	<ul style="list-style-type: none"> ○ Zweieinhalbstündige Qualifizierung
Rückmeldung und Auswertung	Es nahmen 10 Personen von zwei Gymnasien und einer Gesamtschule teil. Da die meisten Teilnehmenden aus Leer kamen, wurde der Veranstaltungsort vom RPZ Aurich in die Agentur für Arbeit in Leer verlegt.
Projektleitung	Gerda Mülder, Bildungskordinatorin der Bildungsregion Ostfriesland Übergang Schule – Beruf

4.5 Übersicht der Akteure und Aktivitäten der Beruflichen Orientierung

<p style="text-align: center;">Übersicht der Akteure und Aktivitäten der BO Homepages der Bildungsregion Ostfriesland & der Emsachse</p>	
Zeiten und Ort	<p>2016: Übersicht „Berufs- und Studien-orientierung in Ostfriesland - Akteure und Aktivitäten“</p> <p>2019 „Eine Region, eine Plattform“ der Wachstumsregion Ems-Achse e.V.</p>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ○ Unterstützung der Schulen bei der Entwicklung ihrer Konzepte zur Beruflichen Orientierung (BO) durch die Übersicht „Akteure und Aktivitäten der BO“ auf der Homepage der Bildungsregion. ○ Ergänzung um betriebliche Angebote zur BO durch „Eine Region, eine Plattform“ auf dem Portal der Ems-Achse. Die Betriebe stellen ihre BO-Angebote passgenau zu den Anforderungen des Erlasses „Berufliche Orientierung an allgemeinbildenden Schulen“ (10/2018) ein. Die Schulen können Angebote für ihre BO-Konzepte nach der Entfernung zum Schulort filtern.
Hintergrund	<p>Seit Februar 2016 gibt es die Übersicht „Berufs- und Studienorientierung in Ostfriesland - Akteure und Aktivitäten“. Diese wird regelmäßig aktualisiert. Die Partner zeigen dabei eine hohe Bereitschaft zur Mitwirkung.</p> <p>27.11.2017: Im Rahmen eines Treffens zur Beruflichen Orientierung auf Einladung der IHK für Ostfriesland und Papenburg und der Bildungsregion Ostfriesland wurde die Idee zur Übersicht der Angebote der Betriebe entwickelt.</p> <p>Nach weiteren Folgegesprächen stellte die Wachstumsregion Ems-Achse e.V. im September 2018 einen Förderantrag: „Eine Region – eine Plattform“ im Rahmen des Förderprogramms „Regionale Entwicklungsimpulse in Niedersachsen“. Dieser wurde am 03.12.2018 bewilligt.</p> <p>Nach mehreren Arbeitstreffen wurde 2019 „Eine Region, eine Plattform“ veröffentlicht.</p> <p>Der neue Erlass zur Beruflichen Orientierung ist ab dem 17.09.2018 verbindlich.</p>
Inhalt	<p>Akteure und Aktivitäten der BO</p> <p>„Die Schulen stehen vor der Herausforderung, aus den zahlreichen Angeboten von Unternehmen, Arbeitsagentur, Vereinen, Trägern u.a.m. die passenden Maßnahmen für ihr BO-Konzept auszuwählen und mit den eigenen Aktivitäten so zu kombinieren, dass die Schülerinnen und Schüler optimal unterstützt werden. Allgemein zugängliche Informationen zu den lokal verfügbaren Angeboten sind somit eine zentrale Voraussetzung für die konzeptionelle Arbeit in den Schulen und die Zusammenarbeit der Akteure.“</p>



	<p>(Zitat R. Schröder, IOEB, Vorwort Handreichung, 2016) Die Homepage der Bildungsregion Ostfriesland wird regelmäßig aktualisiert.</p> <p>„Eine Region – eine Plattform“ Ergänzend wurde von der Ems-Achse das Portal „Eine Region – eine Plattform“ eingerichtet. Hier werden explizit Angebote der Wirtschaft gebündelt, die in dieser Form auf der Homepage der Bildungsregion Ostfriesland nicht vorhanden waren. Die Struktur der Plattform richtet sich an den Bedarfen der Schulen und der für sie bindenden Erlasslage zur BO aus. Gemeinsam mit der Bildungsregion Ostfriesland und der IHK Ostfriesland wurden im Rahmen mehrerer Treffen mit interessierten Lehrkräften und anderen Akteuren Filter- und Gestaltungskriterien erarbeitet.</p>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> ○ Schulen, insbesondere Schulleitungen, Fachkonferenzleitungen Wirtschaft / AWT und alle Fach- und Klassenlehrkräfte// Hintergrund: Herausforderung eines fächerübergreifenden BO-Konzepts <p>Weitere Zielgruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Mitarbeiter*innen von Kommunen, Hochschulen und Institutionen der Berufsorientierung und Berufsbildung ○ alle Personen, die sich in diesem Bereich (z.B. in Firmen) engagieren
Kommunale Beteiligung	<p>Vertretungen der Kommunen wurden eingeladen, sich an der Gestaltung und den Inhalten der Plattform zu beteiligen.</p> <p>Angebote der kommunalen Träger, z.B. der Jobcenter, der Pro-Aktiv-Center, der Jugendämter und der Wirtschaftsförderung sowie der Kreisvolkshochschulen und der Akademien sind auf der Homepage der Bildungsregion aufgeführt.</p>
Beteiligung der Nieders. Landes-schulbehörde	<p>Die Berater*innen BO der NLSchB haben sich an der Entwicklung der Plattform beteiligt.</p> <p>Angebote der Niedersächsischen Landesschulbehörde wie die Fachberatung und -moderation der Berufsorientierung sind aufgeführt.</p>
Kooperations-partnerschaften	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wachstumsregion Ems-Achse e.V. ○ IHK für Ostfriesland und Papenburg ○ Unterstützung durch die Agentur für Arbeit, den Landkreisen Ostfrieslands, der Stadt Emden und vieler weiterer Partner
Veranstaltungs-format/ Produkt	<ul style="list-style-type: none"> ○ Internetportale
Rückmeldung und Auswertung	<p>Eine Präsentationsveranstaltung der Plattform für Schulen ist geplant.</p>
Projektleitung, bzw. –begleitung	<p>Gerda Mülder, Bildungskordinatorin der Bildungsregion Ostfriesland Übergang Schule – Beruf</p>



AKTEURE UND AKTIVITÄTEN

- ALPHABETISCHE ÜBERSICHT
- BILDUNGSTRÄGER, VOLKSHOCHSCHULEN
- BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT FÖRDERANGEBOTE
- HOCHSCHULEN UND AKADEMIEEN
- KOMMUNALE TRÄGER
- KONTAKTE ZUR BERUFSWELT
- LAND NIEDERSACHSEN SCHULEN
- DRUCKVERSIONEN / AKTUALISIERUNGEN
- METHODEN
- NÜTZLICHE LINKS
- RECHTLICHER RAHMEN
- VERANSTALTUNGEN

Sehr geehrte Damen und Herren, im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Corona-Virus finden im RPZ / Kompetenzzentrum Aurich / Bildungsregion Ostfriesland zur Zeit keine Veranstaltungen statt. Lehrkräfte, die sich zu Veranstaltungen angemeldet hatten, werden per E-Mail informiert. Über eventuelle Ersatztermine informieren wir zu gegebener Zeit.



ALPHABETISCHE ÜBERSICHT

[MEHR](#)



HINTERGRUND UND MELDEFORMULARE

[MEHR](#)



BILDUNGSTRÄGER

[MEHR](#)



BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT

[MEHR](#)



FÖRDERANGEBOTE

[MEHR](#)



HOCHSCHULEN

[MEHR](#)



KOMMUNALE TRÄGER

[MEHR](#)



KONTAKTE ZUR BERUFSWELT

[MEHR](#)



EINE REGION EINE PLATTFORM

[MEHR](#)



LAND NIEDERSACHSEN

[MEHR](#)



SCHULEN

[MEHR](#)



DRUCKVERSIONEN

[MEHR](#)

- => [KONTAKT](#)
- => [EINGANGSSEITE BILDUNGSREGION](#)
- => [REGIONALES PÄDAGOGISCHES ZENTRUM \(RPZ\)](#)
- => [DOWNLOAD-BEREICH](#)
 - > [Jungenpädagogie](#)
 - > [Mehrsprachige Elternbriefe](#)
 - > [Schulverpflegung](#)

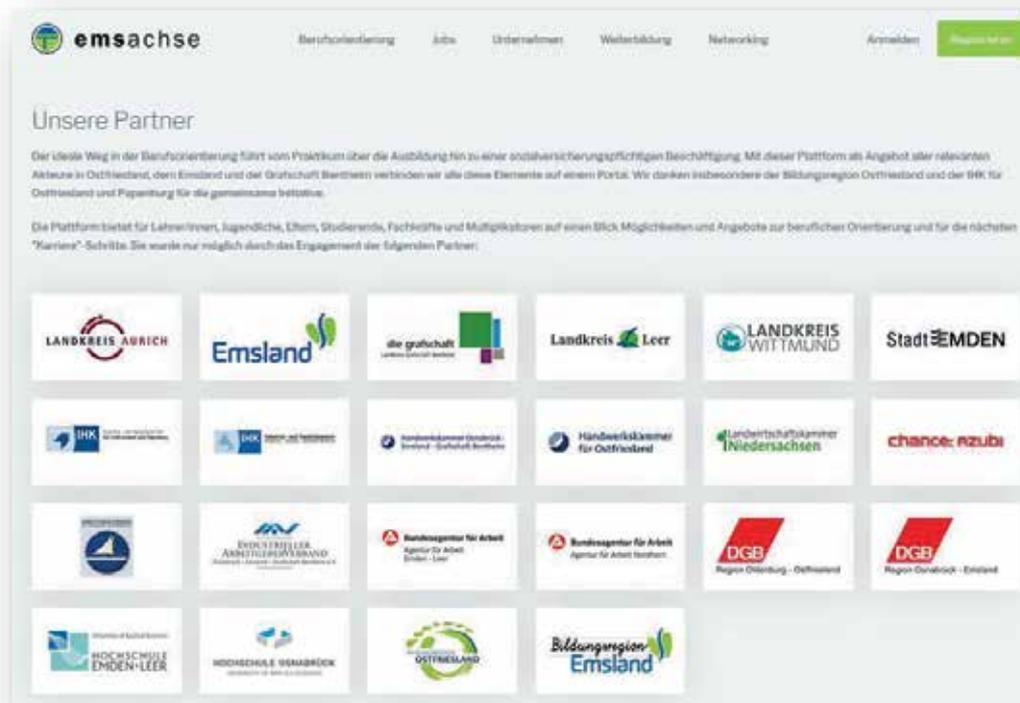
Laut(er)starke Jungs - Jungenpädagogische Fortbildungsreihe - Dezember 2019 - voraussichtlich Juni 2021
Übersicht aller Themen & Termine
[Programm-Flyer](#)
[ANMELDEFORMULAR](#)

Sprachbildung in Professionellen Lerngemeinschaften - Informationen, Themen & Termine - [Einladungen / Anmeldungen / Infobriefe](#)

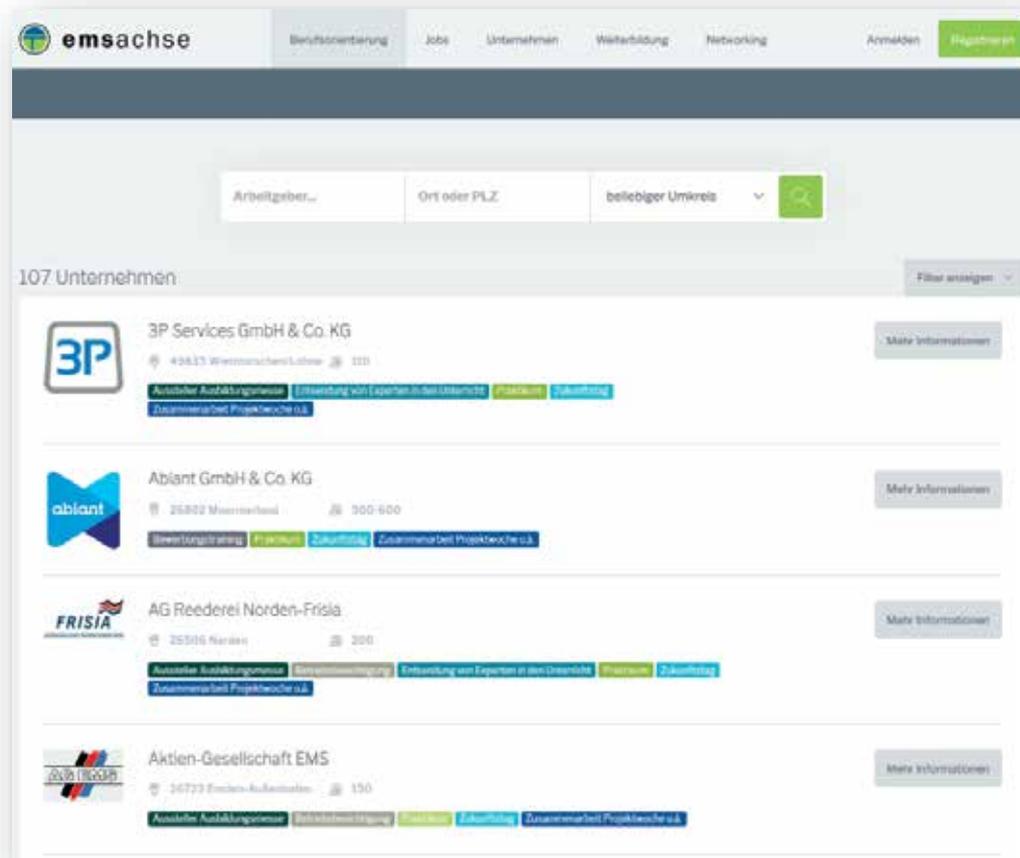
Schulverpflegung in Ostfriesland [Jahresprogramm 2020/21](#) - Themen & Termine, Hintergründe & Ziele, Beratung & Unterstützung - [Einladungen](#)

Fachtagung "Stark mit Kunst und Kultur - (Berufliche) Orientierung in Kooperationen gestalten" 09.09.2020
Kulturbunker Emden
[Programm](#) [Anmeldung](#)

Supermann kann Seelichen springen - Jungenförderung im Sport Modul 5 der Fortbildungsreihe "Laut(er)starke Jungs" 02.10.2020
Landschaftsforum Aurich



www.emsachse.de/partner (Stand: 21.07.2020)



www.emsachse.de/berufsorientierung (Stand: 21.07.2020)

www.emsachse.de

„Eine Region, eine Plattform“

Mit einem Online-Job-Portal zwischen Ems-Achse, Bildungsregion Ostfriesland und der IHK, der ersten Arbeitsagentur für Praktikasuchen, Ausbildungsstellen und Jobs in IHK-Berufen sowie Ems-Achse-Geschäftsführer Dr. Dirk Lörßen spricht zum WDR über das neue Portal, das ihnen den Austausch und Gesprächsweg




VON SILVIA GLAS

Hier Lörßen, mit Ihnen beginnt die Wirtschaft eines autonomen Bewerberangebots in der Region. Besonderen Wert in Ostfriesland als wenig Kleinstadt?

Dr. Dirk Lörßen: Der Arbeitgebermarkt liegt nicht einfach anders als das bei. Der Personalmarkt umfasst auf die Bewerbermarkt ist in der Region, die meisten Bewerber sind in der Ausbildung sind.

Wie werden Sie das?

Lörßen: Fachkräftemangel entsteht nicht nur durch weniger Jugendliche, sondern auch durch den Umzug. Das macht junge Menschen sich nach der Schule für die Ausbildung in der Region, die Ausbildung anbieten.

Die IHK bezieht sich langsam das es gemeinsame, akademische, nicht, dass die Bewerber der Jugendlichen von der Schule in die Unternehmen. Hat die Ausbildung ein zukünftiges Angebot?

Lörßen: Nicht, die kann man nicht sagen. Die Ausbildung ist ein wichtiger Teil der Jugend. In der Ausbildung sind die Jugendlichen, die die Ausbildung anbieten, sind nicht nur die, die die Ausbildung anbieten, sondern auch die, die die Ausbildung anbieten.

Mit dem neuen Internetportal, „Eine Region, eine Plattform“ unterstützen Sie

Wie sieht die Plattform aus, wie wird sie genutzt?

Lörßen: Die Plattform ist ein Portal, das den Austausch zwischen den Unternehmen und den Bewerbern ermöglicht. Die Plattform ist ein Portal, das den Austausch zwischen den Unternehmen und den Bewerbern ermöglicht.

Wie viele Unternehmen haben sich dazu bereit erklärt?

Lörßen: 1207 Unternehmen haben sich dazu bereit erklärt. Die Plattform ist ein Portal, das den Austausch zwischen den Unternehmen und den Bewerbern ermöglicht.

Nicht zu diesem Thema

www.emsachse.de/

Neues Jobportal soll Suche erleichtern

WIRTSCHAFT Regionales Onlineportal

EMDEN – Mit der Webseite „eine Region, eine Plattform“ (www.emsachse.de) möchten die Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg (IHK), die Ems-Achse und die Bildungsregion Ostfriesland Unternehmen und Bewerbern ein überregionales regionales Jobportal bieten. „Der Name ist Programm. Mit dem Portal möchten wir es Betrieben ermöglichen, nur mit einem Profil in allen wichtigen regionalen Jobbörsen präsent zu sein“, sagt Ems-Achse-Geschäftsführer Dr. Dirk Lörßen.

Das vollständig kostenlose Angebot richtet sich vor allem an Schüler, Jobuchende und Arbeitgeber. „Wir wollen nicht nur Ausbildungs- und Arbeitsplätze vermitteln, sondern auch über Praktika, Zukunftsaussichten, Ausbildungsstellen und vieles mehr informieren“, so Lörßen.

1217 Arbeitgeber und 355 Jobuchende sind bereits mit einem Profil auf der Webseite präsent. 1206 Jobangebote sind dort zu finden. „Die Initiative ist ein gemeinsames Projekt der IHK-Berufshilfe für Aus- und Weiterbildung, Bastian Wehr, der mehr Arbeitgeber sich dort anmelden, desto attraktiver werde das Portal auch für die Bewerber. In der Startphase haben die Initiatoren des Projekts daher vor allem auf eine hohe Beteiligung der Unternehm-

Interessant für Lehrkräfte

Nicht nur für Bewerber und Arbeitgeber sei das Portal interessant, sondern auch für Lehrkräfte, sagt Gerda Müller von der „Bildungsregion Ostfriesland“, einer Abteilung der Ostfriesischen Landschaft. Müller trittmühevoll vor allem Lehrern dabei, einen möglichst reibungslosen Übergang von der Schule in den Beruf zu ermöglichen. „Uns ist es wichtig, dass die Jugendlichen am besten bereits in der Schule erkennen, welche Talente und welcher berufliche Wegwegang zu ihnen passt. Die Seite „eine Region, eine Plattform“ hat dabei vor allem für Lehrer eine große Hilfe. Sie können die Suchmaschine nach verfügbaren Praktika und Praktizanten thematisch und auf diese Weise passende Angebote für ihre Berufsbildungsangebote in der Schule finden.“



Dr. Dirk Lörßen (Geschäftsführer Ems-Achse, v. l.), Gerda Müller (Bildungsregion Ostfriesland) und Bastian Wehr (IHK-Referent Aus- und Weiterbildung) präsentieren das neue Portal.

Wirtschaft Ostfriesland & Papenburg, 01-2020 (oben)
 Ostfriesischer Kurier, 01.11.2019 (rechts)
 Ostfriesische Nachrichten, 04.11.2019 (unten)

Drei Einrichtungen starten gemeinsames Jobportal

Neues Angebot von IHK, Ems-Achse und Bildungsregion / Mehr als 1200 Arbeitsplätze aus ganz Ostfriesland eingestellt

Emden. Mit einer neuen Webseite unter dem Motto „Eine Region, eine Plattform“ möchten die Industrie- und Handelskammer (IHK) Ostfriesland, die Ems-Achse und die Bildungsregion Ostfriesland Unternehmen und Bewerbern ein regionales Jobportal bieten.

„Der Name ist Programm. Mit dem Portal möchten wir Betrieben ermöglichen, nur mit einem Profil in allen wichtigen regionalen Jobbörsen präsent zu sein“, sagt Ems-Achse-Geschäftsführer Dr. Dirk Lörßen. Das vollständig kostenlose Angebot richtet sich vor allem an Schüler, Jobuchende und Arbeitgeber. „Wir wollen nicht nur Ausbildungs- und Arbeitsplätze vermitteln, sondern auch über Praktika, Zukunftsaussichten, Ausbildungsstellen und vieles mehr informieren“, so Lörßen.

1217 Arbeitgeber und 355 Jobuchende sind bereits mit einem Profil auf der Webseite präsent. 1206 Jobangebote sind dort zu finden. „Die Initiative ist ein gemeinsames Projekt der IHK-Berufshilfe für Aus- und Weiterbildung, Bastian Wehr, der mehr Arbeitgeber sich dort anmelden, desto attraktiver werde das Portal auch für die Bewerber. In der Startphase haben die Initiatoren des Projekts daher vor allem auf



Werben für das neue Portal (von links): Dr. Dirk Lörßen (Ems-Achse), Gerda Müller (Bildungsregion Ostfriesland) und Bastian Wehr (IHK-Referent Aus- und Weiterbildung). Foto: IHK Emden

maximal aktuellen Bewerberprofilen.“

Besonderen Wert der Seite direkt bei den Zielgruppen: auf Bewerber, in den Schulen und in den Sozialen Medien. „Wir möchten mit der Plattform vor allem (jungen) Menschen in der Region die zahlreichen beruflichen Perspektiven aufzeigen, die unsere Region zu bieten hat“, so Wehr. Insgesamt werden im IHK-Berufshilfe rund 350 Ausbildungsstellen angeboten.

Nicht nur für Bewerber und Arbeitgeber sei das Portal interessant, sondern auch für Lehrkräfte, sagt Gerda Müller von der „Bildungsregion Ostfriesland“, eine Abteilung der Ostfriesischen Landschaft. Müller unterstützt vor allem Lehrern dabei, einen möglichst reibungslosen Übergang von der Schule in den Beruf zu ermöglichen. „Uns ist es wichtig, dass die Jugendlichen am besten bereits in der Schule erkennen, welche Talente und welcher berufliche Wegwegang zu ihnen passt.“

Die Seite „eine Region, eine Plattform“ hat dabei vor allem für Lehrer eine große Hilfe. Sie können die Suchmaschine nach verfügbaren Praktika und Praktizanten thematisch und auf diese Weise schnell in effektiv passende Angebote für ihre Berufsbildungsangebote in der Schule finden.“

4.6 Ausblick 2020/21

Aufgrund der Krise rund um die Auswirkungen des Corona-Virus wurden auf Anweisung des Kultusministeriums alle Veranstaltungen von Mitte März bis zum Ende des Schuljahres 2019/2020 abgesagt. Geplante Veranstaltungen wurden daher in das Schuljahr 2020/21 verschoben. Dieses in der Hoffnung, dass Formate mit persönlichen Begegnungen dann wieder stattfinden können.

Datum / Ort	Thema	Kooperationspartner	Zielgruppe
Termin noch nicht festgelegt Ausbildungswerkstätten der Handwerkskammer Ostfriesland & Lorenz-Bäcker-Victorbur GmbH <i>(verschoben vom 29.04.2020)</i>	Ausbildung vor Ort erleben – Betriebserkundungen Schwerpunkt Einblick in die Vielfalt des Handwerks	<ul style="list-style-type: none"> ○ Chance:Azubi e.V. ○ Handwerkskammer für Ostfriesland 	Lehrkräfte aller allgemein- und berufsbildenden Schulen, Fachkonferenzleiter*innen AWT/ Wirtschaft, Schulsozialarbeiter*innen, Berufsberater*innen, Elternvertreter*innen und weitere Interessierte
21. – 22.09.2020, Seminarhotel Aurich <i>(Termine am 16./17.03.2020 und am 18.3.2020 wurden abgesagt)</i>	Kompetenzfeststellungsverfahren Profil AC	<ul style="list-style-type: none"> ○ Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) 	Lehrkräfte und/oder sozialpädagogische Fachkräfte an den allgemeinbildenden Schulen im Sekundarbereich I und II
24.03.2021, Landschaftsforum Aurich <i>(verschoben vom 10.06.2020)</i>	Berufliche Orientierung an Gymnasien und Gesamtschulen Erfahrungsaustausch und Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung ○ Bildungsregion Friesland 	BO-Beauftragte, Oberstufenkoordinator*innen, Fachlehrkräfte und weitere schulische Akteure der Gesamtschulen und Gymnasien Ostfriesland und Friesland, „Abiturientenberatung“ der Agentur für Arbeit

Datum / Ort	Thema	Kooperationspartner	Zielgruppe
03.11.2020, Landschaftsforum Aurich (<i>Verschoben vom 12.05.2020</i>)	Fachtage: Praktische Methoden der Beruflichen Orientierung - Expedition Lebensweg	<ul style="list-style-type: none"> ○ Landkreis Aurich ○ Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung e.V. (LKJ) 	Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen allgemein- und berufsbildenden Schulen der jeweiligen Gebietskörperschaft
09.09.2020, Kuturbunker Emden	Stark mit Kunst und Kultur – (Berufliche) Orientierung gestalten	<ul style="list-style-type: none"> ○ Stadt Emden ○ Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung e.V. (LKJ) 	Fachkräfte aus Jugendhilfe, Verwaltung, Jobcenter, Agentur für Arbeit, Hochschule und der Bildungsträger
18.11 2020 Centrum für Arbeit, Soziales und Jugend, Wittmund	Fachtage: Praktische Methoden der Beruflichen Orientierung - Expedition Lebensweg	<ul style="list-style-type: none"> ○ Landkreis Wittmund ○ Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung e.V. (LKJ) 	Schüler*innen- und Elternvertreter*innen und weitere in der Beruflichen Orientierung tätige Akteure
03.03.2021 Cityhaus Leer	Fachtage: Praktische Methoden der Beruflichen Orientierung - Expedition Lebensweg	<ul style="list-style-type: none"> ○ Landkreis Leer ○ Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung e.V. (LKJ) 	

5 Schulverpflegung & Ernährungsbildung
 5.1 Jahresprogramm 2017/18 „So lüppt dat bi uns!“

Schulverpflegung & Ernährungsbildung Jahresprogramm 2017/18 „So lüppt dat bi uns!“	
Zeit und Ort	Schuljahr 2017/18 Veranstaltungen in Schulen und Institutionen in Ostfriesland
Ziele	<p>Die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW Hamburg) hat im Auftrag der Bildungsregion Ostfriesland eine Erhebung zur Schulverpflegung durchgeführt. Die Ergebnisse wurden im März 2017 erstmalig veröffentlicht.</p> <p>Erste Aufgaben und Herausforderungen für Ostfrieslands Schulen wurden herausgefiltert:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Akzeptanzförderung durch Information und Partizipation ○ Lärmreduzierung in Mensen ○ Verbesserung der Raumgestaltung in den Mensen ○ Vernetzung der Akteure ○ Vorstellung von Beratungsangeboten ○ Leistungsverzeichnis – eine Grundlage für kompetentes Handeln ○ Bekanntmachung und Arbeit mit den DGE-Qualitätsstandards in der Schulverpflegung
Inhalt	<p>Abgeleitet von den Zielen wurden folgende Veranstaltungen unter dem Jahresmotto „So lüppt das bi uns!“ durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ 22.08.2017 Präsentation der Ergebnisse der Erhebung zur Schulverpflegung in Ostfriesland, Landschaftsforum Aurich ○ 26.10.2017 Schüler kochen für Schüler - Partizipation von Lehrkräften und Schülern, David-Fabricius-Ganztagsschule Oberschule Westerholt ○ 23.11.2017 Sprachbildung geht durch den Magen, Kooperation mit dem Sprachbildungs-Zentrum Aurich, RS Möörkenschule, Leer ○ 15.02.2018 Leistungsverzeichnis für die Schulverpflegung - Möglichkeiten und Grenzen am Beispiel von Mensen der Stadt Oldenburg, Landschaftsforum Aurich ○ 08.03.2018 Religiöse Speisevorschriften – Umgang mit religiösen Anforderungen in Schulverpflegung und Unterricht, ZnE, Aurich ○ 24.05.2018 Jahresplanung 2018/19, RPZ Aurich
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> ○ Lehrkräfte des Fachbereichs Ernährung und Hauswirtschaft ○ Lehrkräfte anderer Fachbereiche, die an einer fächer- und schulform-übergreifenden Bearbeitung des Themas interessiert sind



	<ul style="list-style-type: none"> ○ MultiplikatorInnen aus der Jugendarbeit und den Institutionen der Gesundheitsförderung ○ Verantwortliche der Schulverpflegung, z.B. Schulträger, Schulleitung, Lehrkräfte, Caterer, Mensapersonal, Eltern- und Schülervertretung, Schülerfirmen, Küchenplaner*innen
Kommunale Beteiligung	Planungsbeteiligung von Vertreter*innen der Schulämter der vier Gebietskörperschaften
Beteiligung der Nieders. Landes-schulbehörde	Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Sprachbildungszentrum Aurich – Zentrum für Sprachbildung und Interkulturelle Bildung der Niedersächsischen Landesschulbehörde
Kooperationspartnerschaften	<ul style="list-style-type: none"> ○ RPZ -AK Ernährungs- und Verbraucherbildung, Jane Agena und Gerda Mülder, Bildungsregion Ostfriesland ○ Klaus Bahlsen Zentrum nachhaltige Ernährung /ZnE, Aurich Kerstin Hoop und Maike Götz, ○ Verbraucherzentrale Niedersachsen e.V. ○ Vernetzungsstelle Schulverpflegung Niedersachsen – DGE
Veranstaltungsformat/ Produkt	<ul style="list-style-type: none"> ○ Jahresprogramm mit dem Angebot von 9 Veranstaltungen, die zu- meist an einem Donnerstagsnachmittag in einer Schule oder Insti- tution in Ostfriesland stattfindet.
Rückmeldung und Auswertung	<p>Bei der Präsentation der Ergebnisse der Erhebung zur Schulverpflegung waren ca. 30 Personen vor Ort. Diese Veranstaltung wurde im Nach- gang der Regionalkonferenz vom 23.03.2017 geplant um politischen Gremien den Zugang zu den Ergebnissen zu ermöglichen.</p> <p>Im Rahmen von „Schüler kochen für Schüler“ in der Oberschule Westerholt tauschten sich 15 Personen intensiv über die Möglichkeiten der selbst organisierten Schulverpflegung in Zusammenarbeit mit dem Veterinäramt aus.</p> <p>Intensiv diskutierten 17 Teilnehmende, vorwiegend Verantwortliche der Schulträger, Schulen und Anbieter, die Möglichkeiten und Grenzen des Leistungsverzeichnis für die Schulverpflegung am Beispiel von Mensen der Stadt Oldenburg, Landschaftsforum Aurich.</p> <p>Von der Veranstaltung „Sprachbildung geht durch den Magen“ profi- tierten 12 Personen mit vielen Umsetzungsideen für ihre sprach- bildende Arbeit in Kita, Grundschule und Sek I und Erwachsenen- bildung.</p> <p>Das Thema Religiöse Speisevorschriften stieß auf großes Interesse – alle Plätze (16) wurden für den Praxisworkshop im ZnE vergeben.</p>
Projektleitung	Gerda Mülder, Koordinatorin der Bildungsregion Ostfriesland und Jane Agena, Leitung RPZ-AK Ernährungs- und Verbraucherbildung

HINTERGRUND



Im 10. Jahr des RPZ-Arbeitskreises Ernährung- und Verbraucherbildung (AK EVB) liegt der Schwerpunkt des Jahresprogramms im Bereich der Schulverpflegung.

Die aus der ostfriesischen Erhebung zur Schulverpflegung der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAM) Hamburg resultierenden Empfehlungen werden durch die Angebote des Arbeitskreises aufgegriffen. Schülers, Anbieter und Vertretungen der Schulen arbeiten gemeinsam an Umsetzungsstrategien.

Daneben können wir auch in diesem Jahr praxisorientierte Inputs zu relevanten Themen der Ernährungs- und Verbraucherbildung und dem Fach Hauswirtschaft an.

Der AK EVB und die Bildungsregion Ostfriesland arbeiten eng mit dem Klaus Bahlem Zentrum für nachhaltige Ernährung (ZNE), der Verbraucherszentrale Niedersachsen und der Vernetzungsstelle für Schulverpflegung - DGE e.V. zusammen.

BERATUNG & UNTERSTÜTZUNG

Hilfe bei der Gestaltung eines ausgewogenen Essalltags in Schule bieten die folgenden Institutionen durch Ernährungsbildungsangebote wie z. B. Fortbildungen, Vorträge & Ehemaligen zu ernährungsrelevanten Themen. Darüber hinaus können Aktionsmaterialien für Schulprojekte ausgeliehen werden.

Regelmäßig sind Vertretungen der aufgeführten Institutionen und Schülerräte bei den Veranstaltungen anwesend. So können Sie auch vor Ort direkt in Kontakt treten.

- **Arbeitskreis Ernährungs- und Verbraucherbildung des RPZ der Ostfriesischen Landschaft**
 ☎ (04941) 179977 ☉ info@osvita.de
- **Bildungsregion Ostfriesland**
 ☎ (04941) 179277 ☉ muelde@ostfriesischelandschaft.de
- **Klaus Bahlem Zentrum nachhaltige Ernährung (ZNE)**
 ☎ (04941) 918110 ☉ info@zne-waerich.de
- **Verbraucherszentrale Niedersachsen**
 ☎ (0441) 12369 ☉ k.roth@vzniedersachsen.de
- **Vernetzungsstelle Schulverpflegung Niedersachsen - DGE**
 ☎ (0541) 314495 ☉ jula.ullrich@dgsvesch-n.de



KONTAKT



Gerda Müller

Jane Agens

LEITUNG DES ARBEITSKREISES

- **Jane Agens** Lehrerin für Fachpraxis im Bereich Ernährung und Hauswirtschaft
 - **Gerda Müller** Diplom-Desastrophologin, Lehrerin und Bildungs Koordinatorin der Bildungsregion Ostfriesland
- Regionales Pädagogisches Zentrum (RPZ) der Ostfriesischen Landschaft
 Fischschweg 15, 26609 Aurich
 ☎ 04941 179977
 ☉ info@osvita.de

ANMELDUNG

per Mail mit Name, Institution, Funktion und der Kontaktadresse an wilms@ostfriesischelandschaft.de

WEITERE INFORMATIONEN

auf der Seite der Ostfriesischen Landschaft:
<http://www.ostfriesischelandschaft.de/81.html>
<http://www.ostfriesischelandschaft.de/84.html>
 Oder schreiben Sie uns eine E-Mail an info@osvita.de.



Ernährungs- und Verbraucherbildung

„So löpft dat bi uns!“

RPZ-Arbeitskreis - Programm 2017/18



ZIELE



Ernährungs- und Verbraucherbildung

- Kennenlernen außerschulischer Partner und deren Unternehmensziele
- Einbettung dieser Angebote in die curricularen Vorgaben Hauswirtschaft
- Vorstellung vorhandener Lehrmaterialien
- Berücksichtigung aktueller ernährungs-wissenschaftlicher Erkenntnisse
- Vernetzung schulischer und außerschulischer Akteure

Schulverpflegung

Die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAM Hamburg) hat im Auftrag der Bildungsregion Ostfriesland eine Erhebung zur Schulverpflegung durchgeführt.

Erste Aufgaben und Herausforderungen für Ostfrieslands Schulen wurden herausgefiltert, z. B.:

- Akzeptanzförderung durch Information und Partizipation
- Lernerzielsetzung in Menzen
- Verbesserung der Raumgestaltung in den Mensen
- Vernetzung der Akteure
- Vorstellung von Beratungsangeboten
- Leistungszeitschein - eine Grundlage für kompetentes Handeln
- Bekanntmachung und Arbeit mit dem DGE-Qualitätsstandards in der Schulverpflegung

2017

- 22.08.17** Donnerstag
Erhebung Schulverpflegung
 Wie stellt es um die Schulverpflegung in ostfriesischen Schulen? Sie wollen modulieren? werden?
 Ort: Landschaftsforum, Aurich
- 28.09.17** Donnerstag
Von den DGE-Qualitätsstandards zum Leitbild unserer Schule
 Wie können die DGE-Standards oder auch Teile daraus verbindlich in das Schulbild integriert werden?
 Ort: Grundschule Am Wall, Emden
- 26.10.17** Donnerstag
Schüler listen für Schüler
 Partizipation von Lehrkräften und Schülern
 Die OBS Westerbüll stellt ihr Konzept von Ideentausch und Nachahmung dar!
 Ort: David-Fabritius-Carstagschule OBS Westerbüll
- 23.11.17** Donnerstag
Sprachbildung geht durch die Mägen
 Sprachbildung im Hauswirtschaftsunterricht in Kooperation mit dem Sprachbildungszentrum Oldenburg
 Ort: KS Moorhanschule, Leer



THEMEN & TERMINE

2018

- 15.02.18** Donnerstag
Lehrerworkshops für die Schulverpflegung
 Möglichkeiten und Grenzen am Beispiel von Mensen der Stadt Oldenburg
 Ort: Landschaftsforum Aurich
- 06.03.18** Donnerstag
Religions-Schülerarbeiten
 Umgang mit religiösen Anforderungen in Schulverpflegung und Unterricht
 Ort: ZNE, Aurich
- 22.04.18** Donnerstag
Schule auf Exzellenz
 Individuelle Qualitätsentwicklung durch die Teilnahme an dem Programm
 Ort: OS Westerbüll, Emden
- 19.04.18** Donnerstag
Aktuell in Mensen
 Maßnahmen zur Lärmminderung in Theorie und Praxis
 Ort: Alexander-von-Humboldt-Schule KCS Wittmund
- 03.05.18** Donnerstag
Kochgespräch
 Beim gemeinsamen Kochen werden Möglichkeiten und Grenzen der Schulverpflegung diskutiert
 Ort: Teletta-Groß-Gymnasium, Leer
- 24.05.18** Donnerstag
Jahresplanung 2017/18
 Haben Sie Ideen und Wünsche? Wir machen das mit uns!
 Ort: RPZ, Aurich

ZIELGRUPPE



Der Arbeitskreis richtet sich an:

- Lehrkräfte des Fachbereichs Ernährung und Hauswirtschaft
- Lehrkräfte anderer Fachbereiche, die an einer fächer- und schulfachübergreifenden Bearbeitung des Themas interessiert sind
- Multiplikatorinnen aus der Jugendarbeit und den Institutionen der Gesundheitsförderung
- Verantwortliche der Schulverpflegung, z.B. Schulleiter, Schulleitung, Lehrkräfte, Caterer, Mensapersonal, Eltern- und Schülerversammlung, Schülerfirmen, Küchenplaner

Die Erhebung zur Qualität der Schulverpflegung in Ostfriesland stieß auf großes Interesse (nicht nur) bei den Medien.

Schulverpflegung steht im Mittelpunkt

Ergebnisse einer Befragung liegen vor und sollen in Aurich diskutiert werden

Aurich. Die Ergebnisse einer ostfrieslandweiten Befragung zur Schulverpflegung in Ostfriesland liegen vor. Sie sollen am Donnerstag, 23. März, im Forum der Ostfriesischen Landschaft präsentiert und diskutiert werden. Die Veranstaltung dauert von 9.30 bis etwa 15.30 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher ist laut der Mitteilung eine Anmeldung erforderlich – per E-Mail an die Adresse wilms@ostfriesischeland-schaft.de.

Bereits seit dem Sommer 2016 haben Schulleitungen und Schulträger, Anbieter und Ausgabepersonal sowie Schüler und Eltern sich an einer Befragung zum aktuellen Stand der Schulverpflegung beteiligt, heißt es weiter in der Mitteilung. Die nun vorliegenden Ergebnisse wird Prof. Ulrike Arens-Azevedo von der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW) auf der Tagung erstmals vorstellen und zugleich mit den Beteiligten



Zur Planungsgruppe Erhebung Schulverpflegung gehören Dirk Saathoff vom Landkreis Aurich (von links), Marion Beewen vom Kreis Leer, Thomas Buss und Lydia Reimann von der Stadt Emden, Renate Janssen vom Kreis Wittmund, Prof. Ulrike Arens-Azevedo von der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW), Malke Götz vom Bahlsen-Zentrum nachhaltige Ernährung in Aurich, Gerda Müller von der Bildungsregion Ostfriesland und Jane Agona vom RPZ-Arbeitskreis Ernährungs- und Verbraucherbildung. Foto: Ostfriesische Landschaft

Maßnahmen ableiten. Unter dem Motto „Daten für Taten“ laden Jane Agona vom Arbeitskreis Ernährung und Verbraucherbildung im Regionalen Pädagogischen Zentrum (RPZ) und die Koordinatorin der Bildungsregion

Ostfriesland, Gerda Müller, Interessierte ein, die sich für Schulverpflegung engagieren oder sie nutzen.

Gemeinsam sollen laut der Mitteilung regionale Schwerpunkte zur Optimierung der Situation festgelegt werden.

Angesprochen sind Mitarbeiter der Schulträger, Caterer, Mensapersonal, Schulleitungen, Lehrkräfte, pädagogisches Personal, Eltern- und Schülervertretungen sowie Küchenplaner und andere Interessierte.

Ostfriesische Nachrichten, 22.03.2017

Gute Geschmacksnoten für Schulesen

ERNÄHRUNG Bildungsregion Ostfriesland präsentiert Ergebnisse einer wissenschaftlichen Studie

Schülerschaft und Eltern zeigen sich insgesamt sehr zufrieden mit der Qualität und dem Angebot der Mahlzeiten. Dennoch gibt es auch einige Defizite, die noch verbessert werden können.

OSTFRIESLAND/WI – Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt ist das Schulesen in Ostfriesland preisgünstiger und schmeckt besser. Das sind jedenfalls zwei entscheidende Erkenntnisse einer Studie, die die Bildungsregion Ostfriesland in Auftrag gegeben und jetzt vorliegen hat. Die Untersuchungen sind realisiert worden von einem Team um die renommierte Hamburgener Ernährungswissenschaftlerin Professor Ulrike Arens-Azevedo, die gleichzeitig auch Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) ist.

Teilnehmer der Umfrage

Zum einen gab es eine schriftliche Befragung, Teilgenommen daran haben 18 Schulträger, 66 Schulleitungen von Ganztags-schulen, 2365 Schüler sowie 1914 Eltern. Zum anderen sind sechs Catering-Firmen telefonisch interviewt und 21 Speisepläne ausgewertet worden. Darüber hinaus finden Fokusgespräche mit Elternvertretern, Schul- und Mensapersonal sowie dem Ausgabepersonal statt. „Das ist eine mehr als ordentliche Resonanz, die durchaus repräsentative Aussagen zulässt“, versichert Professorin Arens-Azevedo. „Insgesamt haben wir feststellen können, dass die Schulverpflegung in Ostfriesland auf einem guten Weg ist, wobei neben den Stärken allerdings auch ein paar Schwächen auszumachen sind.“

Vernünftiges und gesundes Essen zu einem akzeptablen



„Auf einem guten Weg“: Die renommierte Ernährungswissenschaftlerin Ulrike Arens-Azevedo (4. von rechts) präsentiert den Vertreterinnen der Bildungsregion Ostfriesland die Ergebnisse ihrer Studie. Foto: GIZ/RS

Preis anzubieten, nannten sowohl die Eltern wie auch die Schulträger als wichtigste Herausforderung. Innerhalb bewegt sich der Preis pro Mahlzeit in Ostfriesland mit 2,90 Euro klar unter dem Bundesdurchschnitt, der 3,50 Euro beträgt. Allerdings wird das Angebot von nur etwa 24,4 Prozent der befragten Schüler genutzt. Das wiederum ist unter dem bundesweiten Schnitt, wo je nach Jahrgangsstufe Quoten von 30 bis hin zu 50 Prozent erreicht werden.

Auswahl ist groß

An der Auswahl und Qualität kann das Essen kann es eigentlich nicht liegen. Denn da hat Ostfriesland die Nase wiederum vorn. „Dass allein an den Grundschulen mindestens zwei Mahlzeiten angeboten werden, ist wirklich bemerkenswert“, meint Prof. Arens-Azevedo. „Andererseits ist meistens ein einziges Essen Standard.“ Dies mag ein Grund dafür sein, warum die

ostfriesischen Grundschüler ihr Mittagessen im Schnitt mit einer 2,06 bewerten. Die bundesweite Vergleichswert ist eine 2,5. In der Sekundarstufe II fällt die „Geschmacksnote“ für Ostfriesland mit 2,36 zwar ein wenig schlechter aus, bewegt sich damit aber immer noch klar über den Bundesdurchschnitt in dieser Jahrgangsstufe (2,6). Diese Einschätzung wird von den meisten Vätern und Müttern ebenfalls geteilt. 77,7 Prozent der befragten Eltern zeigen sich zufrieden mit der Qualität des Schulesens. 82 Prozent beurteilen das Angebot als abwechslungsreich.

bleibt natürlich trotzdem die Frage, wie gesund und nahrhaft die Mahlzeiten denn nun tatsächlich sind? Dass beim Banking der Lieblingsgerichte seitens der Schüler Pizza und Nudeln an vorderster Stelle auftauchen, dürfte kaum überraschen. Laut den Qualitätsstandards der Deutschen

Gesellschaft für Ernährung sollte Schulverpflegung aber vor allem täglich Gemüse inklusive Hülsenfrüchte anbieten. Das wurde von rund 62,5 Prozent der analysierten Speisepläne erfüllt, wobei leichte Verstärkungen möglich sind, da eventuell vorhandene Salatbuffets nicht immer berücksichtigt werden konnten.

Verbesserungswürdig

Erheblicher Nachbesserungsbedarf besteht speziell bei Fleisch (37,5 Prozent) und Seefisch (33,3 Prozent). „Das entspricht jedoch einem allgemeinen Trend, wie er an vielen Schulen in Deutschland zu beobachten ist“, beklagt Prof. Arens-Azevedo. „Zudem muss sich die Qualitätskontrolle verbessern. Was das betrifft, könnte auch in Ostfriesland noch einiges optimiert werden.“

Ungeachtet dessen empfiehlt die Ernährungswissenschaftlerin, den Schülern ge-

nerell mehr Zeit zum Essen zu lassen. Die in Ostfriesland bis dato üblichen 30 bis 45 Minuten hält sie für zu kurz. Besser wäre demnach, eine Mittagspause von einer Stunde einzulegen.

Mehr Zeit zum Essen

Weitere negative Aspekte aus Sicht der befragten Schüler sind die mangelnde Gemütlichkeit und der häufig hohe Geräuschpegel in den Essensräumen. „Für mich ist das eine entscheidende Erkenntnis, dass auch solche Dinge eine Rolle spielen“, resümiert Lydia Reimann, die die Stadt Emden innerhalb der Bildungsregion Ostfriesland vertritt und die gemeinsam mit ihrem Kollegen aus Aurich, Leer und Wittmund die Erkenntnisse der Studie nutzen möchte, um an den Schulen vor Ort Verbesserungsvorschläge zu machen. „Und ich habe gelernt, dass es nicht reicht, nur zu fragen: Ist es gut oder schlecht geschmeckt.

Das muss schon differenziert passieren. Zum Beispiel: Was es zu viel oder zu wenig oder zu viel Salz.“

Fragen zum Frühstück

Professorin Ulrike Arens-Azevedo und ihr Team sind unterdessen bereits einen Schritt weiter gegangen. In ihrer Erhebung haben sie außerdem untersucht, wie es in Ostfriesland um die erste Mahlzeit des Tages bestellt ist. Während im Primarbereich über 98 Prozent aller Kinder täglich Frühstück, sind es im Sekundarbereich lediglich knapp zwei Drittel (64 Prozent). Fast jeder Fünftel (18,8 Prozent) kommt ohne Frühstück in die Schule. Vergleichbare Werte für andere Regionen liegen nicht vor. „Da haben wir in Ostfriesland schon einmal ein bisschen Pionierarbeit geleistet“, sagt Professorin Arens-Azevedo. „Denn das ist ein Thema, mit dem wir uns zukünftig sicher noch intensiver beschäftigen werden.“

Ostfriesische Schüler sind echte Fleischfans

VERPFLEGUNG Fisch kommt in den Mensen der Schulen selten auf den Teller und ist auch nicht beliebt



Das Essen in der Schulumensa kostet in Ostfriesland im Schnitt 2,96 Euro pro Tag – im Bundesschnitt sind es 3,50 Euro.

BILD: OFFICE

Das ergab eine Studie der Bildungsregion Ostfriesland. Beklagt wird von den Mädchen und Jungen, dass es in den Räumen zu laut ist.

VON DANIEL NOGLIK

OSTFRIESLAND - Das Essen schmeckt – aber das Drumherum ist ausbaufähig. Zu diesem Ergebnis ist die Studie „Qualität der Schulverpflegung in Ostfriesland“ gekommen. In Auftrag gegeben hatte sie die Bildungsregion Ostfriesland, durchgeführt wurde sie von Professor Ulrike Arens-Azevedo von der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg.

Die Ergebnisse wurden am Donnerstag auf einer Regionalkonferenz zur Schulverpflegung im Forum der Ostfriesischen Landschaft in Aurich vorgestellt und diskutiert. In der Befragung hatten die Schüler dem Geschmack und der Qualität des Essens gute Noten im Zweier-Bereich gegeben, wohingegen



Professor Ulrike Arens-Azevedo (links) von der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg und Gerda Müller (rechts) von der Bildungsregion Ostfriesland sind an der Studie beteiligt.

die Lautstärke und die Gemütlichkeit in den Mensen den Schülern und Schulleitungen nicht gefallen. Vor allem die Geräuschkulisse schnitt dabei mit einer Durchschnittsnote von 3,17 schlecht ab. „Da besteht auf jeden Fall Nachholbedarf“, so Arens-Azevedo. Etwas getan werden müsse auch bei der Qualitätssicherung. „Die Schulträger haben zwar Vorgaben, prüfen sie aber nicht in ausreichendem Maße.“

Positiv sei, dass an Ostfrieslands Schulen verhält-

nismäßig viel Obst und Gemüse serviert werde. „Wir haben aber auch hier – wie in allen Teilen Deutschlands – viel zu viel Fleisch in den Speiseplänen“, sagte Arens-Azevedo. Und – so steht es in den Umfrageergebnissen – die Kinder wollen noch mehr davon. Wie viele Schüler sich vegetarisch ernähren, geht aus der Umfrage nicht hervor. Arens-Azevedo verwies auf eine deutschlandweite Studie, die derzeit erarbeitet und wahrscheinlich 2020 erscheinen werde.

Im Gegensatz zu Fleisch lande Fisch zu selten auf dem Teller. „Das hat mit den Vorlieben der Jungen und Mädchen zu tun“, erklärte sie. Diese lägen vor allem bei den drei Ps: Pizza, Pasta und Pommes. „Viele Schüler haben angegeben, gar keinen Fisch zu mögen.“ Auf der schwarzen Liste hätten auch diverse Gemüsesorten gestanden – zum Beispiel Spinat. „Der eignet sich aber tatsächlich auch nicht, um warm transportiert zu werden“, erklärte der Expertin.

Teilnehmer

Für die Studie „Qualität der Schulverpflegung“ wurden 18 Schulträger, 66 Schulleitungen, 2365 Schülerinnen und Schüler und 1914 Eltern befragt. Außerdem wurden sechs Caterer am Telefon interviewt und 24 Speisepläne ausgewertet.

Das schöne Dunkelgrün des Gemüses gehe im Laufe der Zeit ins Rosaibraune über – „da sind die Kinder ziemlich empfindlich“.

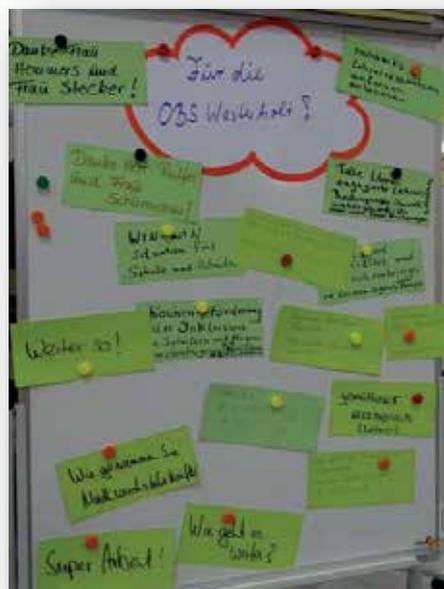
Ganz weit vorne liegt Ostfriesland, wenn es um die Preise geht: 2,96 Euro kostet ein Essen im Schnitt. Deutschlandweit sind es 3,50 Euro.

Bei einem nächsten Treffen Ende April sollen konkrete Maßnahmen erarbeitet werden, die Schulträger und Schulleitungen sowie die Caterer umsetzen sollen.



Nachfolgend wurden vielfältige Veranstaltungen aus der Erhebung abgeleitet.

Beispielhafte Impressionen aus der Oberschule Westerholt „Schüler kochen für Schüler“



5.2 Jahresprogramm 2018/19 „Ideenküche“

Schulverpflegung & Ernährungsbildung Jahresprogramm 2018/19 „Ideenküche“		
Zeit und Ort	7 Veranstaltungen in Schulen und Institutionen in Ostfriesland	
Ziele	<p>Unter dem Motto „Ideenküche“ wurden die Veranstaltungen des Jahresprogramms 2018/19 zwei Schwerpunkten zugeordnet:</p> <p>Schulverpflegung – Ideenküche In Anknüpfung an die Erhebung und daraus abgeleitete Veranstaltungen in den vergangenen zwei Jahren wird die regionale Projektförderung „Die Ideenküche“ für Ostfrieslands Schulen ausgerufen. Schulen können Ideen entwickeln, wie sie z. B. durch Nudging Schüler*innen und Kolleg*innen anstoßen, kluge Entscheidungen bezüglich ihrer gemeinsamen Esskultur und Speisenauswahl zu treffen.</p> <p>Die Bildungsregion Ostfriesland unterstützt bis zu 12 Schulen aus Ostfriesland mit einem Betrag von maximal 1000,-€. Eine unabhängige Jury wählt unter den Bewerbungen aus. Der Fachtag „Nudging“ führt Interessierte in das Thema ein.</p> <p>Die Marktkiste In diesem Jahr liegt ein Schwerpunkt des Jahresprogramms des RPZ-Arbeitskreises Ernährungs- und Verbraucherbildung (AK EVB) in der spielerischen Präsentation von neuem Unterrichtsmaterial (Die Marktkiste). Die Idee und das Konzept entstanden im RPZ-Arbeitskreis, in Kooperation mit dem Zentrum für nachhaltige Ernährung. „Die Marktkiste“ wird von der Rut- und Klaus-Bahlsen-Stiftung finanziert und kostenfrei allen Schulen in Ostfriesland zur Verfügung gestellt.</p>	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ○ Die Marktkiste: 4 Erprobungstermine in Aurich, Wittmund, Leer und Emden ○ Fachtag Nudging im Landschaftsforum in Aurich 	
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> ○ Lehrkräfte des Fachbereichs Ernährung und Hauswirtschaft ○ Lehrkräfte anderer Fachbereiche, die an einer fächer- und schulform-übergreifenden Bearbeitung des Themas interessiert sind ○ Multiplikator*innen aus der Jugendarbeit und den Institutionen der Gesundheitsförderung ○ Verantwortliche der Schulverpflegung, z.B. Schulträger, Schulleitung, Lehrkräfte, Caterer, Mensapersonal, Eltern- und Schülervvertretung, Schülerfirmen, Küchenplaner*innen 	

Kommunale Beteiligung	Planungsbeteiligung von Vertreter*innen der Schulämter der vier Gebietskörperschaften
Beteiligung der Nieders. Landes-schulbehörde	Fachliche Begleitung bei der Entwicklung der „Marktkiste“ durch das Sprachbildungszentrum Aurich – Zentrum für Sprachbildung und Interkulturelle Bildung der Niedersächsischen Landesschulbehörde
Kooperations-partnerschaften	<ul style="list-style-type: none"> ○ RPZ -AK Ernährungs- und Verbraucherbildung, Jane Agena und Gerda Mülder, Bildungsregion Ostfriesland ○ Klaus Bahlsen Zentrum nachhaltige Ernährung /ZnE, Aurich ○ Kerstin Hoop und Maike Götz, ○ Verbraucherzentrale Niedersachsen e.V. ○ Vernetzungsstelle Schulverpflegung Niedersachsen – DGE
Veranstaltungs-format/ Produkt	<ul style="list-style-type: none"> ○ Jahresprogramm mit dem Angebot von 7 Veranstaltungen, die zu- meist an einem Donnerstagsnachmittag in einer Schule oder Insti- tution in Ostfriesland stattfindet. ○ Regionale Projektförderung der Schulverpflegung und Ernährungs- bildung
Rückmeldung und Auswertung	Die Auswertung der Veranstaltungen erfolgt in den folgenden Steckbriefen.
Projektleitung	Gerda Mülder, Bildungskordinatorin der Bildungsregion Ostfriesland und Jane Agena, Leitung RPZ-AK Ernährungs- und Verbraucherbildung

BERATENDE INSTITUTIONEN

Der Arbeitskreis Ernährung- und Verbraucherbildung und die Bildungsregion Ostfriesland arbeiten eng mit dem Klaus Bahlsen Zentrum nachhaltige Ernährung (ZnE) zusammen. Die Verbraucherzentrale Niedersachsen, die Vernetzungsstelle Schulverpflegung Niedersachsen und die Schulträger stehen beratend zur Seite. Alle bieten Hilfe bei der Gestaltung eines ausgewogenen Essalltags in Schule, z. B. durch Fortbildungen, Vorträge, Demonstrationen und Aktionsmaterialien.

In diesem Jahr unterstützen sie die Schulen bei der Beteiligung an der Ideenküche. Regelmäßig sind Vertretungen der aufgeführten Institutionen und Schulträger bei den aufgeführten Veranstaltungen anwesend. So können Sie auch vor Ort direkt in Kontakt treten.

- **Arbeitskreis Ernährung- und Verbraucherbildung des RPZ der Ostfriesischen Landschaft**
 ☎ 04941 17927 ☉ info@ossvita.de
- **Bildungsregion Ostfriesland**
 ☎ 04941 17927 ☉ info@ostfriesischelandschaft.de
- **Klaus Bahlsen Zentrum nachhaltige Ernährung (ZnE)**
 ☎ 04941 91810 ☉ info@zbn-aurich.de
- **Verbraucherzentrale Niedersachsen**
 ☎ 0441 12367 ☉ c.hose@vz-niedersachsen.de
- **Vernetzungsstelle Schulverpflegung Niedersachsen - DGE**
 ☎ 05471 314423 ☉ julia.schick@dgvesch-n.de



KONTAKT



Gerd Müller Jane Agnes

LEITUNG DES ARBEITSKREISES

- **Jane Agnes** Lehrerin für Fachpraxis im Bereich Ernährung und Hauswirtschaft
 - **Gerd Müller** Diplom-Coostrophologin, Lehrerin und Bildungskordinatorin der Bildungsregion Ostfriesland
- Regionales Pedagogisches Zentrum (RPZ) der Ostfriesischen Landschaft**
 Fischsielweg 15, 26645 Aurich
 ☎ 04941 17927
 ☉ info@ossvita.de

ANMELDUNG

per Mail mit Name, Institution, Funktion und den Kontaktadressen an marques@ostfriesischelandschaft.de

WEITERE INFORMATIONEN

auf der Seite der Ostfriesischen Landschaft:
www.ostfriesischelandschaft.de/1916.html
www.ostfriesischelandschaft.de/1843.html
 Oder schreiben Sie uns eine E-Mail an info@ossvita.de.



Ernährungs- und Verbraucherbildung

Ideenküche
 RPZ Arbeitskreis - Programm 2019/20



ZIELGRUPPE



Der Arbeitskreis richtet sich an:

- Lehrkräfte des Fachbereichs Ernährung und Hauswirtschaft
- Lehrkräfte anderer Fachbereiche, die an einer fischer- und schulforn- übergreifenden Bearbeitung des Themas interessiert sind
- Multiplikatoren innen aus der Jugendarbeit und den Institutionen der Gesundheitsförderung
- Verantwortliche der Schulverpflegung, z.B. Schulleiter, Schulleitung, Lehrkräfte, Catering-Mitarbeiter, Eltern- und Schülervertretung, Schülerinnen, Kuchnerinnen



HINTERGRUND

Die Marktkiste

In diesem Jahr liegt ein Schwerpunkt des Jahresprogramms des RPZ Arbeitskreises Ernährung- und Verbraucherbildung (AVB) in der spielerischen Präsentation von neuem Lebensmittelmaterial - Die Marktkiste.

Die Idee und das Konzept entstanden im RPZ-Arbeitskreis, in Kooperation mit dem Zentrum für nachhaltige Ernährung „Die Marktkiste“ wird von der Rot- und Klaus Bahlsen-Stiftung finanziert und kostenfrei allen Schulen in Ostfriesland zur Verfügung gestellt.



Schulverpflegung - Ideenküche

Im Anschluss an die von der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW Hamburg) durchgeführte Erhebung zur Schulverpflegung gab es im vergangenen Jahr Veranstaltungen zu den herausgefilterten Aufgaben und Herausforderungen für Ostfrieslands Schulen.

Darauf aufbauend werden in diesem Jahr (kleine) Projekte an Ostfrieslands Schulen gefördert. Schulen können Ideen entwickeln, wie sie durch Nudging Schuler_innen und Koch_innen anstoßen, kluge Entscheidungen hinsichtlich ihrer gemeinsamen Esskultur und Speisenauswahl zu treffen. Die Bildungsregion Ostfriesland unterstützt bis zu 12 Schulen aus Ostfriesland mit einem Betrag von maximal 1000,-€. Eine unabhängige Jury wählt unter allen Bewerbungen aus. Der Auswahlergebnis wird den Schulen zeitnah zugestuft. Der Fachtag „Nudging“ führt Interessierte in das Thema ein.

THEMEN & TERMINE

Die Marktkiste



Risiko-Spielideen für den Unterricht

Die Idee für „Die Marktkiste“ ist in der Diskussion um gelingende Ernährungsbildung entstanden.

Über das Spiel „Die Marktkiste“ mit hochaufliegenden Fotos und Wurkanten in verschiedenen Sprachen vermitteln sich Themen von Ernährung, Umwelt, Sprachbildung u.v.a.m. leicht und spielerisch.

25.10.2018 Donnerstag 10:30 bis 12:00 Uhr	Die Marktkiste - Erprobung und Ausgabel Ort: ZnE, Aurich
06.11.2018 Dienstag 10:30 bis 12:00 Uhr	Die Marktkiste - Erprobung und Ausgabel Ort: Schule an der Lessingstrae, Wittmund
08.11.2018 Dienstag 10:30 bis 12:00 Uhr	Die Marktkiste - Erprobung und Ausgabel Ort: Gutenbergchule, Leer
15.11.2018 Donnerstag 10:30 bis 12:00 Uhr	Die Marktkiste - Erprobung und Ausgabel Ort: Förderschule, Emden

27.11.2018 Dienstag 10:30 - 12 Uhr	Fachtag Nudging - Wie man kluge Entscheidungen anstellt Nudging in der Schulverpflegung - kleine Mittel mit großer Wirkung Sammeln Sie an diesem Termin auch Ideen für die ostfriesische Ausschreibung „Ideenküche“ Ort: Aurich
21.02.2019 Samstag 12 - 18 Uhr	Akustik in Mensen Maßnahmen zur Lärmreduzierung in Theorie und Praxis Ort: Wittmund
23.05.2019 Donnerstag 10 - 17 Uhr	Jahresplanung 2019/20 Haben Sie Wünsche und Ideen? Ort: RPZ, Aurich



PROJEKTFÖRDERUNG

Die Ideenküche

Schulverpflegung - Regionale Projektförderung
 In diesem Jahr werden Ihre guten Ideen durch die Bildungsregion Ostfriesland gefördert. Zeigen Sie uns, wie Ihre Schule pflogge Anreize für eine gesundheitsförderliche Ernährung schafft.

- Schwerpunkte können sein:**
- Versorgung mit Trinkwasser
 - ausgewogene Zwischenverpflegung
 - (noch) attraktivere Gestaltung von Menus oder Schulkuche
 - Raumgestaltung für stressfreies Mittagessen
 - noch bessere Einbeziehung von Eltern und Schuler_innen

Nudging in Ostfrieslands Schulkuchern

Ihre Ideen sind gefragt! Ausgewählte Vorhaben werden durch die Bildungsregion Ostfriesland finanziell unterstützt.

- So können Sie teilnehmen:**
1. Input für Ihre Ideenküche am Fachtag „Nudging“ (Dienstag, 27.11.2018)
 2. Ausarbeitung eines Projektplanes an Ihrer Schule (Oktober 2018 - Februar 2019)
 3. Abgabefrist für Ihre Projektbeschreibung (Freitag, 01.05.2019)
 4. Vergabe der Projektgelder (Ende April 2019)
 5. Umsetzung und Dokumentation Ihrer Projekte (Mai - September 2019)
 6. Präsentation der präzisierten Projekte (26.09.2019, Aurich)
- Haben Sie Interessen?** Die ausführliche Ausschreibung finden Sie ab Oktober 2018 unter:
www.ostfriesischelandschaft.de/1916.html
www.ostfriesischelandschaft.de/1843.html

Ernährungsbildung Die Marktkiste Frische Spielideen für den Unterricht

Materialien für die Ernährungs- und Sprachbildung



<p>Zeit und Ort</p>	<p>Die Marktkiste wurde im Rahmen von 5 regionalen Terminen erprobt und an ostfriesische Schulen ausgegeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Aurich: 25.10.2018, Klaus Bahlsen Zentrum nachhaltige Ernährung/ ZnE, Aurich ○ Wittmund: 06.11.2018, Schule an der Lessingstraße ○ Leer: 08.11.2018, Gutenbergschule ○ Emden: 15.11.2018, Förderschule Emden, ○ Zusatztermin: 14.02.2019, ZnE in Aurich <p>Das Ergänzungsmaterial zur Marktkiste rund um Adjektive und Verben wurde im April 2020 fertiggestellt und den Schulen sowie anderen Interessierten kostenfrei als Download zur Verfügung gestellt. Ein Erprobungstermin soll im September 2020 im Landschaftsforum stattfinden.</p> <p>Die Marktkiste kann zudem in der Landschaftsbibliothek ausgeliehen werden (Kisten-Nr. 50). Auskunft und Voranmeldung unter 04941 179939.</p>
<p>Ziele</p>	<p>Die Marktkiste wurde allen interessierten Schulen Ostfrieslands als vielseitiges, didaktisches Spielmaterial kostenfrei zur Verfügung gestellt. Dies wurde durch die Finanzierung der Rut- und Klaus-Bahlsen-Stiftung möglich.</p> <p>Lehrkräfte können die „frischen Spielideen für den Unterricht“ von der Grundschule bis zum Fachunterricht der Berufsbildenden Schulen einsetzen. Mit dem Material lassen sich flexibel Stationen für Gruppenarbeit und Arbeitsbereiche für einzelne Schülerinnen und Schüler sowie Unterrichtseinheiten für die ganze Klasse gestalten. Das Ergänzungsmaterial vermittelt spielerisch vertiefende Kenntnisse über Lebensmittel.</p>
<p>Inhalt</p>	<p>„Zutaten“ der Marktkiste</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ 2 mal 112 Fotokarten ○ 112 Wortkarten mit Übersetzungen (deutsch, plattdeutsch, englisch, französisch, niederländisch, spanisch) ○ 40 Smileys ○ 20 Spielanleitungen ○ 1 Lösungskarte ○ 1 Liste der Spiele ○ 1 Würfel

	<p>„Zutaten“ des Ergänzungsmaterials</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ 56 Adjektivkarten, inkl. 1 Legendenkarte ○ 52 Verbkarten, inkl. 1 Legendenkarte ○ 6 Spielanleitungen ○ 1 Liste der Adjektive ○ 1 Liste der Verben ○ 1 Liste der Spiele
Zielgruppe	Schulen aus Ostfriesland
Kommunale Beteiligung	Unterstützung bei der Bereitstellung der Räumlichkeiten durch die Schulämter der Gebietskörperschaften
Beteiligung der Nieders. Landes-schulbehörde	<p>Fachliche Beratung durch Christiane Arndt, Sprachbildungszentrum Aurich – Zentrum für Sprachbildung und Interkulturelle Bildung der Niedersächsischen Landesschulbehörde</p> <p>Das Material wird in Dienstbesprechungen der Lehrkräfte des Profils Gesundheit und Soziales regelmäßig eingesetzt.</p>
Kooperations-partnerschaften	<ul style="list-style-type: none"> ○ Entwicklung: RPZ - AK Ernährungs- und Verbraucherbildung, Jane Agena und Gerda Mülder, Bildungsregion Ostfriesland ○ Herstellung (Marktkiste), Kooperation & fachliche Beratung: Klaus Bahlsen Zentrum nachhaltige Ernährung /ZnE, Aurich, Kerstin Hoop und Maike Götz, ○ Finanzierung Marktkiste: Rut- und Klaus-Bahlsen-Stiftung, Hannover ○ Finanzierung Entwicklung Ergänzungsmaterial: Bildungsregion Ostfriesland
Veranstaltungs-format/ Produkt	<ul style="list-style-type: none"> ○ Didaktisches Unterrichtsmaterial für die Ernährungs- und Sprachbildung der Schulen Ostfrieslands ○ Informationen und Download auf der Homepage der Bildungsregion Ostfriesland.
Rückmeldung und Auswertung	Die Beteiligung an den zweieinhalbstündigen Erprobungsterminen war sehr groß. In Aurich nahmen 30, in Wittmund 27, in Leer 38 und in Emden 28 Personen sehr motiviert teil. Den Zusatztermin in Aurich nutzen noch einmal 21 Personen. Im Stuhlkreis und an drei Gruppentischen wurden alle Spielmöglichkeiten erprobt und durch Umsetzungs-ideen der Teilnehmenden ergänzt. Die Rückmeldungen zu den hochwertigen Materialien waren durchweg positiv.
Projektleitung	Gerda Mülder, Bildungskoordinatorin der Bildungsregion Ostfriesland und Jane Agena, Leitung RPZ-AK Ernährungs- und Verbraucherbildung

Mit der Marktkiste macht das Lernen Spaß

BILDUNG Lehrkräfte können sie an drei Terminen kostenlos erproben

AURICH - Eine kleine Kiste, die es in sich hat. „Die Marktkiste – frische Spielideen für den Unterricht“ erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Das teilen Jane Agena und Gerda Mülder vom Arbeitskreis Ernährungs- und Verbraucherbildung des Regionalen Pädagogischen Zentrums (RPZ) sowie Kerstin Hoop und Maike Götz vom Klaus Bahlsen Zentrum nachhaltige Ernährung/ZnE mit.

Das überrascht nicht, denn die Marktkiste besteht aus hochwertigen Foto- und Wortkarten von Lebensmitteln sowie Spielanleitungen und

wird von Lehrkräften unterstützend eingesetzt in der Ernährungs- und Sprachbildung. Beim ersten Erprobungs- und Abholtermin im Klaus Bahlsen Zentrum nachhaltige Ernährung (ZnE) in Aurich erhielten die Teilnehmenden einen aufschlussreichen Einblick in die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten.

Die Marktkiste wird allen interessierten Schulen Ostfrieslands kostenfrei zur Verfügung gestellt. Dies wurde durch die Finanzierung der Rut- und Klaus-Bahlsen-Stiftung möglich. Lehrkräfte können die

„frischen Spielideen für den Unterricht“ von der Grundschule bis zum Fachunterricht der berufsbildenden Schulen einsetzen.

Mit dem Material lassen sich Stationen für die Gruppenarbeit und Arbeitsbereiche für einzelne Schülerinnen und Schüler sowie Unterrichtseinheiten für die ganze Klasse flexibel gestalten.

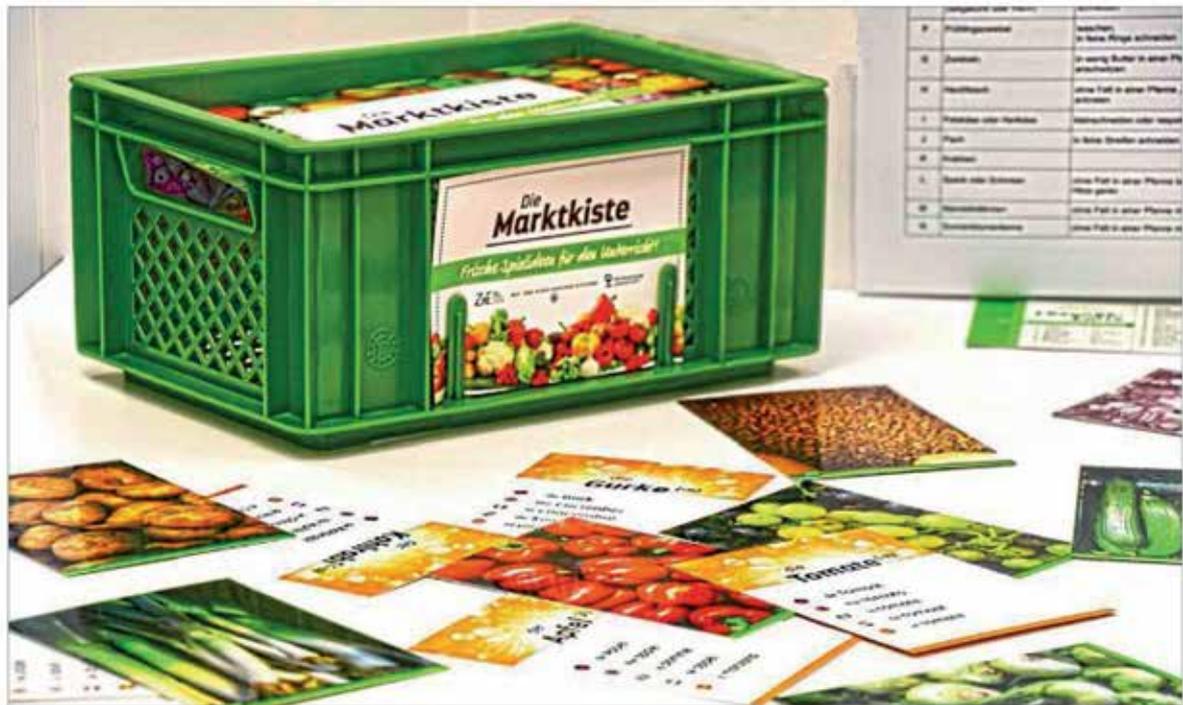
Lehrkräfte können die Marktkiste an folgenden Schulen erproben und im Anschluss gleich mitnehmen (ein Termin kann unabhängig vom Schulstandort gewählt werden).

Wittmund: Dienstag, 6. November, 15.30 - 18.00 Uhr, Schule an der Lessingstraße, Up de Gast, 26409 Wittmund.

Leer: Donnerstag, 8. November, 15.30 - 18.00 Uhr, Gutenbergsschule, Gutenbergstraße 12, 26789 Leer

Emden: Donnerstag, 15. November, 15.30 - 18.00 Uhr, Förderschule Emden, Hermann-Löns-Straße 5, 26721 Emden.

Die Teilnahme an der Veranstaltung und die Marktkiste sind kostenfrei. Anmeldung erforderlich unter Marques@ostfriesischelandschaft.de.



Mit ihr ist anschaulicher Unterricht möglich: Die Marktkiste, die von der Lehrerschaft kostenlos geordert werden kann.

„Marktkiste“ für alle Schulen



Freuen sich über ihr neues Spiel: (von links) Kerstin Hoop, Iris Agena, Maike Götz und Gerda Müller. Bild: wj

Flexibel einsetzbares Lernspiel soll kostenlos an alle ostfriesischen Schulen verteilt werden und ein Bewusstsein für eine nachhaltige Ernährung vermitteln.

Von WERNER JÜRGENS

Ostfriesland. Welche Kohlsorten gibt es? Was ist der Unterschied zwischen Obst und Gemüse? Wie heißt Avocado auf Plattdeutsch? Das sind nur einige Fragen, auf die ostfriesische Schulkinder künftig über die „Marktkiste“ Antworten erhalten sollen. Dahinter verbirgt sich ein neues Lernspiel, das der dem Regionalpädagogischen Zentrum (RPZ) angeschlossene Arbeitskreis Ernährungs- und Verbraucherbil-

dung in Kooperation mit dem Zentrum nachhaltige Ernährung (ZnE) entwickelt hat. Alle Schulen in Ostfriesland werden demnächst eine „Marktkiste“ kostenlos erhalten. Den Kindern soll damit ein Bewusstsein für nachhaltige Ernährung vermittelt werden.

Entstanden ist das Ganze ursprünglich eher aus einer Notlösung heraus. Am Anfang gab selbstgebastelte Fotokärtchen mit Abbildungen von Obst und Gemüse plus ein paar Erläuterungen und einen Saisonkalender verpackt in einer Plastikbox. Einen solchen Prototyp des Spiels hatten die beiden Entwicklerinnen Iris Agena und Gerda Müller von RPZ-Arbeitskreis der ZNE-Leiterin Kerstin Hoop zu ihrem Amts-

antritt geschenkt. Hauptsächlich gedacht war dieses Spiel zunächst als zusätzliche Beschäftigungsmaßnahme für Schüler, die ihre Aufgaben fertig haben, während der Rest noch daran arbeitet. „Didaktische Reserve“ nennt sich so etwas im Fachjargon. Plastikbox und Inhalt kamen sowohl bei den Lehrkräften wie auch bei deren Schützlingen hervorragend an und wurde über die Jahre stetig mehr nachgefragt. „Weil sich das dermaßen gut bewährt hatte, wollten wir nun endlich etwas Vernünftiges daraus machen“, meint Hoop. „Sonst wäre unser altes Spiel womöglich irgendwann noch auseinandergefallen.“

Karten mit bunten Abbildungen von Obst und Gemüse

sind nach wie vor zentraler Angelpunkt der „Marktkiste“. Abgesehen vom professionell gestalteten Erscheinungsbild enthalten die Kärtchen jetzt Extras wie mehrsprachige Namensangaben auf Englisch, Französisch, Spanisch und Niederländisch sowie Hoch- und Plattdeutsch. Deswegen eignet sich dieses Spiel unter anderem auch hervorragend zum Lernen von Sprachen.

„Klassisches“ Memory funktioniert damit aber genauso. Smiley, Spielanleitungen, Lösungskarten eröffnen weitere mannigfaltige Optionen.

„Wir haben uns sehr bemüht, uns auf die wesentlichen Dinge zu konzentrieren und nicht zu viele Vorgaben zu machen“, betont Müller.

„Nach unseren Erfahrungen weckt das Material auch schon die Neugierde und motiviert zum selbstständigen Arbeiten und Lernen“, ergänzt Agena. Dank des offenen wie vielseitigen Konzeptes ist die „Marktkiste“ nach Ansicht ihrer „Schöpferinnen“ von der Grundschule bis hin zum Fachunterricht in den allgemein und Berufsbildenden Schulen einsetzbar. „Damit lassen sich sowohl Stationen für Gruppenarbeit wie auch Arbeitsbereiche für einzelne Schüler sowie komplette Unterrichtseinheiten für ganze Klassen gestalten“, meint Hoop.

Finanziert hat die 320 Spiele, die demnächst an die Schulen verteilt werden sollen, die Rut- und Klaus-Bahlsen-Stiftung, deren jüngst neu gewählter



Fünf regionale Erprobungstermine der Marktkiste waren sehr gut besucht!





Das Ergänzungsmaterial rund um Adjektive und Verben wurde im Jahr 2020 fertiggestellt.

Schulverpflegung

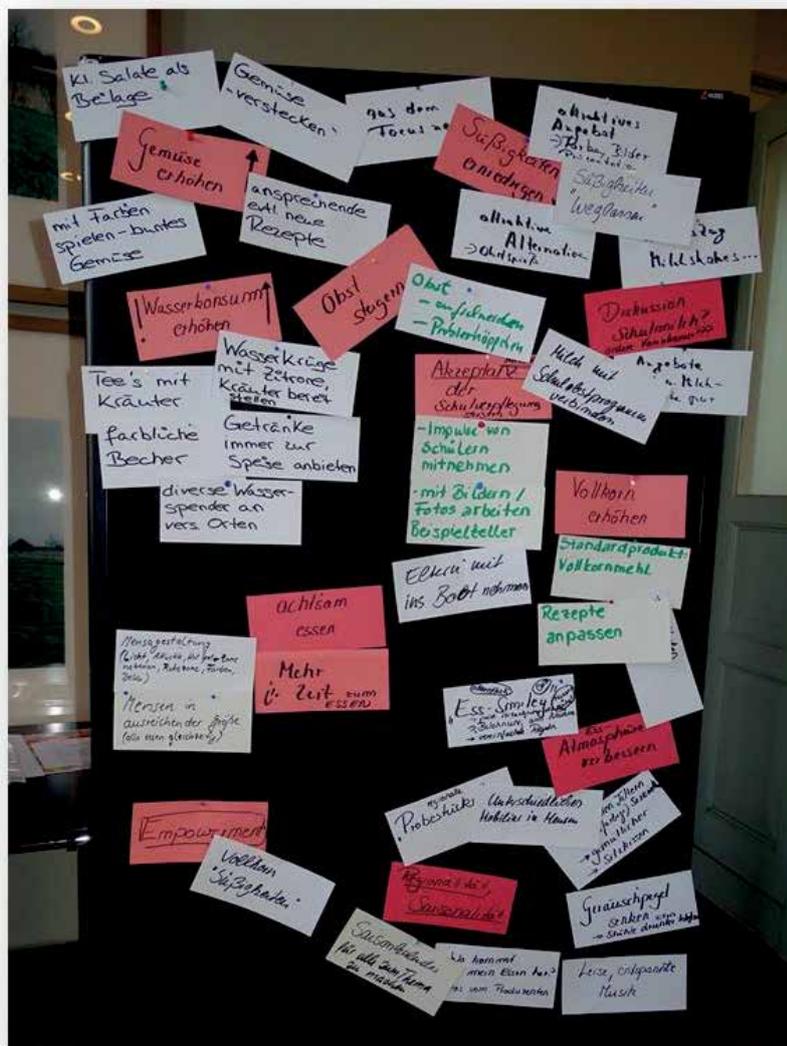
Fachtag Nudging in der Schulverpflegung

Von der Kunst, Speisen und Getränke geschickt zu platzieren



Zeit und Ort	27.11.2018, 09:30 bis 15:00 Uhr Landschaftsforum Aurich
Ziele	Im Vorfeld der Ausschreibung zur regionalen Projektförderung „Die Ideenküche“ erhielten die ostfriesischen Schulen die Möglichkeit, inspirierende und gut umsetzbare Ideen des bundesweiten Trends des Nudgings für ihre Anträge der „Ideenküche“ zu nutzen.
Inhalt	<p>Mit Hilfe des Nudging-Konzepts soll die Wahl empfehlenswerter Speisen und Getränke durch Impulse wie gezielte Platzierung von gesunden Speisen und Getränken, attraktives Anrichten von Salaten etc. erleichtert werden. Zugleich soll die Wahlfreiheit nicht eingeschränkt werden.</p> <p>Tagesordnung</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Begrüßung ○ Nudging - Vorträge <ul style="list-style-type: none"> ○ Was ist das? ○ Das sagt die Forschung ○ Praxisbeispiele ○ Nudging-Werkstatt: Drei interaktive Stationen, um selbst tätig zu werden <ul style="list-style-type: none"> ○ Umsetzungsstrategien ○ Gesundheit versus Wirtschaftlichkeit ○ Change-Management ○ Nudging – wie kann es in Ostfriesland (weiter)gehen? <ul style="list-style-type: none"> ○ Ideenküche – regionale Projektförderung der Bildungsregion Ostfriesland <p>Auf der Homepage des Kompetenzzentrums für Ernährung, Bayern ist die Broschüre herunterzuladen.</p>
Zielgruppe	Schulleitungen, Lehrkräfte, Verantwortliche und Mitarbeiter*innen der Schulträger, der Gesundheitsämter, der Anbieter und andere Interessierte
Referentinnen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Agnes Streber, Geschäftsleitung, Ernährungsinstitut KinderLeicht, München ○ Christine Röger, Bereichsleiterin Wissenschaft, Kompetenzzentrum für Ernährung – Kern, Freising

Kooperationspartnerschaften	<ul style="list-style-type: none"> ○ RPZ-AK Ernährungs- und Verbraucherbildung ○ Zentrum nachhaltige Ernährung /ZnE ○ Verbraucherzentrale Niedersachsen
Veranstaltungsformat/ Produkt	<ul style="list-style-type: none"> ○ Fachtag mit Vorträgen und „Nudging-Werkstätten“
Rückmeldung und Auswertung	Es nahmen 30 Personen teil. Die Referentinnen vermittelten kompetent vielfältige Umsetzungsideen. Dies wurde anhand der beantragten Projekte im Rahmen der Ideenküche deutlich.
Projektleitung	Gerda Müller, Bildungskordinatorin der Bildungsregion Ostfriesland



Beispielhaftes Arbeitsergebnis der „Nudging-Werkstatt“

5.3 Jahresprogramm 2019/20 „Frisch gemischt“

Schulverpflegung & Ernährungsbildung Jahresprogramm 2019/20 Motto: „Frisch gemischt“	
Zeit und Ort	Schuljahr 2019/20 8 geplante Veranstaltungen in Schulen und Institutionen in Ostfriesland
Ziele	<p>Schulverpflegung – regionale Projektideen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Vorstellung ausgewählter und durch die Bildungsregion Ostfriesland geförderter Projekte der „Ideenküche“ ○ Inspiration und Anregung für die Umsetzung in Ostfrieslands Schulen ○ Vernetzung schulischer und außerschulischer Akteure <p>Ernährungs- und Verbraucherbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kennenlernen außerschulischer Partner und deren Unterrichtsideen ○ Einbettung dieser Angebote in die curricularen Vorgaben ○ Vorstellung neuer Lehrmaterialien ○ Berücksichtigung aktueller ernährungswissenschaftlicher Erkenntnisse
Inhalt	<p>Folgende Veranstaltungen wurden durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ 26.09.2018 Die Ideenküche– Präsentation der prämierten Projektideen zur Schulverpflegung & Ernährungsbildung, Landschaftsform, Aurich ○ 24.10.2019 Snack and Shake-Seminar, Programm der Landesvereinigung Milchwirtschaft Niedersachsen e. V., ZnE Aurich ○ 03.12.2019 Designen von Materialien für den Unterricht, RPZ, Aurich <p>Veranstaltungen, die ab Mitte März 2020 geplant waren, werden aufgrund der Corona-Pandemie ins Jahresprogramm 2020/21 verlegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Wertschätzung von Lebensmitteln in Mensa und Lehrküche, Programm der Verbraucherzentrale Niedersachsen ○ Erprobung des Zusatzmaterials zur „Marktkiste“ ○ Besichtigung des Bioland-Demonstrationsbetriebs Freese <p>Die Jahresplanung 2020/2021 fand mit den Kooperationspartner*innen im Mail-Umlaufverfahren statt.</p> <p>Die Homepage der Bildungsregion wurde neu gestaltet, so dass die Schwerpunkte der Schulverpflegung und Ernährungsbildung nun übersichtlich dargestellt sind.</p>



Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> ○ Lehrkräfte des Fachbereichs Ernährung und Hauswirtschaft ○ Lehrkräfte anderer Fachbereiche, die an einer fächer- und schulform-übergreifenden Bearbeitung des Themas interessiert sind ○ Multiplikator*innen aus der Jugendarbeit und den Institutionen der Gesundheitsförderung ○ Verantwortliche der Schulverpflegung, z.B. Schulträger, Schulleitung, Lehrkräfte, Caterer, Mensapersonal, Eltern- und Schülervertretung, Schülerfirmen, Küchenplaner*innen
Kommunale Beteiligung	Ansprache und Unterstützung der Schulen durch Vertreter*innen der Schulämter der vier Gebietskörperschaften im Rahmen der „Ideenküche“
Beteiligung der Nieders. Landes-schulbehörde	Fachliche Unterstützung bei der Entwicklung des Ergänzungsmaterials der Marktkiste: Sprachbildungszentrum Aurich – Zentrum für Sprachbildung und Interkulturelle Bildung der Niedersächsischen Landes-schulbehörde
Kooperations-partnerschaften	<ul style="list-style-type: none"> ○ RPZ -AK Ernährungs- und Verbraucherbildung, Jane Agena und Gerda Mülder, Bildungsregion Ostfriesland ○ Klaus Bahlsen Zentrum nachhaltige Ernährung /ZnE, Aurich Kerstin Hoop und Maike Götz, ○ Verbraucherzentrale Niedersachsen e.V. ○ Vernetzungsstelle Schulverpflegung Niedersachsen – DGE
Veranstaltungs-format/ Produkt	<ul style="list-style-type: none"> ○ Jahresprogramm mit dem Angebot von Veranstaltungen, die zu- meist an einem Donnerstagsnachmittag im RPZ oder dem ZnE in Aurich stattfanden ○ Regionale Förderung von Projekten zur Schulverpflegung und Ernährungsbildung ○ Kostenfreies Downloadmaterial zur Ernährungs- und Sprachbildung
Rückmeldung und Auswertung	<p>Das Snack-Seminar mit 16 Anmeldungen und das Angebot zur Gestal- tung von fachspezifischen Arbeitsmaterialien mit 12 Teilnehmenden waren ausgebucht.</p> <p>Die Auswertung der Präsentation der „Ideenküche“ erfolgt in dem fol- genden Steckbrief.</p>
Projektleitung	Gerda Mülder, Bildungskoordinatorin der Bildungsregion Ostfriesland und Jane Agena, Leitung RPZ-AK Ernährungs- und Verbraucherbildung

BERATENDE INSTITUTIONEN

Der RPZ-Arbeitskreis Ernährungs- und Verbraucherbildung und die Bildungsregion Ostfriesland arbeiten eng mit dem Klaus Bahlsen Zentrum für nachhaltige Ernährung (ZnE) zusammen. Die Verbraucherzentrale Niedersachsen, die Vernetzungsstelle Schulverpflegung Niedersachsen und die Schulträger stehen ebenfalls beratend zur Seite. Alle bieten Hilfe bei der Gestaltung eines ausgewogenen Essalltags in Schule, z. B. durch Beratung, Fortbildungen, Vorträge, Elternaktionen und Aktionsmaterialien.

Regelmäßig sind Vertretungen der aufgeführten Institutionen bei den aufgeführten Veranstaltungen anwesend. So können Sie auch vor Ort direkt in Kontakt treten.

- **Arbeitskreis Ernährungs- und Verbraucherbildung des RPZ der Ostfriesischen Landschaft**
 ☎ (0494) 179977
 ✉ marques@ostfriesischelandschaft.de
- **Bildungsregion Ostfriesland**
 ☎ (0494) 179977
 ✉ muelder@ostfriesischelandschaft.de
- **Klaus Bahlsen Zentrum nachhaltige Ernährung (ZnE)**
 ☎ (0494) 918810
 ✉ info@zne-aurich.de
- **Verbraucherzentrale Niedersachsen**
 ☎ (0441) 12569
 ✉ e.hose@vzniedersachsen.de
- **Vernetzungsstelle Schulverpflegung Niedersachsen DGE**
 ☎ (0541) 314495
 ✉ gers.kipsieker@dgsvesch-ni.de



KONTAKT



Leitung des RPZ-Arbeitskreises

- Jane Agena
 Lehrerin für Fachpraxis Ernährung u. Hauswirtschaft
- Gerda Milder
 Bildungskordinatorin der Bildungsregion Ostfriesland

Anmeldung

Per Mail mit Namen, Institution, Funktion u. Kontaktdaten an: marques@ostfriesischelandschaft.de
 Fischteichweg 16, 26603 Aurich – Tel.: 0494 179946

Weitere Informationen

auf der Homepage der Ostfriesischen Landschaft:
www.ostfriesischelandschaft.de/1916.html
www.ostfriesischelandschaft.de/1849.html



Ernährungs- und Verbraucherbildung

Frisch gemischt
 RPZ-Arbeitskreis – Programm 2019/20



ZIELE / ZIELGRUPPE

Ernährungs- und Verbraucherbildung

- Kennenlernen außerschulischer Partner und deren Unterrichtsideen
- Einbettung dieser Angebote in die curricularen Vorgaben Hauswirtschaft
- Vorstellung neuer Lehrmaterialien
- Berücksichtigung aktueller ernährungswissenschaftlicher Erkenntnisse
- Vernetzung schulischer und außerschulischer Akteure

Schulverpflegung - regionale Projektideen

- Vorstellung ausgewählter und durch die Bildungsregion Ostfriesland geförderter Projekte der „Ideenküche“
- Inspiration und Anregung für die Umsetzung in Ihren Schulen

Der Arbeitskreis richtet sich an:

- Lehrkräfte des Fachbereichs Ernährung und Hauswirtschaft
- Lehrkräfte anderer Fachbereiche, die an einer fächer- und schulfachübergreifenden Bearbeitung des Themas interessiert sind
- Multiplikator_innen aus der Jugendarbeit und den Institutionen der Gesundheitsförderung
- Verantwortliche der Schulverpflegung, z. B. Schulträger, Schulleitung, Lehrkräfte, Caterer, Mensapersonal, Eltern- und Schülervernetzung, Schülerfirmen, Küchenplaner

THEMEN & TERMINE



06.09.2019

Donnerstag

14:00 bis 17:00 Uhr

Die Ideenküche - Ideen in der Schulverpflegung & Ernährungsbildung

Präsentation der prämierten Projektideen – lernen Sie die Projekte der ostfriesischen Schulen kennen und erfahren Sie deren Umsetzungsstrategien zur Wasserversorgung, Zwischenverpflegung und Nudging bzw. Akzeptanzförderung.
 Ort: Landschaftsforum, Aurich

24.10.2019

Donnerstag

15:00 bis 18:00 Uhr

Snack and Shake-Seminar

Was macht die Milch so besonders? Was ist Kefir und wie schmeckt er? Wie entsteht Joghurt? Programm der Landesvereinigung Milchwirtschaft Niedersachsen e.V. in Theorie und Praxis.
 Ort: ZnE, Aurich

08.12.2019

Dienstag

15:00 bis 18:00 Uhr

Designen Sie Ihre Materialien

Rezepte, Tafelbilder und Arbeitsblätter können mit Hilfe weniger Handstriche kreativ gestaltet werden. Lassen Sie sich inspirieren.
 Ort: RPZ, Aurich

19.03.2020

Donnerstag

15:00 bis 18:00 Uhr

Wertschätzung von Lebensmitteln in Mensa und Leberküche

Programm der Verbraucherzentrale Niedersachsen
 Ort: ZnE, Aurich

16.04.2020

Donnerstag

15:00 bis 18:00 Uhr

Die Marktküche - das Zusatzmaterial

Adjektive und Verben rund um die Ernährungsbildung stehen als Downloadmaterial zur Verfügung. Erproben Sie mit uns die neuen Materialien.
 Ort: Landschaftsforum, Aurich



14.05.2020

Donnerstag

11:30 bis 16:00 Uhr

Jahresplanung 2020/2021

Haben Sie Wünsche und Ideen? Sprechen Sie uns an.
 Ort: RPZ, Aurich

11.06.2020

Donnerstag

15:00 bis 18:00 Uhr

Besichtigung Biolandhof Freese

Lernen Sie einen Demonstrationsbetrieb des Ökologischen Landbaus bei dieser Betriebsbesichtigung kennen.
 Ort: Batzenweg 30, Rhaderfehn



OSTFRIESISCHE LANDSCHAFT - REGIONALVERBAND FÜR KULTUR, WISSENSCHAFT UND BILDUNG IMPRESSUM | TELEFONZENTRALE: +49 (0)4941 17 99 0





ÜBERGANG KITA-GRUNDSCHULE | ÜBERGANG SCHULE - BERUF | BERUFSPRÄGUNG | SCHULVERPFLEGE | SPRACHBILDUNG

BILDUNG / SCHULVERPFLEGE
SUCHEN

Sehr geehrte Damen und Herren, im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Corona-Virus finden im RPZ / Kompetenzzentrum Aurich / Bildungsregion Ostfriesland zur Zeit keine Veranstaltungen statt. Lehrkräfte, die sich zu Veranstaltungen angemeldet hatten, werden per E-Mail informiert. Über eventuelle Ersatztermine informieren wir zu gegebener Zeit.

Die Bildungsregion Ostfriesland und der RPZ-Arbeitskreis "Ernährungs- und Verbraucherbildung" arbeiten zusammen an dem Querschnittsthema "Schulverpflegung"



AKTUELLE TERMINE

[MEHR](#)



**JAHRESPROGRAMM
RESSOURCE LEBENSMITTEL**

Flyer 2020/21

[MEHR](#)



DIE MARKTKISTE

Spielideen zur Ernährungs- und Sprachbildung

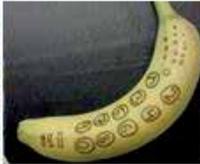
[MEHR](#)



DIE IDEENKÜCHE

Regionale Projektförderung

[MEHR](#)



KONTAKT UND NETZWERK

[MEHR](#)



ARCHIV

[MEHR](#)

=> [KONTAKT](#)

=> [EINGANGSSEITE BILDUNGSREGION](#)

=> [REGIONALES PÄDAGOGISCHES ZENTRUM \(RPZ\)](#)

=> [DOWNLOAD-BEREICH](#)

- > [Jungenpädagogik](#)
- > [Mehrsprachige Elternbriefe](#)
- > [Schulverpflegung](#)

Laut(er)starke Jungs

- Jungenpädagogische Fortbildungsreihe -
- Dezember 2019 -
- voraussichtlich Juni 2021
- Übersicht aller Themen & Termine
- [Programm-Flyer](#)
- [ANMELDEFORMULAR](#)

Sprachbildung in Professionellen Lerngemeinschaften

- Informationen, Themen & Termine -
- [Einladungen / Anmeldung / Infobriefe](#)

www.ostfriesischelandschaft.de/2787.html (Stand Juli 2020)

119

Schulverpflegung & Ernährungsbildung

Die Ideenküche

Regionale Projektförderung innovativer Ideen in der Schulverpflegung & Ernährungsbildung



Zeit und Ort	Präsentationstermin: 26.09.2019, Landschaftsforum Aurich/ Input & erste Informationen am Fachtag „Nudging“ am 27.11.2018 / Ausarbeitungsphase der Anträge: 10.2018 – 02.2019 / Abgabefrist für Projektbeschreibung: 01.03.2019 Vergabe der Projektförderung: 05.2019
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ○ Unterstützung von ostfriesischen Schulen bei der Umsetzung ihrer innovativen Ideen in der Schulverpflegung & Ernährungsbildung ○ Sichtbarmachung der Umsetzungsideen in der ostfriesischen Schullandschaft im Nachklang der Erhebung zur Qualität der Schulverpflegung in 2017
Inhalt	<p>9 Schulen erhielten je 1000 € Projektförderung zur Umsetzung ihrer prämierten Ideen:</p> <p>Zwischenverpflegung – elementarer Bestandteil der Schulverpflegung</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Schule: BBS Conerusschule Norden Titel: Conerus Müsli Ziel: Anschaffung einer professionellen Müsli-Bar, Verkauf des Conerus-Müslis in der Pausenhalle als gesunde Alternative ○ Schule: IGS Ihlow Titel: Power-Frühstück Ziel: monatliches Frühstücksangebot in der Mensa für den 5. Jahrgang, Beteiligung der Schüler*innen des 10. Jahrgangs, Anschaffung passender Ausstattung wie z. B. Schürzen und Geschirr ○ Schule: GS Früchteburgschule, Emden & Schulverbund Titel: Die kleine Getreidewerkstatt Ziel: Professionelle Ausstattung mit 3 elektrischen Getreidemöhlen zur Veranschaulichung des Produktionsweges vom Korn zum Mehl <p>Wasser macht Lernen möglich</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Schule: Ubbo-Emmius-Gymnasium (UEG) Titel: Keine Ebbe, sondern Flut – ein Sprudler fürs UEG wär` gut! Ziel: Wasserspender an einem zentralen Ort wie Mensa/Cafeteria, Wasser als Flüssigkeitsquelle, Angebot von wiederverwendbaren Bechern, Müllvermeidung ○ Schule: BBS 1 Leer Titel: Wasserspender – sprudelnd Nass jederzeit...für alle...umsonst...für Klima und Gesundheit Ziel: Anschaffung eines Wasserspenders (gekühltes/ungekühltes, mit und ohne Kohlensäure) für mitgebrachte Flaschen; Verringerung des Zuckerkonsums; kostenloses Trinkwasser als Menschenrecht; Reduktion von Plastikverpackungen, Antrag auf Initiative der Schülervertretung

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Schule: GS Wolthusen Titel: Versorgung mit Trinkwasser Ziel: Anschaffung eines Wasserspenders zur Versorgung der Schüler*innen mit Trinkwasser im Rahmen einer gesundheitsförderlichen Trinkkultur <p>Essen in der Schule – akzeptiert und gerne genommen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Schule: GS Daalerschule, Leer Titel: Gesund von Anfang an Ziel: attraktive Gestaltung der Mensa, Steigerung der Anzahl der verkauften vegetarischen Menüs (durch visuelle Kennzeichnung des Menüs), Anschaffung eines Trinkwasserbrunnens ○ Schule: HRS Schule am Osterfehn, Ostrhauderfehn Titel: Appetitanregende, visuelle Präsentation der Tagesmenüs Ziel: Das an drei Tagen pro Woche von Hauswirtschaftsgruppen hergestellte Mittagessen soll bei den Schüler*innen bekannter werden. Umsetzung durch Erstellung von Fotos der Menüs, Visualisierung des Angebots auf dem Bildschirm im Forum der Schule, Anschaffung eines Aufstellers und Angebot von Probe-Essen ○ Schule: IGS Moormerland Titel: Operation Ideenküche - Essen bunt erleben Ziel: Attraktivere Raumgestaltung der Mensa für ein stressfreies Mittagessen & Nutzung der Mensa als Treffpunkt für Schüler*innen mit einer angenehmeren Aufenthaltsqualität. Umsetzung durch bildliche und farbliche Aspekte an der Wand zur Visualisierung der Angebotsbereiche (Mensakiosk, Getränke-, Essensausgabe/ -rückgabe), durch farbliche Zuordnung des Geschirrs zur Salatbar und durch die Visualisierung der Speisekarte auf einem anzuschaffenden Monitor
Zielgruppe	Schulen aus Ostfriesland
Kommunale Beteiligung	Beteiligung von Vertreter*innen der 4 Gebietskörperschaften: <ul style="list-style-type: none"> ○ Grußwort durch Dr. Frank Puchert, Landkreis Aurich ○ Unterstützung bei der Bewerbung bei den Schulen durch die Schulämter der Gebietskörperschaften
Beteiligung der Nieders. Landes-schulbehörde	Beteiligung an der Konzeption und der Jury: Vernetzungsstelle Schulverpflegung Niedersachsen - DGE
Kooperations-partnerschaften	Die Mitglieder der Jury moderierten gemeinsam die Veranstaltung <ul style="list-style-type: none"> ○ Bildungsregion Ostfriesland, Gerda Mülder, ○ RPZ-AK Ernährungs- und Verbraucherbildung, Jane Agena, ○ Klaus Bahlsen Zentrum nachhaltige Ernährung /ZnE Kerstin Hoop und Maike Götz, ○ Verbraucherzentrale Niedersachsen, Elisabeth Hose ○ Vernetzungsstelle Schulverpflegung Niedersachsen – DGE

Veranstaltungsformat/ Produkt	<ul style="list-style-type: none"> ○ Regionale Projektförderung ○ Feierliche Präsentation im Landschaftsforum ○ Präsentation mit Fotos zu allen Projekten auf der Homepage
Rückmeldung und Auswertung	Es nahmen 50 Personen an der Präsentation teil. Die beteiligten Schulen präsentierten ihre Ergebnisse an aufwendig und kreativ gestalteten Ständen.
Projektleitung	Gerda Müller, Bildungskordinatorin der Bildungsregion Ostfriesland



Bildungsregion Ostfriesland & RPZ – Arbeitskreis Ernährungs- und Verbraucherbildung

Die Ideenküche

Arbeitskreis Ernährungs- und Verbraucherbildung
Ihre Ideen sind gefragt!

Die Bildungsregion Ostfriesland fördert innovative Ideen in der Schulverpflegung & Ernährungsbildung an ostfriesischen Schulen

In diesem Jahr werden Ihre guten Ideen für eine gelingende Schulverpflegung und Ernährungsbildung durch die Bildungsregion Ostfriesland mit einem Betrag bis zu 1000,- Euro pro Schule gefördert.

Diese Projektförderung findet in Anlehnung an die Ergebnisse der Erhebung zur Qualität der Schulverpflegung in Ostfriesland statt. Es werden bis zu 12 Schulen gefördert.

Zeigen Sie uns, wie Ihre Schule pfiffige Anreize schafft, um den Schüler_innen zu einer gesundheitsförderlichen Esskultur und klugen Speisen- und Getränkeauswahl zu verhelfen. Ausgewählte Projektideen erhalten dafür eine finanzielle Unterstützung.

Schwerpunkte Ihres Projektes können sein:

- Versorgung mit Trinkwasser
- gesunde Zwischenverpflegung
- positive Beeinflussung der Speisenauswahl durch „Nudging“
- (noch) attraktivere Raumbestaltung der Mensa oder Schulküche für stressfreies Mittagessen
- noch bessere Einbeziehung von Eltern und Schüler_innen
- gemeinsame Esskultur von Lehrkräften und Schüler_innen...

Im März und April prüft eine Jury aus unabhängigen Expert_innen die Vorhaben. Anfang Mai 2019 erhalten Sie Bescheid, ob die Projektidee Ihrer Schule ausgewählt wurde. Die ausgewählten Projekte erhalten dann die Fördergelder und Sie können Ihr Projekt umsetzen.

Die Präsentation der geförderten Projekte findet am 26. September 2019 in Aurich statt.

Bitte senden Sie uns Ihren Projektantrag sowohl digital als auch unterschrieben per Post bis zum 1. März 2019 zu.

Wir freuen uns auf Ihre Projektidee!

Gerda Müller, Bildungsregion Ostfriesland
Fischteichweg 16, 26603 Aurich, ☎ (04941) 179977
✉ muelder@ostfriesischelandschaft.de

Den Projektantrag für Ihre Ideenküche finden Sie im Anhang und ab Mitte Oktober 2019 unter
www.ostfriesischelandschaft.de/1916.html
www.ostfriesischelandschaft.de/1843.html

Jury und beratende Institutionen

Die Bildungsregion Ostfriesland und der RPZ-Arbeitskreis Ernährungs- und Verbraucherbildung arbeiten eng mit dem Klaus Bahlsen Zentrum nachhaltige Ernährung/ZnE zusammen. Die Verbraucherzentrale Niedersachsen, die Vernetzungsstelle Schulverpflegung Niedersachsen stehen beratend zur Seite. In diesem Jahr unterstützen sie die Schulen bei der Beteiligung an der Ideenküche und wählen gemeinsam als Jury die besten Projekte für die finanzielle Förderung durch die Bildungsregion Ostfriesland aus. Die Schulträger können Ihnen bei der Umsetzung beratend zur Seite stehen.

- **Bildungsregion Ostfriesland**
☎ (04941) 179977
✉ muelder@ostfriesischelandschaft.de
- **Arbeitskreis Ernährungs- und Verbraucherbildung des RPZ der Ostfriesischen Landschaft**
☎ (04941) 179977 ✉ info@ossvita.de
- **Klaus Bahlsen Zentrum nachhaltige Ernährung (ZnE)**
☎ (04941) 918810 ✉ info@zne-aurich.de
- **Verbraucherzentrale Niedersachsen**
☎ (0441) 12369 ✉ e.hose@vzniedersachsen.de
- **Vernetzungsstelle Schulverpflegung Niedersachsen - DGE**




Die Ausschreibung

Power-Frühstück in angenehmem Ambiente

BILDUNG „Ideenküche“ zeichnet neun ostfriesische Schulen für Projekte rund um das Thema Ernährung aus

Die ausgezeichneten Einrichtungen erhalten ein Preisgeld von je 1000 Euro. Unter den Preisträgern ist auch die Conerus-Schule Norden.

AURICH/WJ – Wenn morgens um halb zehn der kleine Hunger kommt, ist es gerade für Kinder und Jugendliche eben „nicht“ damit getan, einen Schokoriegel zu essen“, weiß Kerstin Hoop. Die Leiterin des Klaus Bahlsen Zentrums für nachhaltige Ernährung (ZnE) war am Donnerstag zu Gast im Forum der Ostfriesischen Landschaft bei der „Ideenküche“. Unter dieser Überschrift sind neun ostfriesische Schulen mit je 1000 Euro für Projekte rund um das Thema Ernährung ausgezeichnet worden. Ausgewählt und prämiert wurden sie von Vertretern der Bildungsregion Ostfriesland und des Arbeitskreises Ernährungs- und Verbraucherberatung am Regionalpädagogischen Zentrum (RPZ).

Manchmal sind schon die einfachsten Dinge eine große Hilfe. Die Grundschule in Woltusen sowie das Ubbo-Emmius-Gymnasium und die Berufsbildenden Schulen I in Leer möchten nichts weiter als einen Trinkwasserspender. Laut Umfragen der Schülerinnen und Schüler würde das sehr gut ankommen und wäre ein sinnvoller Ersatz für die bis dato als Durstlöcher bevorzugten Softdrinks. Oft unterschätzt wird die eingangs bereits erwähnte



Die stellvertretende Schulleiterin der Conerus-Schule, Marianne Kohake, und ihre Hauswirtschaftslehrerin Aike Rieken haben gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern einen eigenen Müsli-Vertrieb aufgebaut.



Machen sich stark für ein Power-Frühstück: Katharina Jakobs (links) und Neeke Rieken von der Integrierten Gesamtschule Ihlow.

Zwischenmahlzeit, erst recht da „viele Kinder zu Hause nichts oder zumindest nicht vernünftig frühstücken“, so die Erfahrung von Kerstin Hoop. Infolgedessen kommt es in der Zeit um halb zehn vormittags häufig, da liegt die Werbung durchaus richtig, wirklich zu Leistungseinbrüchen und Konzentrationschwächen. Um die zu vermeiden, organisiert die

Integrierte Gesamtschule (IGS) Ihlow in Kooperation mit den Eltern regelmäßig ein gesundes „Power-Frühstück“. Bei der Frühlingsfeier versorgt ein Team um Frauke Becker die Boer die eigene Einrichtung und zwei weitere Emdener Grundschulen mit gehaltvollen Zwischenmahlzeiten. In eine ähnliche Richtung geht ein Projekt an der Norder Conerus-Schule,

wo sogar eine eigens für diesen Zweck kreierte Müsli-Mischung professionell vertrieben wird.

Doch was nützt das leckerste Essen, wenn das Ambiente nicht stimmt? Ihre Mensa hätte auf sie immer eher wie ein Konferenzraum gewirkt, monierte die Schülerschaft der Leeraner Daaerschule. Ähnlich trist waren die Räumlichkeiten an der

Haupt- und Realschule Osterhauderfehn und der IGS in Moormerland. Speziell ältere Jahrgänge würden solchen Mensen auch nicht zuletzt deswegen oft meiden, weil diese als hochgradig „uncool“ gelten, wie Elisabeth Hose von der Verbraucherzentrale Niedersachsen am Donnerstag zu berichten wusste. Daran hat sich in den genannten Einrichtungen inzwischen schon ein-

niges geändert. Beispielsweise sind die Stuhl- und Tischreihen gemütlicher gestaltet worden. Kunstklassen haben die kahlen Wände mit ihren Werken verziert. Die Präsentation der einzelnen Menüs ist nun anscheinlicher. Und die Veränderungen zeigen tatsächlich Wirkung. In allen drei Mensen ist jedenfalls der Zulauf laut Aussage der Verantwortlichen deutlich angestiegen.

Ostfriesischer Kurier, 28.09.2019



Prämierung der 9 Schulen

Impressionen von den Präsentationen



5.4 Ausblick 2020/21

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde die langjährige Leiterin des RPZ-Arbeitskreises Ernährungs- und Verbraucherbildung, Jane Agena, verabschiedet. Sie übernimmt an ihrer Schule neue Aufgaben im Rahmen der Jugendberufsagentur Wesermarsch. Neue Arbeitskreisleiterin wird Dörte Wegmann-Wardenbach von der Schule am Osterfehn.



Rheiderland-Zeitung, 16.07.2020

Das Motto des neuen [Jahresprogramms 2020/21](#) lautet „Ressource Lebensmittel – neu entdeckt, nachhaltig genutzt“. Einige, aufgrund der Corona-Krise, verschobene Termine werden in das Programm eingefügt.

Datum / Ort	Thema
24.09.2020, Aurich	Erprobung des Zusatzmaterials zur „Marktkiste“
29.10.2020, Ostrhauderfehn	Fachtag: Ernährung in Krisenzeiten
03.12.2020, Aurich	Wertschätzung von Lebensmitteln in Mensa und Lehrküche
25.02.2021, Aurich	Neue Qualitätsstandards für die Schulverpflegung
11.03.2021, Rhauderfehn	Meal Prep – clever vorbereiten, entspannt essen, zu Hause und unterwegs
29.04.2021 Leer	Ernährungsservice und Marktrallye im Supermarkt
10.06.2021, Rhauderfehn	Besichtigung Biolandhof Fresse, Rhauderfehn

UEG-Schüler zapfen Wasser jetzt an einem Spender

Gekühlt und auf Wunsch auch sprudelig / Plastikverbrauch reduzieren

■ **Leer (gb)** Plastikflaschen waren gestern: das Ubbo-Emmius-Gymnasium hat jetzt einen Wasserspender in der Mensa. Dort können Schüler kostenlos ihre Wasserflaschen auffüllen. Ob gekühlt oder mit Sprudel: der Wasserspender in der Mensa ist so aufgebaut, dass er von drei Seiten aus bedient werden kann.

So kann viel Plastikmüll vermieden werden. „Viele Schüler bringen ihr Getränk in einer PET-Flasche mit, die dann anschließend im Müll landen. Das möchten wir gerne verhindern“, sagt Schulleiterin Ute Wieligmann. Mit dem Wasserspender werde ein wichtiger Beitrag zur Nachhaltigkeit geleistet.

Sie bedankt sich bei allen Beteiligten, die den Spender ermöglicht haben, für ihren Einsatz. Darunter die Umwelt-AG, die Schülerversammlung und ehemalige Schüler, die das Projekt in ihrem Seminarfach mit entwickelt haben.

Rund 5.300 Euro hat der Wasserspender gekostet.

1.000 Euro kommen von der Ostfriesischen Landschaft im Rahmen des Projekts „Die Ideenküche“. Der Rest ist vom Förderverein (Verein der Eltern und Freunde des UEG) der Schule finanziert worden.



Ein Projekt von Schülern für Schüler: Jelka Poppen (l.) und Mira Buss (2. v. r.) sind ehemalige Schülerinnen, die das Projekt im Seminarfach entwickelt haben. Lieske-Lotte Schuberth (Schülersprecherin, 2. v. l.) und Henning Friedrichs (Schülerversammlung, r.).



Schulleiterin Ute Wieligmann, Ludwig Bornemann (Förderverein), Kerstin Kuwan (Schülerversammlung) und Gerda Müller (Die Ideenküche, v. l.).
Fotos: Gisela Robben

SonntagsReport, 4/5. Juli 2020

Diese Projektidee der „Ideenküche“ wurde erfolgreich im Juli 2020 abgeschlossen.

6. Vernetzung und Querschnittsthemen

Vernetzung und Querschnittsthemen Netzwerk der Bildungs- koordinator*innen Ostfrieslands	
Zeit und Ort	Die Treffen finden zweimal pro Jahr statt. Bildungsregion Ostfriesland, Aurich
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ○ Austausch ○ Transparenz ○ Kooperation ○ Koordination ○ Fortbildung
Inhalt	<p>Das „Netzwerk der Bildungskoordinator*innen“ Ostfrieslands ist ein Zusammenschluss der Bildungskoordinator*innen der Bildungsregion Ostfriesland und der kommunalen Bildungskoordinator*innen der Landkreise Aurich, Wittmund, Leer, sowie der Stadt Emden.</p> <p>Die Zielsetzung aller am Netzwerk Beteiligten ist die Koordination von Angeboten im Bildungsbereich. Die Bildungsregion Ostfriesland (BRO) fungiert dabei als „Scharnier-Stelle“. Sie vermittelt Beratungs- und Unterstützungsanfragen an die Niedersächsische Landesschulbehörde. Darüber hinaus kann die Bildungsregion den Niedersächsischen Bildungsserver nutzen, um z. B. die Schulen Ostfrieslands zu Veranstaltungen einzuladen.</p> <p>In regelmäßig stattfindenden Treffen berichten die einzelnen bildungs-koordinierenden Akteure über ihre Arbeitsschwerpunkte. In der Zusammenarbeit gilt es, über diese sehr unterschiedlichen Bereiche zu informieren, so dass Transparenz entsteht und gleichzeitig Anknüpfungspunkte herauskristallisiert werden, die der gemeinsamen Zielsetzung dienen.</p> <p>Kooperationsprojekte zwischen der Bildungsregion Ostfriesland und einzelnen oder aller vier Gebietskörperschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Planung einer gemeinsamen Veranstaltung in Kooperation des „Ostfriesischen Netzwerkes Übergang: KiTa – Grundschule“ mit den „Präventionsketten“ des LK Wittmund ○ Planung einer Modulreihe „Kinder und Jugendliche aus Südost-europa – gelingende Bildungsbiografien in Kita und Schule“, die am 06. Oktober 2021 in Emden in einem Fachtag gipfelt. Die Planung erfolgt in Kooperation mit der Stadt Emden und dem Landkreis Aurich sowie dem Sprachbildungszentrum der NLSchB in Aurich.



	<ul style="list-style-type: none"> ○ Fachtag: „Mit Sprachbildung Brücken bauen“ ○ Professionelle Lerngemeinschaften zur Sprach- und Interkulturellen Bildung
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> ○ Bildungskoordinierende Akteure der vier Gebietskörperschaften ○ Bildungsregion Ostfriesland
Kommunale Beteiligung	Es besteht in Kooperation mit den Bildungskoordinator*innen der Gebietskörperschaften eine enge Verbindung mit den kommunalen Bereichen und der Bildungsregion Ostfriesland
Veranstaltungsformat/ Produkt	Netzwerk
Rückmeldung und Auswertung	Alle Beteiligten des „Netzwerkes der Bildungskoordinator*innen Ostfrieslands“ bewerten die Zusammenarbeit als Mehrwert.
Projektleitung	Gerda Mülder, Almut Hippen Bildungskoordinatorinnen der Bildungsregion Ostfriesland

<p>Vernetzung und Querschnittsthemen Mit Sprachbildung Brücken bauen Fachtag</p>		
Zeit und Ort	21. November 2018, ganztägig Forum der Ostfriesischen Landschaft, Aurich	
Ziel	Systematische Unterstützung bei der Entwicklung bildungssprachlicher Fähigkeiten	
Inhalt	<p>Kernthema des Eröffnungsvortrages war die Verknüpfung von sprachlichen Fähigkeiten und schulischem Erfolg. Das Konzept der durchgängigen Sprachförderung geht von eben diesem Zusammenhang aus und stellt einen erprobten Ansatz dar, der das Ziel hat, Schüler*innen systematisch bei der Entwicklung bildungssprachlicher Fähigkeiten (auch im Unterschied zu umgangssprachlichen Fähigkeiten) zu unterstützen, so dass nicht nur im Deutschunterricht, sondern in allen Fächern, Sprachentwicklung gefördert wird.</p> <p>Damit Sprachbildung gelingen kann, benötigen Kinder ein vielfältiges sprachliches Angebot, aber auch ein haltgebendes Bezugssystem. Oftmals ist die Familie durch Integrationsprozesse oder Fluchterfahrung stark verunsichert, so dass auch sie Unterstützung und Orientierung benötigt. Ein „Markt der Möglichkeiten“ gab deshalb einen Überblick, über zahlreiche außerschulische Angebote.</p> <p>Mit der Gründung von „Professionellen Lerngemeinschaften“ kann der fachliche Austausch in regionalen Gruppen weitergeführt werden. Seit 2019. verzeichnen die PLG ein stetiges Wachstum.</p>	
Referent*innen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Hanne Brandt, Universität Hamburg ○ Inayet Erdin, Berater des Sprachbildungszentrums der NLSCHB, Aurich ○ Elina Novajas, M.A. Soziale Arbeit und Bildung ○ Christiane Arndt Sprachbildungskoordinatorin des Sprachbildungszentrums der NLSCHB, Aurich ○ Ulrike Heymann, Malik Meyer, Theatric Emden ○ Katerina Kurth, Beraterin des Sprachbildungszentrums der NLSCHB, Aurich, Lehrerin an der GS Grüner Weg, Emden ○ Karin Ransberger, wissenschaftliche Mitarbeiterin 	
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> ○ Schulleitungen ○ Schulsozialarbeiter*innen, Schulbegleiter*innen ○ Pädagogische Mitarbeiter*innen, Erzieher*innen ○ Lehrkräfte und Interessierte 	
Beteiligung der Nieders. Landes-schulbehörde	Christiane Arndt, Sprachbildungskoordinatorin des Sprachbildungszentrums der NLSCHB, Aurich	
Kooperations-partnerschaften	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kompetenzzentrum für Lehrkräfte Fortbildung, Aurich ○ Sprach- und Bildungskoordinator*innen der Landkreise ○ Aurich, Leer, Wittmund und die Stadt Emden 	

Veranstaltungsformat	Fachtag mit Workshops
Rückmeldung und Auswertung	Das Angebot der Bildungsregion, das Thema Sprachbildung in Professionellen Lerngemeinschaften (PLG) weiterzuentwickeln, wurde gut angenommen, so dass ostfrieslandweit die PLG ihre Arbeit fortlaufend intensivieren.
Projektleitung	Almut Hippen, Bildungskordinatorin, Übergang KiTa – Grundschule Gerda Mülder, Bildungskordinatorin, Übergang Schule – Beruf Bildungsregion Ostfriesland

FACHTAGUNG
im Forum der Ostfriesischen
Landschaft, Aurich **21.11. 2018**

**MIT
SPRACHBILDUNG
BRÜCKEN
BAUEN** Möglichkeiten
und Perspektiven in Schule

Einfach Code scannen
und direkt
anmelden!

Die BILDUNGSREGION OSTFRIESLAND ist ein Kooperationsbündnis der Ostfriesischen Landschaft, der Landkreise Aurich, Leer, Wittmund, der Stadt Emden und des Landes Niedersachsen.

BILDUNGSREGION OSTFRIESLAND

OSTFRIESISCHE LANDSCHAFT

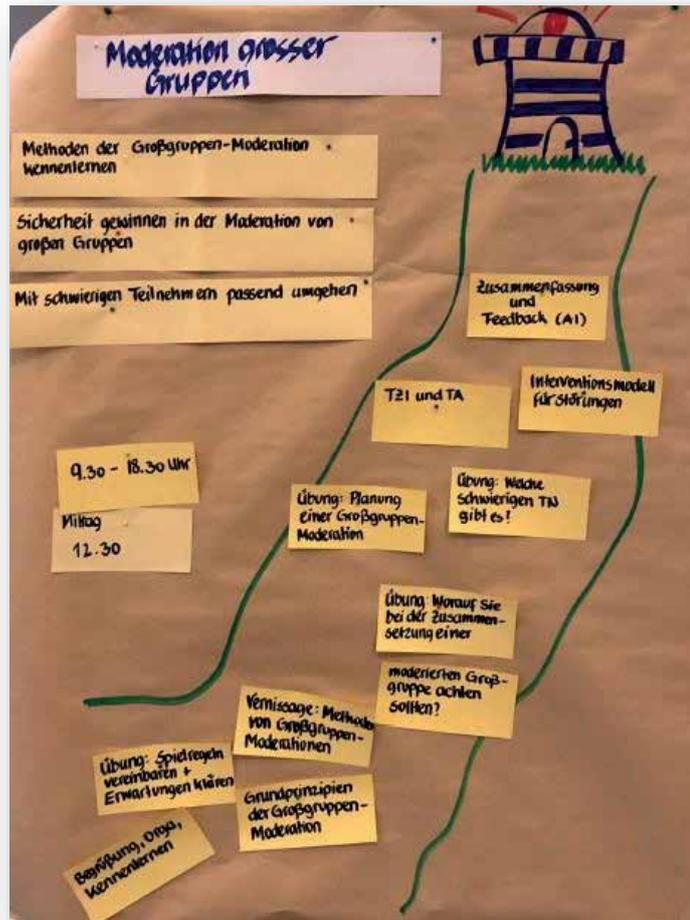
Vernetzung und Querschnittsthemen Professionelle Lerngemeinschaften zur Sprachbildung und Interkulturellen Bildung (PLG)	
Zeitfenster	Seit Februar 2019 werden drei PLG-Treffen pro Jahr pro Gebietskörperschaft angeboten.
Ziele	<p>Das Ziel einer PLG ist der kollegiale Austausch über Ideen und Konzepte und die gegenseitige kollegiale Unterstützung.</p> <p>Durch das bedarfsorientierte Angebot von drei PLG-Terminen pro Gebietskörperschaft und Schuljahr sind der regelmäßige Austausch und die Zusammenarbeit des Sprachbildungszentrums der NLSchB, der Koordinierungsstellen für Migration und Teilhabe und der Lehrkräfte sichergestellt.</p> <p>Aufgrund der Corona-Krise in 2020 mussten einige Präsenztermine verschoben werden. Diese werden zeitnah nachgeholt. Während der Zeit, in der kein persönlicher Austausch im Rahmen einer PLG stattfinden kann, informieren das Sprachbildungszentrum Aurich und die Bildungsregion Ostfriesland in Form von „PLG-Info-Briefen“, die auch auf der Homepage erhältlich sind.</p>
Zeiten und Orte	<p>PLG Aurich 20.02.2019 1. Treffen, Sprachsensibler Fachunterricht 28.08.2019 Kultursensible Elternarbeit Digitales für die Sprachförderung (verschoben)</p> <p>PLG Emden 06.02.2019 1. Treffen, Sprachsensibler Fachunterricht 08.05.2019 Sprachsensibler Fachunterricht II 13.11.2019 Kompetenzfeststellungsverfahren und kultursensible Arbeit in der Schule 04.03.2020 Sprachstandsfeststellung und Förderung im Fachunterricht</p> <p>PLG Leer 27.02.2019 1. Treffen, Sprachsensibler Fachunterricht 22.05.2019 Interkulturelle Elternarbeit und Kommunikation mit Eltern 11.09.2019 Kultursensible Elternarbeit und interkulturelle Öffnung Interkulturelle Schulprojekte (verschoben)</p> <p>PLG Wittmund 13.02.2019 1. Treffen, Sprachsensibler Fachunterricht 12.06.2019 Leseförderung 04.09.2019 PLG Wittmund, Die Koordinierungsstelle des Landkreises stellt sich vor & Sprachsensibler Unterricht Digitales für die Sprachförderung (verschoben)</p>



Inhalt	Die Themen, Arbeitsschritte und Termine werden bei den Treffen festgelegt und richten sich nach dem Bedarf der Teilnehmenden.
Zielgruppe	Die PLG richten sich an Lehrkräfte aller Schulformen und Fachbereiche.
Kommunale Beteiligung	Akteure der Landkreise Aurich und Wittmund bzw. der Stadt Emden vor Ort, die über aktuelle Angebote und Entwicklungen informieren: <ul style="list-style-type: none"> ○ Landkreis Aurich, Frau Düsterhöft und Kristina Geringer ○ Stadt Emden, Naeim Ghorbanpour ○ Landkreis Wittmund, Marie-Christin Geißler und Nadja Pfister
Beteiligung der Nieders. Landes-schulbehörde	Fachlich werden die PLG durch das Team des Sprachbildungszentrums der Niedersächsischen Landesschulbehörde der Außenstelle Aurich betreut und begleitet: <ul style="list-style-type: none"> • Christiane Arndt, Sprachbildungskoordinatorin • Katerina Kurth & Lena-Katharina Winkler & Inayet Erdin, Berater/innen des Sprachbildungszentrums
Veranstaltungs-format/ Produkt	Eine Professionelle Lerngemeinschaft zur Sprachbildung und Interkulturellen Bildung zeichnet sich durch eine hohe Flexibilität und einen Workshop-Charakter aus. Die Teilnehmenden erhalten eine umfangreiche Nachlese in Form von Links und Materialhinweisen für die Praxis.
Rückmeldung und Auswertung	Die Teilnehmenden schätzen die Möglichkeit des Austausches mit anderen Lehr- und Fachkräften u. a. über erprobtes Praxismaterial und profitieren davon in ihrem Unterrichtsalltag. Die kleine Gruppengröße von bisher bis zu zehn Teilnehmenden bietet hierfür einen geeigneten Rahmen.
Projektleitung	Gerda Mülder, Bildungskordinatorin der Bildungsregion Ostfriesland Übergang Schule - Beruf

<p>Vernetzung und Querschnittsthemen</p> <h2>Moderation großer Gruppen</h2> <p>Fortbildung für Bildungs-Koordinator*innen aus Ostfriesland</p>	
Zeit und Ort	10. März 2020, 09:30 bis 18:30 Uhr Forum der Ostfriesischen Landschaft, Aurich
Ziel	<p>Zu den Aufgaben von Bildungskoordination gehört auch die Moderation großer Gruppen. Eine interne Fortbildung soll der gemeinsamen Professionalisierung und der Teambildung dienen. Folgende Ziele stehen im Fokus:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sicherheit gewinnen in der Moderation großer Gruppen ○ Mit „schwierigen“ Teilnehmer*innen passend umgehen ○ Methoden der Großgruppenmoderation kennenlernen
Inhalt	<p>Im Fokus stehen die professionelle Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen mit Großgruppen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundprinzipien der Moderation großer Gruppen ○ Methoden zur Arbeit mit großen Gruppen: Von Appreciative Inquiry (AI) über Real Time Strategic Change (RTSC), Open Space Technology (OS) und World Café bis hin zur Zukunftskonferenz. ○ Planung: Worauf bei der Zusammensetzung einer zu moderierenden Großgruppe geachtet werden sollte ○ Design einer Großgruppenmoderation ○ Zum lösungsorientierten Umgang mit schwierigen Teilnehmern – zwei Ansätze (TZI und Transaktionsanalyse) ○ Interventionsmodell für Störungen
Referentin	Michele Neuland, Internationale Beraterin, Trainerin, Coach und Moderatorin
Zielgruppe	Das Netzwerk bildungskoordinierender Akteure in Ostfriesland („Bikos“).
Kommunale Beteiligung	Aufgrund des hohen Praxisanteils konnten maximal 12 Personen aus allen vier Gebietskörperschaften teilnehmen.
Veranstaltungsformat/ Produkt	„Interne“ Fortbildung
Rückmeldung und Auswertung	Die Fortbildung wurde von allen Beteiligten als sehr hilfreich für Veranstaltungen in gemeinsamer Verantwortung als auch für Veranstaltungen in den Gebietskörperschaften erachtet.
Projektleitung	Gerda Mülder, Almut Hippen Bildungskoordinatorinnen der Bildungsregion Ostfriesland





Vernetzung und Querschnittsthemen Mitwirkung an der Entwicklung eines Inklusionskonzeptes

mit den Regionalen Zentren Inklusion (RZI)



Zeit und Ort	Mitwirkung an Steuer- und Arbeitsgruppen der RZI in den Landkreisen Aurich und Leer ab 2019
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ○ Für die Landkreise Aurich, Leer und Wittmund sollen mit den RZI Inklusionskonzepte erstellt werden. ○ Die Bildungsregion arbeitet in den Steuergruppen und/oder in Arbeitsgruppen der Landkreise Aurich und Leer zu den Übergängen Kita-Grundschule bzw. Schule-Beruf mit.
Inhalt	<p>Seit 2019 arbeiten die RZI mit den Landkreisen unter Beteiligung interessierter Schulen und weiterer Akteure an der Erstellung von landkreisweiten Inklusionskonzepten um die Arbeit in den Schulen systematisch auf- und miteinander abzustimmen.</p> <p>Die Arbeitsgruppe mit dem Titel „Erarbeitung konzeptioneller Bedingungen am Übergang von Schulen des SEK I Bereichs zur BBS für Schüler*innen mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen“ wird von der Bildungskordinatorin Gerda Mülder zusammen mit Stefan Eilers (BBS 2 Aurich) geleitet.</p>
Zielgruppe	Landkreise, Kommunen, Schulen und weitere Akteure
Kommunale Beteiligung	Gemeinsame Konzepterstellung durch Landkreise und RZI
Beteiligung der Nieders. Landes-schulbehörde	Seit 2017 sind RZI (Regionale Beratungs- und Unterstützungszentren Inklusive Schule) die zentralen Anlaufstellen für alle Fragen der sonderpädagogischen Beratung und Unterstützung der inklusiven Schule in der jeweiligen Region. Die Kontaktdaten der RZI in den Landkreisen Aurich, Leer und Wittmund sind auf der Homepage der Niedersächsischen Landesschulbehörde einsehbar.
Veranstaltungs-format/ Produkt	Netzwerk, Konzeptentwicklung
Rückmeldung und Auswertung	Die Beteiligung der Schulen sorgt für eine hohe Akzeptanz.
Projekt-beteiligung	Gerda Mülder, Almut Hippen Bildungskordinatorinnen der Bildungsregion Ostfriesland

6 Ausblick 2020/21

Der Fachtag „Kinder und Jugendliche aus Südosteuropa – Gelingende Bildungsbiografien in Kita und Schule“ war für den 07. Oktober 2020 in Emden geplant. Aufgrund der unsicheren Lage und den sehr eingeschränkten Möglichkeiten der Raumnutzung wurde der Fachtag um ein Jahr verschoben. Ergänzend werden Online-Veranstaltungen zum Themenfeld angeboten.

Datum / Ort	Thema	Kooperationspartner	Zielgruppe
07.10.2020	Online-Lesung „Durch die Wand - von der Asylbewerberin zur Rechtsanwältin“ mit Nizaqete Bislimi-Hošo, Fachanwältin für Migrationsrecht	Stadt Emden, Landkreis Aurich, Sprachbildungszentrum Aurich und weitere	Lehrkräfte, Erzieher*innen, Schulsozialarbeiter*innen, Pädagogische Mitarbeiter*innen, kommunale Mitarbeiter*innen und Interessierte
19.11.2020	(Online-)Film Nadeshda - Drei Kinder - Ein Traum“		
06.10.2021	Fachtag: Kinder und Jugendliche aus Südosteuropa – Gelingende Bildungsbiografien in Kita und Schule		

Bildnachweis

Fotos: Ostfriesische Landschaft

Die Fotos der Steuergruppenmitglieder auf Seite 11 wurden von den jeweiligen Gebietskörperschaften bzw. der Niedersächsischen Landesschulbehörde zur Verfügung gestellt, das Foto des Dezernenten F. Andreas auf Seite 13 wurde von der Regionalabteilung Osnabrück zur Verfügung gestellt. Die Fotos von S.79/80 hat der Landkreis Wittmund zur Verfügung gestellt. Das Foto auf S. 134, hat Michelle Neuland gemacht.

Alle anderen Abbildungen stammen aus Flyern der Bildungsregion Ostfriesland, entwickelt von

REDLINE, Emden

Seiten 17, 19, 23, 25, 35, 37, 39, 44, 45, 49, 53, 57, 58, 67, 78, 82, 84, 86, 89, 91, 92, 94, 129, 130, 131

BeBold, Aurich

Seiten 99, 101, 105, 107, 114, 118, 120



Die BILDUNGSREGION OSTFRIESLAND ist ein Kooperationsbündnis der Ostfriesischen Landschaft, der Landkreise Aurich, Leer, Wittmund, der Stadt Emden und des Landes Niedersachsen.

